Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct 6. 1917, on file at the Post Office of Chicago. Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct 6. 1917, on file at the Post Office of Chicago. Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Samstag, den 6. März 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 32. Jahrgang. — Nr. 56.

Braucht Deutschlands Hilfe.

Frankreich ladet zu gemeinsamem wirtschaftlichen Vorgehen ein.

Ludendorff nach Rußland.

Paris, 6. März. Die französische Regierung hat die englische und deutsche um gemeinsames Vorgehen ersucht, um die Währung der europäischen Länder im nationalen Verkehr wieder zu heben und — London den Geldmarkt der ganzen Welt zu erhalten.

Der „Temps" empfiehlt einen wirtschaftlichen Anschluß an Deutschland und Rußland, um der hohen Wechselrate zu begegnen, und verweist darauf, daß Deutschland bereit sei, auf den Vorschlag der amerikanischen Handelswelt eines Austausches von Rohstoffen für Fabrikate einzugehen. Dann würde die europäische Wechselrate nicht sobald wieder normal werden. Das halboffiziöse Blatt, welches noch unlängst England wegen seiner Annäherung an die Sowjetregierung als verräterisch an den Alliierten angegriffen hatte, stimmt jetzt dieser Politik mit seinem Vorschlag, der wohl aus dem Auswärtigen Amt kommt, bei.

Wie der bedeutende französische Schriftsteller Lausanne berichtet, hat der Rat der Premierminister in der Londoner Konferenz sich auf folgende drei Hauptpunkte geeinigt:

Beschränkung der Papiergeldausgabe in Europa.

Ankauf und Verteilung von Rohstoffen durch eine Zentralstelle aller europäischen Länder.

Beschleunigung der Abrüstungen aller Länder. Des weiteren habe die Konferenz Deutschland wirtschaftliche Hilfe versprochen. Frankreich werde allen diesen Entscheidungen mit unbedeutenden Veränderungen zustimmen. Lausanne ist soeben von London zurückgekehrt, wo er mit den französischen Vertretern in enger Fühlung stand.

London, 6. März. Schatzkanzler Chamberlain erklärt, daß England und Frankreich die im Jahre 1915 in den Ver. Staaten aufgenommene Anleihe von $500,000,000 nicht erneuern werden, da nach dem neuesten Ueberschlag die englischen Regierungsausgaben in dem am 31. März zu Ende gehenden Verwaltungsjahr 500 Millionen Dollars geringer und die Einnahmen um 500 Millionen Dollars höher gewesen seien, wie man erwartet habe, u. daß, wie das anhaltende Steigen des Sterling in New York beweise, die schlimmste Gefahr vorüber sei. Das Darlehen ist im nächsten Oktober fällig.

Die Nachricht, daß eine Sendung von $250,000,000 Gold nach den Ver. Staaten zur Hebung des Wechselkurses geplant wird, wird von den Finanzredakteuren der Londoner Blätter für unrichtig erklärt, denn so viel Gold stehe gar nicht zur Verfügung.

Ludendorff nach Rußland.

London, 6. März. General Ludendorff, der ehemalige Leiter des deutschen Militärsystems, ist in Begleitung eines großen Stabes auf der Reise nach Rußland durch finnisches Gebiet gekommen, meldet eine Depesche aus Helsingfors.

Blutiger Krawall.

Berlin, 6. März. In München und Straubing ist es, infolge von Verhaftungen auf Weisung des Gerichtshofes für Wucherer und Schieber zu blutigen Zusammenstößen zwischen Truppen und Einwohnern gekommen, wobei eine Person getötet und viele verwundet wurden.

Ein „roter" Rädelsführer.

Berlin, 6. März. Das Kriegsgericht hat, laut der „Freiheit", den Befehl zur Verhaftung von Ernst Dauming, Präsidenten des Nationalrats der unabhängig-sozialistischen Partei, widerrufen, und Daumigs Entschädigungsanspruch für 45tägige Untersuchungshaft infolge der blutigen Auftritte vor dem Reichstagsgebäude ist von der Regierung bewilligt worden.

Erzbergers Nachfolger.

Berlin, 6. März. Ein Finanzmann von Beruf ist zum Reichsfinanzminister als Nachfolger von Erzberger ausersehen worden, meldet die „Allgemeine Zeitung".

Das Friedensanerbieten der Sowjet.

Berlin, 6. März. Der Sowjetkommissär Tchitcherin hat funkentelegraphisch auf Anfrage nach hier das dem Washingtoner Staatsdepartement am 14. Februar gemachte Friedensanerbieten im Wortlaut übermittelt. Danach sei kein Grund zu Reibungen zwischen der ältesten und der jüngsten Republik, amerikanische Industrie und Kapital willkommen zum Wiederaufbau und der gegenseitige Verkehr von größtem Nutzen für beide Länder. Die Sowjetregierung plane keinerlei Einmischung in die inneren Angelegenheiten Amerikas, sondern wünsche nur Frieden und Handelsverkehr. Ein gleiches Anerbieten sei schon anfangs Dezember allen Alliierten einzeln gemacht worden.

Die Kriegsverbrecher.

Berlin, 6. März. Die Nationalversammlung nahm die Regierungsvorlage zur Erweiterung der Befugnisse des Reichsanwaltes im Prozessieren wegen Verletzung von Kriegsgesetzen an.

Die Kaisertreuen.

Berlin, 6. März. Alle Männer und Frauen, welche mit der „gegenwärtigen Regierungsform nicht einverstanden sind", sind von einem Ausschuß in Leipzig eingeladen worden, sich einer zu gründenden Partei monarchistisch gesinnter Elemente anzuschließen.

Zucker für Europa.

Berlin, 6. März. Die „Allgemeine Zeitung" berichtet, den Japanern sei es gelungen, in den letzten Monaten vierzig Millionen Pfund raffinierten Rohzucker aus Java in Mittelmeerhäfen zu landen.

John Bull rückt nichts 'raus.

London, 6. März. In britischen Regierungskreisen wird der Vorschlag der Abtretung von Westindien an die Ver. Staaten in Zahlung der Schuld überhaupt nicht ernst genommen, und Mitglieder des Parlaments äußern sich aus praktischen Gründen entschieden gegen den Plan.

Die Gärung in Irland.

London, 6. März. In Irland ist die Gärung zum Siedepunkt gediehen, und man erwartet jeden Augenblick offene Rebellion. Nur durch kalte Besonnenheit der Behörden kann, wie dem „Graphic" aus Dublin gemeldet wird, eine Tragödie vermieden werden, die England und die Ver. Staaten in gefährlichen Gegensatz bringen würde. Die Hauptgefahr sei der Versuch der Dubliner Schloßkamarilla, Irlands Jugend zu unbesonnenen Handlungen aufzureizen, um sie dann abzuschlachten. Die Sinn Feiner versuchen aber jede Aufreizung zu vermeiden. Im Unterhause erklärte der Staatssekretär für Irland, Jan MacPherson, daß England einer ungeheuer gefährlichen Lage in Irland gegenüberstehe. Die Sinn Feiner hätten mindestens 200,000 Mann, die bereit seien, „zu jeder Tages- oder Nachtstunde Mord zu begehen". Die „Post" erklärt, French, der „Vizekönig" von Irland, habe seine Aufgabe, jeden kriegsgerichtlich überführten Verbrecher erschießen zu lassen, nicht erfüllt, und solle abtreten. Die Presse beschäftigt sich auch mit Sir Horace Pluntett's Rede in Dublin, worin er sagte, daß seit 1911 in den Ver. Staaten die deutsche Regierung eine deutsch-irische Verschwörung zur Befreiung Irlands unterhalten und aufgebaut habe.

Wilsons Antwort.

Paris, 6. März. Präsident Wilsons Antwort an die Alliierten in der Adriafrage ist so unklar, daß die Kabelgesellschaft um Wiederholung derselben ersucht wurde. Es heißt, daß der Präsident die französisch-britischen Vorschläge direkter Verhandlungen zwischen Italien und Jugoslavenien unterschreibt, daß er aber den am 9. Dezember entworfenen Plan für den besten hält, den Londoner Vertrag verwirft, dafür aber keinen anderen Vorschlag in Anregung bringt. Das italienische Kabinett hat jetzt den serbischen angeboten, auf zusammenhängendes Landgebiet zwischen Fiume und Italien zu verzichten.

Nitti zugunsten Hilfe für Deutschland.

Paris, 5. März. Der italienische Premier Nitti konferiert heute mit dem französischen Premier Millerand über den Plan des ersteren, Deutschland durch ein Darlehen wirtschaftlich auf die Füße zu helfen.

Präs. Wilson ist zur Beteiligung an den Verhandlungen eingeladen.

Rumänien erhandelt Beßarabien.

Paris, 6. März. Der rumänische Premier Baidavovod hat die Zustimmung des Großen Rats zur Schlichtung der bessarabischen Frage in Uebereinstimmung mit rumänischen Wünschen erhalten und dafür versprochen, ungarisches Gebiet zu räumen und sich im Verhalten zur Budapester Regierung nach den Wünschen der Alliierten zu richten.

Der Handelsverkehr mit Rußland.

Reval, 6. März. Fünf Sowjetkommissäre sind nach London und England abgereist, um den Welthandel mit Rußland wieder in die Wege zu leiten. Unter den Kommissären sind auch Vertreter der russischen Minderheitsparteien.

Verbot amerikanischer Einfuhr.

Kopenhagen, 6. März. In der Volksvertretung hat die Regierung eine Vorlage zum Verbot jeglicher Einfuhr aus Amerika, außer mit ganz besonderer Erlaubnis seitens des Finanzrates, eingereicht.

„Trau keinem Dän'."

Kopenhagen, 6. März. Ueber den verunglückten Staatsstreich in Schleswig-Holstein meldet das Wolffsche Nachrichtenamt aus Berlin: „Die in Rendsburg gefaßten Beschlüsse weisen nach Dänemark; die deutsche Regierung dürfte ihre Politik gegenüber diesen Beschlüssen klar legen."

Konstantinopel besetzt.

Gewaltige Gährung in der kleinasiatischen Türkei.

Die „armenischen Greuel".

Paris, 6. März. Laut des „Echo de Paris" ist ein vollständiges Einvernehmen über den türkischen Friedensvertrag erzielt worden. Eine Finanzkontrolle wird neben der Kommission zur Verwaltung der ottomanischen Schuld eingeführt werden, ferner wird der Große Rat jetzt die Frage der Schaffung einer Justizkommission und der Griechenland, Italien, Frankreich und Großbritannien zufallenden Gebiete in Kleinasien aufnehmen. Es sollen keine alliierten Garnisonen in der Türkei unterhalten werden, die türkische Gendarmerie aber unter Offiziere der Alliierten gestellt werden. Der Sultan hätte diese Offiziere auf Empfehlung der Mächte zu ernennen. In wirtschaftlichen Fragen, Konzessionen, würden die Alliierten das Vorrecht vor anderen Völkern beanspruchen.

London, 6. März. Die Alliierten haben infolge der neuesten Niedermetzelung von Tausenden von Armeniern durch die Türken in Kleinasien, laut des „Telegraph", auf Einladung von Großbritannien beschlossen, Konstantinopel militärisch zu besetzen, und man erwartet schon in den nächsten Tagen die Besetzung der Stadt und Befestigungen durch britische Flottenstreitkräfte und Landtruppen.

Konstantinopel, 6. März. Das türkische Abgeordnetenhaus hat einstimmig beschlossen, die Ver. Staaten einzuladen, durch eine unparteiische Kommission das Gemetzel in Marash und die Zustände in Anatolien im allgemeinen untersuchen zu lassen. Während der Erörterung wurde gegen die Alliiertenzensur die Anschuldigung erhoben, daß sie die Veröffentlichung der türkischen Darlegung den türkischen Zeitungen nicht gestattet hätten, wohl aber griechischen und armenischen Zeitungen, deren Darstellungen auch Schilderungen von Gemetzeln, die nie stattgefunden hätten, enthielten. Den Türken sei die Widerlegung dieser Lügen nicht gestattet worden. Die Zensur liege in den Händen von Briten, Franzosen und Italienern. Die Gemetzel in Armenien während des großen Krieges seien die Folge von Angriffen von Armeniern auf türkische Truppen gewesen; die jüngsten Massenmorde in Marash seien nichts im Vergleich zu den von den Griechen bei ihrer Landung in Smyrna im letzten Jahr, auf Geheiß des Großen Rats, begangenen Greueltaten. Viele blutige Aufstände wie die in Marash würden die Folge der Aufteilung von Gebieten mit vorwiegend türkischer Bevölkerung sein.

In dem Oelgebiet von Mesopotamien kommt es namentlich bei Kerkuk und Mosul, fortwährend zu Geplänkeln zwischen britischen Truppen und türkischen irregulären Truppen und den eingesessenen Stämmen, ähnlich wie in Cilicien mit den Franzosen. Die Anerkennung der armenischen Republik, jetzt auch durch Japan, hat die türkischen Einwohner von Cilicien furchtbar erbittert. Die dortigen Armenier fordern die Einverleibung von Adana und ganz Cilicien in Armenien. Die französischen Besatzungstruppen haben viele Armenier zum Soldatendienst eingezogen und so dem alten Haß zwischen Armeniern und Türken neue Nahrung gegeben. Es besteht dort tatsächlich ein Kriegszustand zwischen Türken und Franzosen und erklärt auch die Abschlachtung der Armenier in der Gegend von Marash. Die dortigen Türken kümmern sich nicht um die Proteste der Alliierten, daß die Türken besiegt seien und die Folgen tragen müßten.

Sali Pascha, Flottenminister, wird Großvezier, anstelle von Izzet Pascha, welcher als Führer der Nationalisten den Alliierten nicht genehm ist.

Einhaltsbefehl beantragt.

Gegen Staatsgouverneur in der Prohibitionsklage.

Bangor, Me., 6. März. Winfield S. Reed, Mitglied des Abgeordnetenhauses von Maine, hat bei dem Obersten Gericht den Antrag auf Erlaß eines Einhaltsbefehls gegen Gouverneur Carl E. Milliken gestellt, durch den diesem untersagt werden soll, namens des Staates Maine die von dem Staat Rhode Island bei dem Obersten Bundesgericht angestrengte Klage auf Ungiltigkeitserklärung des Prohibitionsgesetzes zur Verfassung zu bekämpfen.

— In Buchs sind bei dem Versuch, aus der Schweiz nach Oesterreich zu gelangen, vier Männer unter dem Verdacht des Bombenattentats auf das amerikanische Konsulat in Zürich verhaftet worden.

Der Siegeszug der Sowjet.

Ukraine will sich Rußland anschließen. — Japans eiliger Rückzug.

Moskau, über Berlin, 5. März. Abgesehen von wenigen Anhängern des Generals Petlura, des ukrainischen Bauernführers, ist die ganze Ukraine kommunistisch, wie Kovaloff, Mitglied des ukrainischen Kommunistischen Hauptausschusses, versichert; die noch einander befehdenden beiden kommunistischen Flügel werden sich aber wohl aussöhnen, da der Hauptstreit sich darum handelt, ob der Großgrundbesitz aufgeteilt oder nationalisiert werden soll. Das ukrainische Proletariat fordert Vereinigung mit der Moskauer Sowjetregierung, aber örtliche Selbstverwaltung, um Russifizierung zu verhindern.

Das „rote" Heer ist jetzt am nördlichen Eismeer angelangt, hat die Murmanskbahn bis Murmansk im Besitz. In Sibirien bringen die Bolschewiki immer weiter östlich vorwärts und die schleunige Einschiffung der japanischen Truppen löst die Frage der Drohung einer Kriegserklärung. Auch auf Persien und Indien zu dehnt sich der Vormarsch der bolschewistischen Truppen aus.

Helsingfors, 6. März. Zum Schutz der finnischen Ostgrenze hat der Riksdag 25 Millionen finnische Mark bewilligt.

London, 6. März. Die Bolschewiki haben einen neuen Angriff auf Finland gemacht, nach schwerer Artilleriebeschießung am Mittwoch die finnischen Stellungen in Sutjervi angegriffen.

Ueber 35,000 Mann Antibolschiwiki sind im Transbaikalgebiet nach schrecklichem Marsch durch die Gebirgswildnis bei großer Kälte und tiefem Schnee in entsetzlicher Verfassung eingetroffen, und die Vorräte genügen nicht, um sie zu ernähren, meldet der „Times" eine Depesche vom 22. Februar aus Chita, Ostsibirien. Der ehemals Koltschakschen Regierung gehörige riesige Vorräte waren von der Manschurei nach Chita geschafft worden, doch sind den rasch vordringenden Bolschiwikitruppen in Omsk große Vorräte aller Art in die Hände gefallen, so daß sie jetzt völlig ausgerüstet sind, das Transbaikalgebiet zu irgend einer Zeit in Besitz zu nehmen. General Semenoff, Befehlshaber der Antisowjettruppen, hat infolge Mißhandlungen jeglicher Art durch seine Offiziere den äußerst wertvollen Stamm der Buriaten verloren, wie alle anderen Stämme; auch die Japaner haben ihn verlassen. Oberst Morrow vom 27. amerikanischen Infanterieregiment hat Beweise von schrecklichen Ausschreitungen von Semenoffs Truppen, wie auch von den Mongolen und Buriaten gesammelt.

Polen greifen Russen an.

Warschau, 6. März. Die Polen haben infolge eines scharfen Vorstoßes jetzt ihre Front bis zum Dniester und einschließlich der wichtigen Stadt Starakonstinov, vorgerückt; sie versuchen, die namentlich in der Gegend von Podula zusammengezogenen Bolschewikitruppen durch plötzliche Angriffe, an denen sich auch amerikanische Flieger beteiligen, zu vertreiben. Einige tausend Mann von General Denikines zusammengeschmolzenem Heer haben sich zu den Polen aus der Kriem durchgeschlagen, sind aber bis auf weiteres interniert worden. Die Leute sind völlig erschöpft und ausgehungert.

Wladiwostok, 1. März. Zwei japanische Kriegsschiffe sind zum Schutz der Japaner auf der Insel Saghlin an der sibirischen Küste eingetroffen. Auf der Insel ist es seit dem Vorrücken der russischen Bolschiwiki wiederholt zu Ausbrüchen der Roten gekommen.

Der Sozialistentag in Harbin, Manschurei, hat die Räteregierung in Wladiwostok bis zur Vereinigung mit der Moskauer Regierung anerkannt und General Horvaths ostsibirische Regierung die Anerkennung versagt, was zu einem blutigen Zusammenstoß führen mag, da General Horvath die wichtige chinesische Ostbahn betreibt, weshalb die Chinesen die sozialistische Erklärung nicht anerkennen dürften. Der Antibolschiwikibefehlshaber in Blagovestchenk hat sich den Sowjettruppen ergeben; die dortigen Japaner blieben neutral.

Durch Kunden verscheucht.

H. W. Wright in seinem Juwelenladen von Räubern überfallen.

Um die Mittagszeit drangen zwei Banditen in H. W. Wrights Juwelierladen, 2042 W. Madison Straße, und zwangen den allein anwesenden Besitzer mit vorgehaltenen Revolvern zur Herausgabe von drei Uhren und einer Busennadel im Gesamtwerte von $39. Durch eintretende Kunden wurden sie verscheucht und genötigt, auf eine gründliche Ausraubung des Geschäfts zu verzichten. Sie verschwanden um die nächste Ecke und entkamen in einem Gäßchen.

Seine Friedensliebe

Soll Präsident Wilson jetzt bestätigen, verlangen Senatoren.

Die Untersuchung des Weizenskandals.

Washington, 6. März. Im Weißen Hause wurde heute die Absicht der Regierungsanhänger im Senat, mit Präsident Wilson eine Konferenz über den Friedensvertrag zu vereinbaren, besprochen und dabei darauf hingewiesen, daß der Präsident Sen. Glaß, W. Va., vor ungefähr zwei Wochen seinen Standpunkt, insbesondere gegenüber dem Vorbehalt zu Artikel 10 sehr klar gemacht habe.

Ob der Präsident Senator Simmons oder andere Senatoren empfangen wird, ist noch nicht entschieden worden. Die Wilson nahestehenden Personen bemerkten indessen, daß Senator Glaß jedenfalls seine Kollegen von der Haltung des Präsidenten in Kenntnis gesetzt hat.

Einige Regierungsbeamte machten die Anregung, daß es besser sein würde, Sen. Lodge anstelle des Präsidenten zur Annahme eines Kompromisses zu bestimmen.

Washington, 6. März. Die weitere Entwicklung der Senatsverhandlungen über den deutschen Friedensvertrag hängt von Präsident Wilson ab. Sen. Hitchcock übersandte ihm vor einigen Tagen ein Gesuch, Senator Simmons, North Carolina, eine Audienz zu bewilligen, um über einen Kompromiß für die Ratifizierung des Vertrages zu beraten. Wie berichtet wird, ist das Schreiben dem Präsidenten erst gestern durch Sekretär Tumulty eingehändigt worden.

Falls die Konferenz stattfindet, so ist von ihr eine endgiltige Entscheidung darüber zu erwarten, ob Präsident Wilson den demokratischen Senatoren erlauben wird, für die Lodge-Vorbehalte zu stimmen, insbesondere für den Vorbehalt zu Artikel 10. Beharrt er auf seiner ablehnenden Haltung, so wollen seine Anhänger seine Zustimmung dafür zu gewinnen suchen, daß mittels einer Resolution, wie von Sen. Knox beantragt worden ist, der Friedenszustand zwischen den Ver. Staaten und Deutschland hergestellt wird.

Die demokratischen Führer haben wenig Hoffnung, daß der Präsident seinen bisherigen Standpunkt aufgeben und die Lodge-Vorbehalte für annehmbar erklären wird. Sen. Simmons hat sich ganz besonders Mühe gegeben, einen Kompromiß zuwege zu bringen, um die Wiederaufnahme der Beziehungen zu Deutschland zu beschleunigen. Nach seiner Ansicht, die auch von anderen demokratischen Senatoren geteilt wird, muß das wirtschaftliche Wohl des ganzen Landes außerordentlich leiden, wenn der Kriegszustand bis nach den Wahlen beibehalten wird.

Gestern nahm der Senat mit 41 gegen 22 Stimmen den Lodge-Vorbehalt Nr. 9 an, in welchem die Ver. Staaten erklären, daß sie sich nicht für verpflichtet halten, zu den Ausgaben des Völkerbundes beizutragen, außer auf Grund einer besonderen Bewilligung seitens des Kongresses. Die einzige Abänderung, die an dem Vorbehalt vorgenommen wurde, bestand in der Einfügung der Worte: „außer für die Bureaubeamten und die Ausgaben des Sekretariats". Ein „milder" Ersatz-Vorbehalt von Sen. Hitchcock wurde mit 37 gegen 23 Stimmen abgelehnt.

Der Weizenskandal.

Generalanwalt Palmer hat in einem Sen. Calder, New York, übersandten Schreiben dem Senat die Versicherung gegeben, daß das Justizdepartement mit einer gründlichen Untersuchung der von dem Schwurgericht in Spokane, Wash., gegen die Beamten der U. S. Grain Corporation erhobenen Anklagen beschäftigt ist. Sen. Calder ist Vorsitzer des Ausschusses, dem die von Sen. Reed beantragte Resolution für die Einleitung einer Untersuchung überwiesen worden ist, und von den Senatoren wird daher das Schreiben als ein Versuch aufgefaßt, die Resolution zufalle zu bringen.

Auch der frühere Nahrungsmittelverwalter, Herbert Hoover, hat, wie berichtet wird, einen Vertreter zum Senat geschickt, um die Annahme der Resolution zu hintertreiben. Sen. Reed hat dazu bemerkt: „Wir haben jetzt das Schauspiel vor uns, daß sowohl Herr Palmer wie Her Hoover versucht, dem Senat zu raten, die Untersuchung nicht einzuleiten."

Creels Ausgabenkonto.

Auf Antrag von Sen. Smoot, Rep., Utah, nahm der Senat eine Resolution an, durch welche der Nationale Verteidigungsrat um eine genaue Aufstellung über die Ausgaben des früheren „Ausschusses für öffentliche Nachrichten" ersucht wird. (Frühere Erhebungen über den von Geo. Creel geleiteten Nachrichtendienst haben die Geschäftsgepflogenheiten dieses Herrn in einem sehr eigenartigen Licht erscheinen lassen.)

Weizenmehl für Europa.

Julius Barnes, Präsident der U. S. Grain Corporation, berichtete dem Geschäftsordnungsausschuß des Hauses, daß demnächst 5 Millionen Faß von „weichem" Weizenmehl an Europa auf Kredit verkauft werden sollen, falls der Kongreß nicht die beantragte Bewilligung von 50 Millionen Dollars für die Finanzierung der Verkäufe beschließt. Wie Barnes hinzufügt, ist er zu der Kreditbewilligung ermächtigt.

Die U. S. Grain Corporation verlangt für das „weiche" Weizenmehl 10.75 Dollars für das Faß, womit es „das billigste Mehl in der Welt" ist. Alle Bemühungen, es gegen bar zu verkaufen, seien fehlgeschlagen, da die amerikanischen Hausfrauen lieber den höheren Preis für das „harte" Weizenmehl bezahlen.

„Ober-Präsident" Baruch.

Abg. William J. Graham, Ill., Vorsitzer des Ausschusses für Kriegsausgaben, entwarf ein köstliches Charakterbild von dem Vorsitzer des Kriegsindustrieamtes, Bernard M. Baruch aus New York. Er sei gegenwärtig der „Oberpräsident der Vereinigten Staaten" und während des Krieges der mächtigste Mann in der Welt gewesen.

„Barney Baruch", sagte Graham, „hatte die absolute Verfügung über die Nahrungsmittelvorräte der Vereinigten Staaten. Barney Baruch ersann die Preisfestsetzungsmethode für sämtliche Bedarfsartikel und leitete ihre Durchführung. Barney Baruch regte die Uebernahme der Bahnen seitens der Regierung an und der Anregung wurde entsprochen. Barney Baruch überwachte die Erzeugung von Stahl, Kupfer und Eisen und bestimmte die Verwendung der Metalle. Barney Baruch besaß uneingeschränkte Vollmacht über die Nebenerzeugnisse der Koksöfen und beherrschte die Produktionsquellen der Welt von Salpetersalzen und Düngemitteln. Barney Baruch leitete das Schiffahrtswesen der Vereinigten Staaten und bestimmte, was ausgeführt werden durfte und was nicht.

„Tatsächlich hatten wir im Kriege in Herrn Baruch, dem Vorsitzer des Kriegsindustrieamts und dem Vertrauten von Herrn Wilson hier und in Paris, einen Oberpräsidenten. Dies sind keine persönlichen Angaben von mir, sondern die unter Eid gegebenen Antworten von Herrn Baruch selbst in dem Ausschuß."

Das Unwetter im Osten.

New York unter Eis und Schnee begraben. — Hochwasser in Pennsylvanien

New York, 6. März. Die Gossen glichen nach dem furchtbaren Regen reißenden Gebirgsbächen. Da trat gestern abend ein furchtbarer Schneesturm bei eisiger Kälter ein. Jeder Verkehr war unmöglich, viel Schaden ist angerichtet worden, zahllose Spiegelscheiben wurden eingedrückt, große Schilder und Schornsteine auf die Straßen geschleudert.

Philadelphia, 6. März. Eisgang im Schuykill setzte die Elektrizitätswerke außer Betrieb und viele Fabriken mußten feiern. In Lancaster wurden Brücken und Häuser fortgerissen, Wilkesbarre steht zum Teil unter Wasser, in Süd-Wilkesbarre ist der Verkehr nur im Boot möglich. In Allentown trat infolge Ueberschwemmung des Wasserwerks stundenlang Wassermangel ein. In Wilmington reicht das Wasser bis zum zweiten Stock der Häuser, deren Insassen von Freiwilligen, Feuerwehr und Polizei gerettet wurden. Hier stehen Teile vom Fairmount Park unter Wasser.

Washington, 6. März. Die Funkenstation Sayville ist infolge Sturmschadens außer Betrieb. Der Schneesturm war im Innern des Staates New York, in Nordpennsylvanien und New Jersey sehr stark, milder weiter südlich bis Virginien, heute herrscht wieder klares mildes Wetter, außer in Neuengland, wo starker Regen fällt.

Auf dem Meer tobt der Sturm sich aus, und es werden mehrere Schiffsunfälle gemeldet. An den Virginia Capes ist der Dampfer Orient von Baltimore aufgelaufen. Der kleine spanische Schuner Terro Novo wurde in hilflosem Zustande nach der Barrington Passage, Neuschottland, geschleppt. Seine völlig erschöpfte Mannschaft berichtet vom furchtbaren Wogengang, eisiger Kälte und großer Eisberggefahr.

Aus dem Zuchthaus entwichen.

Die hiesige Polizei ist von der Zuchthausverwaltung in Joliet ersucht worden, hier nach vier Sträflingen zu forschen, welche gestern abend aus der Anstalt entwichen. Die Verschwundenen sind Frank Stockley, und Charles Martin, sowie zwei Farbige Harry Jones und John Anderson. Die Verwalter der Strafanstalt sind der Ansicht, daß die Flüchtlinge sich nach Chicago wandten.

— Der portugiesische Eisenbahnerausstand ist beigelegt worden.

Ein Hoffnungsstrahl.

Erfolgreiche Steuerdrückeberger können nochmals besteuert werden.

Würde drei Millionen eintragen.

So erklärt Hilfskorporationsanwalt E. J. Smejkal. — Eine halbe Million neue Einnahmen aus Lizenzen. — Verlängerung der Halsted Str.

Steuerdrückeberger, welche sich in den letzten fünf Jahren durch erfolgreiche gerichtliche Kämpfe gegen fehlerhafte Steuerausschreibungen und Budgetvorlagen um die Bezahlung von Steuern gedrückt haben, können nachträglich durch verbesserte Steuerausschreibungen zur Bezahlung dieser Steuern angehalten werden. Das ist die Ansicht, die Hilfskorporationsanwalt Edw. J. Smejkal in der gestrigen Sitzung des stadträtlichen Finanzausschusses aussprach, der sich seit Monaten bemüht, genügend Geld für die städtische Verwaltung zu finden. Es war der erste Hoffnungsstrahl in langen trüben Wochen für den vielgeplagten Finanzausschuß, der sich schon mit der Absicht getragen hat, 1381 städtische Angestellte zu entlassen, um Einnahmen und Ausgaben mit einander in Einklang zu bringen. Der Ausschuß beauftragte Smejkal, sofort ein ausführliches Gutachten einzureichen.

Der Hilfskorporationsanwalt erklärte, es sei guter Grund zu der Annahme vorhanden, daß $1,200,000 Steuern, die der Stadt im Jahr 1917 infolge einer fehlerhaften Bewilligungsvorlage, die in den Gerichten erfolgreich bekämpft worden war, verloren gegangen sind, nachträglich noch eingetrieben werden könnten. Seiner Ansicht nach könnten die Steuerzahler, die sich infolge der gerichtlichen Entscheidung um die Zahlung der Steuern gedrückt hätten, nachträglich dazu angehalten werden. Die Stadt hat in den letzten fünf Jahren infolge derartiger gerichtlicher Entscheidung mehr als 3 Millionen Steuern eingebüßt.

Neue Einnahmequellen.

Der stadträtliche Ausschuß, der mit der Eröffnung neuer Einnahmequellen durch Lizenzierung geschäftlicher Betriebe betraut ist, empfahl gestern die Lizenzierung einer ganzen Anzahl von verschiedenen Klassen von Geschäften, die ungefähr eine halbe Million abwerfen würde. Er empfahl die Lizenzierung der folgenden Betriebe und Geschäfte:

Chemische Fabriken und Händler — $25 bis $500 das Jahr, voraussichtliche Einnahmen $100,000.

Fleischgroß- und Kleinhändler — $25 bis $1000, voraussichtliche Einnahmen $200,000.

Goldwarengeschäfte, Groß- und Kleinhandel — $25 bis $75, voraussichtliche Einnahmen $50,000.

Pelzhändler — $25 bis $75, voraussichtliche Einnahmen $100,000.

Delikatessenhändler — $50.

Leichenbestatter — $200.

Verlängerung der Halsted Str.

Verlängerung der Halsted Straße bis Chicago Heights beschloß gestern der countyrätliche Ausschuß für Straßen und Brücken. Die Straße wird als Landstraße von ihrem jetzigen Endpunkt bis zur südlichen Grenze des County ausgebaut werden.

Die staatliche Nutzeinrichtungskommission hat gestern den Antrag des Anwalts Myer J. Stein auf Wiedereinführung des alten Eisenbahnfahrpreises von 2c die Meile abgewiesen.

— Frederick Fradkin, Konzertmeister des Bostoner Symphonieorchesters, ist wegen des geplanten Anschlusses an den Gewerkschaftsverband entlassen worden.

— Perle Barti, Chicago, hat mit Erfolg im Theater in Florenz als Primadonna debütiert.

Das Wetter

Chicago und Umgegend: Klar und anhaltend kalt heute abend und morgen. Niedrigste Luftwärme heute nacht ungefähr 5 Grad. Mäßige bis frische Nordwestwinde.

Illinois und Wisconsin: Klar und anhaltend kalt heute abend und morgen.

Iowa: Klar heute abend, in den westlichen und mittleren Teilen kälter. Morgen klar, in den westlichen und nördlichen Teilen zunehmende Luftwärme.

Indiana: Teilweise bewölkt und anhaltend kalt heute abend und morgen.

Nieder Michigan: Klar, anhaltend kalt heute abend und morgen

Sonnenuntergang, heute: 5:46.

Sonnenaufgang, morgen: 6:15.

Mondaufgang: 8:05 heute abend.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	20	3 Uhr morgens	9
4 Uhr nachm.	20	4 Uhr morgens	8
5 Uhr nachm.	18	5 Uhr morgens	8
6 Uhr abends	17	6 Uhr morgens	8
7 Uhr abends	16	7 Uhr morgens	8
8 Uhr abends	16	8 Uhr morgens	11
9 Uhr abends	16	10 Uhr vorm.	14
10 Uhr abends	14	11 Uhr vorm.	15
11 Uhr abends	14	12 Uhr mittags	16
12 Uhr mitternacht	13	1 Uhr nachm.	18
1 Uhr morgens	11	2 Uhr nachm.	18
2 Uhr morgens	10		

Streik erklärt.

Angestellte der „American Railway Expreß Co." stellen Arbeit ein.

Des Wartens müde.

Streiker rebellieren gegen die Verbandsleitung und wollen eine Lohnzulage von $35 den Monat erzwingen. — Fahrer mögen mitmachen.

Um sich eine Lohnerhöhung von $35 den Monat zu sichern, haben heute morgen gegen zweitausend Angestellte der „American Railway Expreß Co." die Arbeit niedergelegt. Morgen nachmittag wird sich etwa dieselbe Zahl von Ablieferungskutschern und Autolenkern in Horans Halle, Nr. 810 W. Harrison Str., einfinden, um zu der Frage, ob auch sie den Streik erklären soll, Stellung zu nehmen.

Die heute in den Ausstand eingetretenen Angestellten sind Mitglieder der Sunrise Loge Nr. 2090 der „Chicago and Western Lakes" Abteilung der „Brotherhood of Railway Clerks." Wie sie angeben, stellt sich ihr Lohn auf nur $90 bis $125 den Monat, ist also zu gering, um den Lebensunterhalt zu bestreiten. Seit August vorigen Jahres haben sie auf die von Präsident Wilson in Aussicht gestellte Beendigung der Teuerung gewartet und sich so gut es gehen wollte, durchgeschlagen, jetzt aber ist die Geduld zu Ende. Sie werden, wie sie sagen, die Arbeit nicht eher wieder aufnehmen, als bis ihre Forderung bewilligt ist.

Der Streik wurde übrigens von der Großloge der „Brotherhood of Railway Clerks" bisher nicht gutgeheißen. Hierauf macht Grover B. Simpson, der Generalbetriebsleiter der Gesellschaft, in einem an die Ausständigen erlassenen Aufruf aufmerksam, in welchem überdies darauf hingewiesen wird, daß ihr Vorgehen im Widerspruch mit den Gesetzen der Ver. Staaten, im Besonderen mit dem kürzlich erlassenen Verkehrsgesetz, steht, und daß es vielleicht schwere Folgen für sie haben kann.

Stürmische Sitzung.

Der Streik wurde gestern abend nach einer stürmischen Sitzung im Hotel Atlantic beschlossen, in welcher die Beamten der Großloge sich vergeblich bemühten, den Beschluß abzuwenden. Robert E. Shepherd, Vorsitzer der „Brotherhood", leitet den Streik, der eine Rebellion gegen die Ordensleitung bedeutet. Die Streiker fordern eine Zulage von monatlich $35.

Die Streiker werden im Gebäude 645 N. Clark Straße registriert. Obwohl der Streik direkt nur den mittelwestlichen Bezirk betrifft, wird er doch auch den Osten und Westen in Mitleidenschaft ziehen. Der Expreßdienst wird jedenfalls zum Stillstand kommen.

Bundesanwalt Clyne hat heute eine Untersuchung eingeleitet, um zu ermitteln, ob der Streik im Widerspruch zu dem neuen Verkehrsgesetz steht.

Gouverneur Edwards

Einziger demokratischer Kandidat bei der Primärwahl von Indiana.

Indianapolis, 6. März. Die Kandidatur von Gouverneur Edwards von New Jersey für das Präsidentenamt wurde gestern durch eine mit 726 Unterschriften versehene Petition angemeldet, gerade bevor die dafür festgesetzte Frist ablief.

Edwards ist damit der einzige Kandidat für den die dreißig demokratischen Delegaten von Indiana in der Nationalkonvention dem Gesetz gemäß solange stimmen müssen, als sein Name vor der Konvention bleibt.

Die Anhänger von McAdoo hatten eine Petition vorbereitet, die sie einreichen wollten, falls die Freunde von Vizepräsident Marshall dessen Kandidatur anmeldeten. Auf eine Petition für Edwards hatten sie nicht gerechnet. McAdoos Name wird also nicht auf dem Stimmzettel für die Primärwahl erscheinen.

Gipfel der Frechheit.

Spitzbube wurde nach aufregender Jagd festgenommen.

Als Frieda Lochner, 1922 S. Michigan Ave., heute nachmittag im Speisehaus von Thompson, 175 W. Madison Str., wo sie Kassiererin ist, mit dem Zählen des Geldes beschäftigt war, trat ein Mann herein, ergriff soviel von dem Gelde, wie er erwischen konnte, und segelte aus der Tür. James H. Stone, 3612 Michigan Ave., und der Geschäftsführer H. L. Minton, eilten hinter ihm her die Madison Str. hinunter und es gelang ihnen mit Hilfe von Straßengängern, den Flüchtling zu fangen. Er wurde zwei Polizisten übergeben und zur Wache gebracht. Dort nannte er sich Harry Beach, 29 Jahre alt, 2559 Calumet Ave. Er hatte $80 in der Tasche.

Für Eure „Aluminium-Küche"

Eintausend Aluminium Küchen-Sets zum Weggeben. Ware für Lebenszeit. Sanitär, blank, haltbar. Set besteht aus:

1 **Kombinations-Kocher,** 4 Qt. Größe. Dient als tiefer Roaster, bedeckte Backschüssel, bedeckte Sauce Pan, doppelter Kocher (Steamer).
1 **Kaffeekanne und Percolator,** — 8-Tassen Größe
1 **Windsor Kessel,** 4 Quart Größe
1 **Convexer Kessel,** 2-Quart Größe.

Die obigen Artikel, $10 wert, werden als Prämien weggegeben mit irgend einem unserer berühmten **Composite Ranges,** aufgeführt in nachfolgender Liste:

Reliable	Eclipse	Acorn	Clark Jewel	Garland
Nr. 304	Nr. 477	Nr. 440-1	Nr. 590	Nr. 117
1304	481	465	600	
1330	755	490-1	610	
2304	757			
2306				

Diese Offerte ist nur giltig, bis ein Tausend dieser Ranges verkauft sind, und unter keinen Umständen nach dem 31. März.

Um unsere Kunden zu veranlassen, im **März** anstatt während des April-Andranges zu kaufen, machen wir diese ausgezeichnete geldsparende Offerte.

Der Grund! April ist der große **Umzugs**-Monat, in dem wir überschwemmt werden mit Bestellungen von Gas Ranges; unser Verkaufs-, Ablieferungs- und Verbindungspersonal wird dann bis aufs Aeußerste in Anspruch genommen. Wir könnten Geld für unsere Kunden sparen und bessere Bedienung geben, wenn etwas von diesem „Andrang" auf den März abgeladen würde.

Ein frühzeitiger Besuch unserer **Ausstellungs-Halle,** Peoples Gas Building, oder irgend eines unserer Läden in Eurer Nachbarschaft wird Euch überzeugen, daß es in vielfacher Beziehung zu Eurem Vorteil ist, Euren neuen Herd **jetzt** zu kaufen und diese wertvolle Prämie zu erlangen. Garantien, Preise und Zahlungsbedingungen sind dieselben wie gewöhnlich.

Nachbarschafts-Läden

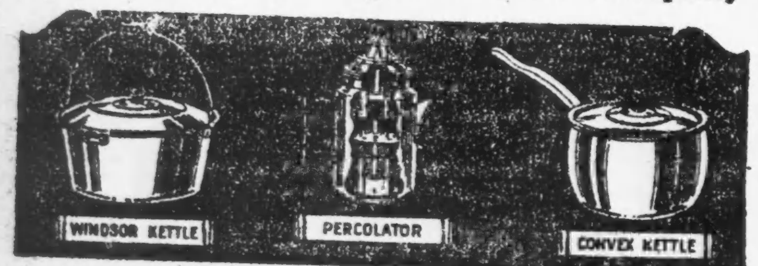
Südseite: 731 W. 63. Straße. 8478 Araxr Avenue. 103-05 East 35. Str. 9051 Commercial Ave. 11025 Michigan Ave.

Nordseite: 3071 Lincoln Avenue. 3643 Irving Park Blvd. 408 W. North Avenue.

Westseite: 2142 West Madison Straße. 1709 W. Roosevelt Road. 1641 Milwaukee Avenue. 3734 West 26. Straße. 4033 West Madison Straße.

Ausstellungshalle und Ruhe-Raum, Michigan Avenue an Adams Str. Telephon Wabash 6000.

The Peoples Gas Light & Coke Company



Das Lehrjahr.

Erzählung von Balder Olden.

(29. Fortsetzung und Schluß.)

Ob der junge Herr den Friseur kommen lassen wollte, fragte der fremde Diener.

Das war ein grenzenloses Entzücken, wieder einmal den Körper in ein heißes Bad zu tauchen, sich mit duftender Seife abzureiben, warme und kalte Duschen sprühen zu lassen und endlich mit der feinen, weißen Wäsche, die mit den Initialen des Hauses gezeichnet war und deren Berührung einer Liebkosung glich, die Glieder zu trocknen! Es war ihm alles ein bißchen zu kurz und viel zu weit geworden. Er stand vor dem Spiegel und staunte selbst sein Gesicht an, mit der scharfen Nase und den eingekerbten Zügen um Mund und Augen.

„Man wird mich nicht wiedererkennen," dachte er. Auf dem Schreibtisch stand eine Photographie aus dem letzten Schuljahre. Da war er ein großer, weichlicher Junge mit lustigen Augen und einem kleinen Schnurrbart-Anflug auf der Lippe. Es war wirklich nur noch eine entfernte Familienähnlichkeit zwischen diesem alten Schuljungen und dem verhärmten jungen Mann, den er hier im Spiegel sah.

Wieder meldete sich der Nachfolger Fritzens und teilte Hans mit, daß der Herr Professor ihn im Speisezimmer erwarte.

Da saß der alte Herr ganz allein, so peinlich elegant und schlicht wie immer gekleidet, und sah ihm mit großen Augen entgegen.

„Darf ich Dir jetzt einen Kuß geben?" fragte Hans, und dann umarmten sie sich.

Um das blonde Löwenhaupt waren graue Strähnen gewachsen, und Hans fühlte plötzlich, daß dieses Jahr auch in sein Vaterhaus Schweres gebracht hatte. Warum waren sie allein? Warum dieser seltsame feierliche Druck über der Wohnung, den Gesichtern? Was war geschehen? . . . .

Sie saßen sich schweigend gegenüber an dem blinkenden Tisch, der mit dem alten Familiensilber gedeckt war. Es gab Speisen, wie Hans sie noch nie gegessen zu haben glaubte. Alles schmeckte so zart und kräftig; es war so unendlich sauber und so erdrückend vornehm um ihn herum. Ein tiefroter, wundervoll duftender Wein glänzte in dem geschliffenen Glas vor Hänschens Gedeck. Aber der wagte kaum, einen Tropfen zu trinken, und trotz der langen Hungerzeit, die hinter ihm lag, konnte er sich nicht satt essen.

„Wenn der Alte doch sprechen wollte!" dachte er. „Meinetwegen soll er schimpfen, mich zusammenwettern. Er weiß ja nicht, wie das alles gekommen ist — und schließlich hab ich's verdient. Nur nicht dieses entsetzliche Schweigen!"

Als sie fertig gegessen hatten, stand er ganz verschüchtert auf und wünschte seinem Vater gesegnete Mahlzeit.

Der legte die breite, grobe Tatze seines Jungen zwischen seine beiden gepflegten Hände und strich ihm dann zärtlich über den Scheitel. „Jetzt erkennt man Dich erst wieder, mein Junge. Ich war vorhin ganz entsetzt . . ."

Mit beklemmter Stimme antwortete Hans: „Ich muß Dir erklären, wie das alles gekommen ist, Vater. Ich glaube, Du wirst mir verzeihen."

„Heute abend," meinte der Professor. „Nimm mir's nicht übel, mein Junge — ich freue mich herzlich, daß Du wieder bei mir bist! Böse sein und verzeihen, das gibt's zwischen uns nicht. Ich weiß, daß Du viel durchgemacht hast; wenn Dich Dein Leichtsinn in Sorgen gestürzt hat, dann hast Du sie auch selbst abbüßen müssen."

„Und wann darf ich Dir erzählen?" fragte Hänschen, dem Tränen der Rührung in der Kehle saßen.

„Heute abend sprechen wir uns aus. Ich habe Dir ja auch so viel zu sagen. Ich bin Dir manche Erklärung schuldig . . . Jetzt kann ich nicht, wir müssen aufeinander Rücksicht nehmen."

„Aber sag' mir doch nur das eine gleich!" drängte Hänschen. „Wo ist Mama, wo sind Wally und Lotte? Was ist denn nur geschehen?"

Der Professor atmete schwer. „Wenn Du willst, kannst Du gleich zu ihnen fahren, sie wissen noch gar nicht, daß Du hier bist. Aber es wäre mir lieber, Du ließest noch ein paar Stunden vergehen, bis ich Dir alles gesagt habe."

Damit mußte sich Hans zufrieden geben. Er schlich auf Zehenspitzen, als ob ein Kranker in der Wohnung wäre, zur Tür hinaus, hinüber in sein Zimmer. Dort sah er lange ein Bild seiner Eltern an, auf dem sie sich als junge Menschen gegenübersaßen, Hand in Hand, Auge in Auge. Er starrte in diese Photographie, und alle Szenen seiner letzten Knabenjahre stiegen vor ihm auf. Es fiel ihm ein, wie die beiden Menschen ihr Leben miteinander hingelebt hatten, in einem Verkehr voll stummer Höflichkeit und nur durch ihre Kinder zusammengehalten.

Er begriff und fühlte mit, was er jahrelang von sich fern gehalten hatte. Sein erwachter Sinn, der in einer harten Schule reif geworden war, sah wie durch Glaswände in das Geheimnis seines Elternhauses hinein. Vater und Mutter hatten sich nie geliebt! Zwei fremde Menschen, hatten sie Jahrzehnte nebeneinander gehaust, hatten ihre Kinder um sich herum groß werden sehen und dennoch nicht zueinander finden können.

Was war es, daß man ihm jeden Streich und jede Schlechtigkeit verzieh, daß Vater und Mutter mitleidig seine Hände faßten, wenn er ihren Zorn verdient hatte, daß es immer war, als ob man einen Kranken in ihm schonen müßte? In seinen Adern setzte der Kampf sich fort, indem zwei einander fremde Naturen miteinander rangen. Das wußten die beiden, und sie hatten sich darüber gequält, daß keine Harmonie in sein Leben kommen wollte. Nichts Ganzes, nichts Volles und Starkes war in ihm gewesen, kein Ziel und kein Wille. War es seine Schuld? Sein Vater hatte leicht gehabt, ihm zu vergeben. War er nicht ein Opfer, das unschuldige Opfer seiner Verfehlung, an der er kein Teil hatte?

Den Kopf in beide Hände gestützt, hatte der arme Junge sich stundenlang mit diesen peinvollen Fragen abgequält. Als er jetzt die brennenden Augen wieder aufschlug, lag draußen vor seinem Fenster die Nacht, und es war ganz dunkel im Zimmer.

Er sprang auf und rang die Hände. Wieviel er gelitten hatte! Stand er nun hier als ein reuiger Sünder? War es seine Sache, um Verzeihung zu bitten? Fremde Mächte hatten ihr Spiel mit ihm getrieben, hatten ihn geängstet und gehetzt, und es war die Schuld dieses endlos gütigen Vaters, der nur deshalb gütig war, weil er sich schuldig fühlte! „Ich will mit ihm sprechen, er soll mir nicht mehr ausweichen!" — schrie es in Hans, „ich will Rechenschaft von ihm fordern, wie es mir zukommt . . ." Er war voll von Grimm und Schmerz, als er sich aufraffte zu dieser Unterredung, die die ernsteste seines Lebens sein sollte.

Dann stand er draußen vor dem dunklen Korridor. Er kannte die Wohnung noch nicht und wußte nicht, hinter welcher Tür er seinen Vater suchen sollte. Hinter keiner Tür war Licht. Ein paar Sekunden lang stand er mit tobenden Pulsen in der dunkeln Enge und suchte nach einem Entschluß. Die Gewöhnung all der Jahre, in seinem Vater etwas Unerreichbares zu sehen, eine milde Gottheit, die über seinem Leben stand, kämpfte gegen eine Empörung, die sich auslassen wollte.

Dann hörte er leise Musik. Er wußte, daß sein Vater es gewöhnt war, nach hart durcharbeiteten Tagen vor seinem Flügel zu sitzen und eine Stunde lang ins Dunkel hinein zu phantasieren. Früher hatte er nicht viel darauf geachtet, was die Töne zu bedeuten hatten, die da unter den Händen des alten Herrn in die Dunkelheit hinausrauschten. Was verstand er, der dumme, musiktaube Junge, von diesen hingeträumten Melodien? Von Kind auf hatte er nur gewußt, daß man auf den Zehenspitzen gehen mußte, wenn Vater phantasierte.

Unwillkürlich verhielt er sich auch diesmal peinlich still. Aber zum ersten Male lauschte er. Und da geschah das Wunderbare, daß diese Musik, die seines Vaters stille, eigenste Freude war, in ihn hineinklang und jeden seiner Gedanken umhüllte. War es nicht seine Qual und seine Sehnsucht, was da gespielt wurde? Er stand vor Gladys' Tür, verzweifelt und einsam und war doch nur einen Schritt von seinem höchsten Glück getrennt! Verlassen und elend trieb er durch fremde Straßen, schlich um ein stolzes Haus, in dem ein Fenster erleuchtet war, und hinter diesem Fenster war alles, wonach er sich sehnte. Mut und Lust zum Leben erwachten immer wieder und drängten nach vorn — aber dann kamen die mächtigen, unbarmherzigen Wellen des großen Schicksals und preßten ihn nieder. Seine Schmerzen, sein Verlangen und seine Enttäuschungen spielte der Vater da drinnen, nur für sich selbst ins Dunkel seines Zimmers hinein . . . Der hatte also gelitten wie er! Und ein ganzes Mannesleben war unter diesen Leiden dahingegangen, die ihn in ein paar Wochen zusammengeworfen hatten!

Jetzt wollte Hans keine Rechenschaft mehr haben, und es war nichts mehr von Empörung in ihm. Da waren zwei Menschen, die gleiches Schicksal trugen und deshalb zueinander gehörten — sie waren zufällig Vater und Sohn. Sie mußten sich aneinander halten und einander helfen.

Leise öffnete Hans die Tür und kam über den weichen Teppich hin zu dem alternden Mann, der da vor seinem Instrument saß und sich in Tönen ausweinte. Der Vater unterbrach sein Spiel nicht, als er merkte, daß sein Junge bei ihm war. Es ging noch ein Rauschen von Tränen und Verzichten durch seine Phantasien. Und dann kam, als sei es ein Zwanzigjähriger, der dies alles ersann, machtvoll und groß eine neue Hoffnung! Ein paar Akkorde, in denen nach langer Nacht die Sonne wieder schien — gelitten und gebüßt war das Schwere, und ein starker Mensch reckte in ewigem Verlangen seine Hände ins Licht.

Das war die große Stunde in Hans von Schrötters Leben! Es geschah zum ersten Male, daß er von sich selbst sprechen konnte ohne Ruhmrederei und Sentimentalität, zum ersten Male, daß er klar in sich und seine Umgebung sah. Es geschah auch zum ersten Male, daß der Professor zu ihm sprach wie zu einem Mann, der reif war für alle Wirrnisse und Verwicklungen des Lebens. Ein Mann, bei dem er Verständnis suchen konnte, der selbst genug gelitten hatte, um zu verstehen.

* * *

Professor von Schrötter und seine Frau hatten um ihrer Kinder willen ein Leben nebeneinander verbracht, als einander fremde Menschen. Jetzt, da die drei erwachsen waren und reif genug, ihre eigenen Pakte mit dem Leben zu schließen, hatten die beiden sich endlich getrennt. — Das war alles, was Hans erfuhr — er ahnte wohl, daß auch in seines Vaters Leben noch eine Entwicklung war, daß irgendein Wunsch, lange zurückgedrängt, nun fast am Abend noch Erfüllung finden konnte.

„Es ist gut, daß Du das erlebt hast," sagte Professor Schrötter, als Hans ihm seine ganze, schmerzensreiche Geschichte mit Gladys ohne Beschämung beichtete. „Du hast früher als andere angefangen zu leiden, Du wirst früher lernen zu siegen."

Auf diesem Wege suchte Hans weiter nach der Lehre, die sein Liebesabenteuer ihm geben konnte. Er begriff sie schon fast, als er in dieser Nacht totmüde und von irgendeinem Glück erfüllt, das er nicht erkannte, in den Schlaf sank.

* * *

Schluß.

Habe ich, während ich die Abenteuer berichtete, in denen Hänschen ein Hans wurde, gelegentlich erwähnt, daß er mich ein paarmal als Kapitän eines stolzen Schiffes über das Meer gefahren hat? Es war so viel zu berichten aus diesem Leben, so oft war das Gleichgiltige bestimmend und das scheinbar Katastrophale gleichgiltig in den Ereignissen, die wie Hammerschläge einen Mann schmiedeten, daß ich auf vielerlei achten mußte und wahrscheinlich dennoch manches vergessen habe. Nun bin ich müde, und es reizt mich nicht mehr, die vielen Seiten meiner Erzählung nachzulesen — vielleicht kannten meine Leser durch eine ungeschickte Aeußerung den Ausgang längst voraus? Dann würde man dieser Erzählung vielleicht den Vorwurf machen können, daß so etwas wie künstlerische Oekonomie ihr abgeht. Aber dieser Vorwurf trifft mich nicht sehr. Wer von Anfang an aufmerksam gefolgt ist, wußte ja doch längst, daß mein Hänschen von Schrötter nicht als Vagabund hinterm Zaun oder im Gefängnis zugrunde gehen würde! Nicht jeder greift als Jüngling nach den Sternen und sucht seine Gegner unter den Titanen. Manches Knaben Jugend ist so gewesen wie die Hänschens, häßlich und verfahren und voll dummer Streiche, in denen nichts von ethischer Größe ist. Wo Bewegung ist, da ist immer Versprechen, und schlimm ist nur das stagnierende dumme Zielbewußtsein eines Streberleins. Davon hat unser Hänschen nie etwas gehabt. Er war weich, aber aus gutem Metall, und es war nötig, daß er durch und durch geschweißt und gehämmert wurde, um ein ganzer Kerl zu werden! Als er das geworden war, als er dem Leben einen entschlossenen Willen entgegenzusetzen hatte, da war plötzlich dieses Leben selbst freundlich und bot ihm gute Straßen. Er stieg auf, nicht in unerreichbare Höhen — er wurde kein Entdecker und kein Heldenspieler auf dem Welttheater. Er wurde ein Mann. — Was ich erzählt habe, ist die Geschichte eines Mannes. —

— Diplomatische Reklame. — Herr (hustend): „Hören Sie, wie ich huste?" — Apotheker: „Ja." — Herr: „Und ich habe Ihre Mittel gebraucht, von denen Sie schreiben: Sie werden husten nicht mehr, wenn Sie Schlucmanns Pastillen nehmen." — Apotheker: „Ja, husten Sie denn jetzt mehr?"

SCHÖNHEIT

des Gesichtes und eine liebliche Komplexion können den Eindruck einer **Häßlichen Figur** nicht verwischen.

Die Frauen im allgemeinen trachten darnach eine schöne Figur zu bewahren und eine aufrechte Gestalt zu bekommen [illegible] — blos wegen [illegible] Teil des Körpers [illegible] die geringste Stütze geben.

Frauen die wissen, dass die Mode Hand in Hand mit der Gesundheit geht, tragen GOODFORM Reducer-Supporter. Betrachten Sie das nebenstehende Bild — es ist der Goodform Reducer-Supporter [illegible]

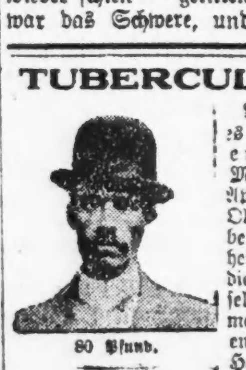
Umsonst! Umsonst! Umsonst!

Falls Sie irgend einen Unterleibs-Gürtel oder Stütze tragen oder benötigen, schreiben Sie uns bitte sofort, damit wir Ihnen unsere Gratis-Beschreibung mit Plan und Bilder dieser wunderbaren Erfindung zusenden. Sie brauchen kein Geld zu schicken, blos Ihren Namen und Adresse, das ist alles.

Goodform Manufacturing Co.
3465 Mills Building St. Louis, Mo.

ms6,16,26

TUBERCULOSE.



80 Pfund.

Letzte Photographie.

Als die Aerzte es für unmöglich erklärten, J. M. Miller, Apotheker in Ohio, von Tuberkulosis zu kurieren, begann er an sich selbst zu experimentieren und entdeckte die Heim-Behandlung, bekannt als Addiline. — Jeder, dessen Leiden tuberkulose Tendenz aufweist, kann unter einfacher Anweisung [illegible] Schickt Euren Namen an [illegible] 88 Arcade Building, Columbus, O.

ms6,13,20,27

Rep. staatliche Parteileitung.

Wird heute festsetzen, wie Chicagos Delegaten erwählt werden sollen.

Zum Staatskonvent.

Brundage, Deneen und Lowden fürchten Thompsons Kontrolle der Countyparteileitung und suchen Auswahl der Delegaten nach Wards durchzusetzen.

Die republikanische staatliche Parteileitung hielt heute nachmittag im Great Northern Hotel eine Sitzung ab, um anzuordnen, wie die Delegaten, die Cook County in den Staatskonvent entsendet, erwählt werden sollen. In Wirklichkeit suchen die Faktionen Generalanwalt Edward J. Brundages und des früheren Gouverneurs Charles S. Deneen, die in der Vorwahl am 13. April, in der die neue Countyparteileitung erwählt wird, eine schwere Niederlage und einen Sieg Mayor William Hale Thompsons befürchten, Mittel und Wege, um zu retten, was zu retten ist. Dabei soll ihnen die staatliche Parteileitung helfen, in der sie mit Gouverneur Frank O. Lowden eine Mehrheit haben. Gouverneur Lowden ist als Präsidentschaftskandidat nicht weniger interessiert als die beiden Faktionen Brundage und Deneen, denn natürlich hat er ein reges Interesse daran, wie die Delegation von Cook County zum Staatskonvent, der die beigeordneten Delegaten zum Nationalkonvent auswählt, zusammengesetzt ist.

Nach dem abgeänderten Vorwahlengesetz, das beiläufig Anhänger Lowdens, Brundages und Deneens ausgearbeitet und zur Annahme gebracht haben, erwählt der Countykonvent die Delegaten von Cook County zum Staatskonvent, der am 10. Mai in der staatlichen Waffenhalle in Springfield zusammentreten wird. Kontrolliert Mayor Thompson mit seiner Mehrheit den Countykonvent — und alle Anzeichen deuten daraufhin, daß er diese Kontrolle in der Vorwahl am 13. April erlangen wird — so würde er die Delegaten von Cook County ernennen. Das Vorwahlengesetz enthält aber eine Bestimmung, daß die Delegaten nach Wards ausgewählt werden können, wenn die staatliche Parteileitung dies vorschreibt. Um diese Vorschrift zu erlassen, ist die heutige Sitzung der staatlichen Parteileitung einberufen. Diese Methode würde den Faktionen Brundage und Deneen, auch wenn der Mayor eine Mehrheit in der Countyparteileitung erlangen sollte, wenigstens die Möglichkeit geben, die Delegaten zum Staatskonvent in den Wards zu erwählen, in denen sie am 13. April siegreich bleiben sollten. Daher die heutige Sitzung der staatlichen Parteileitung.

Im Lager Mayor Thompsons schweigt man sich aus und hält sein Pulver trocken. Die Anhänger des Stadtoberhauptes sind der festen Zuversicht, daß sie die Countyparteileitung kontrollieren und die gegnerischen Faktionen selbst in einer Anzahl Wards absägen werden, in denen sie bisher sehr stark gewesen sind. Unter der Hand gibt man selbst in den gegnerischen Lagern zu, daß die Gefahr sehr ernst ist.

Alle Anzeichen deuten daraufhin, daß die staatliche Parteileitung die Kandidatur Gouverneur Lowdens für die republikanische Präsidentschaftskandidaten indossieren wird.

Haas eröffnet Kampagne.

Grundbuchführer Joseph F. Haas eröffnete gestern abend seine Kampagne für eine Wiederwahl zum Vertreter der 28. Ward in der republikanischen Countyparteileitung in einer Versammlung in der Wicker Park Halle. Haas sieht sich einem erbitterten Kampf gegenüber. Sein Gegner ist Thomas Byrne von der Faktion Mayor Thompsons, der auch vom Anhang Generalanwalt Brundages in der 28. Ward unterstützt wird. Haas hielt in der gestrigen Versammlung eine Ansprache, in der er auf die Bedeutung der Countyparteileitung für die Wählerschaft hinwies und erklärte, die Parteileitung habe in den nächsten vier Jahren die Kandidaten für 21 Sitze im Kreis- und Superiorrichterkollegium zu nominieren.

Indossieren Lowden.

Sol P. Roderick, der Kandidat der Faktion Deneen für die republikanische Countyparteileitung in der 34. Ward, eröffnete gestern seine Kampagne mit einer Versammlung in der venezianischen Halle im Douglas Park Auditorium. In der Versammlung wurde die Kandidatur Lowdens für die republikanische Präsidentschaftsnomination indossiert.

Ficht Lyles Wahl an.

John H. Lyles Wahl zum Alderman der 32. Ward wurde gestern von Charles A. Bard, einem seiner Mitbewerber, angefochten. Bard reichte ein Gesuch um eine Nachzählung der abgegebenen Stimmen beim Countyrichter ein. Lyle erhielt nach den ursprünglichen Wahlergebnissen eine knappe absolute Mehrheit über alle seine Mitbewerber.

Frauen können nicht stimmen.

Frauen können sich einem vom Staatssekretär gestern abgegebenen Gutachten zufolge am 13. April nicht an der Erwählung von Delegaten zu den Nationalkonventen beteiligen. Dagegen können sie sich um die Erwählung zu diesen Posten bewerben.

Erkältungen verursachen Kopfweh und Schmerzen in den Gliedern.

Fieberhaftes Kopfweh und Schmerzen in den Gliedern, durch Erkältung verursacht, werden durch den Gebrauch von **Laxative Bromo Quinine (Tabletten) (Laxative Bromo Quinine Tablets)** kuriert. Es gibt nur ein „Bromo Quinine". Die Unterschrift von E. W. Grove (**E. W. Grove**) auf jeder Schachtel. 30c.

Capital State Savings Bank

Kapital . . $200,000
Ueberschuß . . $30,000

5400 N. Clark Str.

Wir empfehlen Euch unser **Foreign Exchange Department,** welches Euch dieselben Bequemlichkeiten bietet, wie die Banken der unteren Stadt. Kommt und seht uns.

100 deutsche Mark	$1.15
100 österreichische Kronen	.47
100 tschecho-slowak. Kronen	1.12
100 Jugo-Slavia Kronen	.90
100 elsaß-lothr. Franken	7.50
100 Luxemburg Franken	7.50

Diese Bank ist unter Staats-Aufsicht und Regierungs-Kontrolle.

6—31ms,famt

(Für die „Abendpost".)

Tagesneuigkeiten aus Davenport und Umgegend.

Davenport, 5. März. Henry Frerkes ist hierselbst im Alter von 50 Jahren gestorben. Er stammte aus Deutschland.

Walcott, Iowa, 5. März. Im hiesigen Coloseum feierten Herr und Frau Dietz Mittwoch abend ihre goldene Hochzeit. Ungefähr 500 Gäste waren anwesend. Während des Tanzes erlitt der älteste Sohn des Jubelpaares einen Schlaganfall. Der Arzt giebt Hoffnung auf Wiederherstellung.

Am Mittwoch starb Henry Schreiber infolge eines Schlaganfalles. Er stand im 87. Lebensjahre und war in Deutschland geboren. Am 23. Febr. dieses Jahres hatte er mit seiner Frau das Fest der goldenen Hochzeit gefeiert. 52 Jahre lang hat er das Amt eines Sekretärs des Schulvorstandes versehen.

Wieder die Rassenfrage.

George A. Hyers' Wohnhaus durch Bombenexplosion teilweise zerstört.

Aus einem vorüberfahrenden Kraftwagen wurde gestern abend gegen zehn Uhr eine mit Pulver gefüllte Bombe vor dem dreistöckigen, George A. Hyers gehörigen Wohnhaus Nr. 3532 Lake Park Avenue, geworfen. Hyers ist der Gründer und Präsident der Douglas Community Improvement Association, einer Vereinigung, welche den Zweck hat, Farbige aus dem dortigen Wohnbezirk fernzuhalten. Die Explosion war so heftig, daß ein Teil der vorderen Steintreppe zusammengerissen und fast sämtliche Fenster des Hauses zertrümmert wurden. Hyers hielt sich zur Zeit in einem Vorderzimmer des zweiten Stockwerkes auf. Ein Flammenbündel schoß am Fenster empor und gleich darauf regnete es eine Unmenge Glassplitter in das Zimmer. Er sowohl wie die Mitglieder der in dem Haus wohnenden acht Familien flohen auf die Straße. Die Polizei der Wache an Cottage Grove Ave. fand bei der Untersuchung Stücke einer schlecht gemachten Bombenhülle. Sie neigte sich anfangs der Ansicht zu, daß das Attentat die Folge gewisser Zwistigkeiten, die Hyers vor ungefähr sechs Wochen mit der Hausmeistergewerkschaft hatte, sei, doch Hyers wies gleich auf die Rassenfrage hin, in der er in der Gegend die Hauptrolle spielt, und wußte schließlich die Polizei auch zu seiner Ansicht zu bekehren. Es ist dies das erste Mal seit Ausbruch des Rassenkrieges an der Südseite, daß vor dem Hause eines Weißen, der gegen den Zuzug von Farbigen protestiert, eine Bombe geworfen wurde. Bisher wurden die Bombenattentate immer gegen farbige Bewohner von Häusern oder gegen Weiße, die ihr Grundeigentum an Farbige verkauft hatten, gemacht.

Schnitt sich den Hals ab.

Kürzlich aus dem Heer entlassener Soldat beging Selbstmord.

Im Hospital der Bundesarmee an der Ost 47. Straße und Drexel Boulevard machte gestern Thomas De la Tate, Nr. 2401 Indiana Ave., welcher erst kürzlich aus dem Heer entlassen worden war, seinem Leben ein Ende. Er hatte sich seit einigen Wochen sehr eigenartig benommen, weshalb die Polizei ihn nach dem erwähnten Krankenhaus schaffte. Hier kam er in den Besitz einer Klinge eines Sicherheitsrasiermessers und durchschnitt sich damit die Kehle.

— Kleiner Irrtum. — A.: „Geboren bin ich in Australien. Die Schule aber besuchte ich in Hamburg." — B.: „Donnerwetter, aber haben Sie da einen langen Schulweg gehabt!"

— Moderne Kunst. — „Wie? Dreißig Mark soll dies kleine Bildchen kosten?" — „Ja, ich bitt' Sie — der Rahmen allein kostet ja schon achtundzwanzig Mark!"

— Druckfehler. — Das Schönste bei einem Ehezwist ist doch immer die Ver(h)öhnung.

Sammelt Star Stamps

Struve's Department Store Lincoln & Belmont Aves.

Es bezahlt sich hier zu kaufen

Geldersparender Verkauf

Muslin — 45c ganz gebleichter, 36zölliger Muslin mit weichem Finish; eine gute, starke Qualität, nicht gestärkt; 10 Yards an einen Kunden, die Yard zu **29c**

Kissen-Tubing — 85c extra starkes, ganz gebleichtes Kissen-Tubing — volle 40 Zoll breit; speziell, die Yard zu nur **53c**

Windsor Crepe — 75c Extra-Qualität einfarbiges [illegible]ier-Crepe — in blau, rosa, weiß oder in Lavender — die Yard zu **45c**

Schleier — $1.00 Gesichtsschleier für Damen, gerändert oder geblümt; in schwarz, navyblau, braun oder Taupe — das Stück **55c**

Muslin — 33c [illegible]bleichter Muslin — glatter, gleichmäßiger, runder Faden, mit weichem Finish, volle Yard breit, 10 Yards an einen Kunden, die Yard zu **19½c**

Waschtücher — 15c schwere türkische Waschlappen, mit fancy farbiger Borte — das Stück zu **9c**

Grocery Specials

Kaffee — Feiner Santos Kaffe, 3 Pfd. $1.15; Pfund zu **39c**

Catsup — Sniders, eine Flasche an einen Kund., große Flasche **24c**

Seife — 10 Stücke U. S. Mail Seife für **53c**

Nudeln — Kenosha Marke Nudeln, das Pfund spez. zu **14c**

Gedörrte Pflaumen Kalifornische, 3 Pfd. für 55c; ein Pfund **19c**

Argo Glanzstärke — 3 10c-Pakete für **25c**

Salat-Oel — Die große Flasche zu **59c**

Holländische Heringe — das Stück zu **5c**

Sauerkraut — Nr. 2½ Büchsen, Büchse zu 15c oder 2 für **25c**

String Bohnen — Geschnitten, Monsoon Marke, Büchse zu 16c, oder 3 für **45c**

Kalikos — 35c hellfarbiger starker Kaliko, in schön geblümten oder gestreiften Mustern; von vollen Bolts geschnitten, Yard zu **19½c**

Handtuchzeug — 55c reinleinene gebleichte Crash Roller-Handtuchstoffe, keine Post-, Telephon- oder C. O. D.-Bestellungen; 10 Yards an einen Kunden, Yard zu **29½c**

Handtücher — 29c starke weiße Huck-Handtücher, mit fancy roter Borte, in guter Größe; das Stück speziell zu **16½c**

Männersocken — 25c dauerhafte Männer-Socken, in schwarz, weiß, braun oder grau, mit doppelten Fersen und Zehen; das Paar zu **15c**

Percales — 59c beste 36zöllige dunkelfarbige Kleider-Percales — gestreifte oder geblümte Muster; speziell, die Yard zu **39c**

Strümpfe — 69c Burson Strümpfe für Damen; eine feine Qualität Strümpfe, mit doppelten Fersen und Zehen. — Nur in weiß. — Das Paar zu **35c**

Bekanntmachung!

Allen unseren Kunden zur Nachricht, daß wir unsere Office von 828 N. Clark Straße nach 181 N. La Salle Straße verlegt haben. Wir machen darauf aufmerksam, daß alle Waren, die wir für den Versand nach Europa auf Lager haben, nur erster Klasse Qualität sind. Versand von Lebensmitteln und Kleidern in jeder gewünschten Quantität, unter voller Versicherung nach allen Ländern der Welt, prompt und zuverlässig ausgeführt.

GLOBE EXPORT AND IMPORT CO. INCORPORATED

181 N. La Salle Str. Chicago, Ill.

momifa

Direkt nach

Hamburg

Cunard Line

Doppelschrauben-Dampfer „SAXONIA", 3. April.

Kajüten-Rate $150 — Dritte Klasse $100

Zuzüglich $5.00 Kriegssteuer

Wegen voller Auskunft wende man sich an

The Cunard Steam Ship Co. Limited

oder deren örtliche Agenten.

2ms,bi,bo,fa

Oster-Geldsendungen

Um in Not befindliche Freunde und Verwandte zu unterstützen. Mit dem amerikanischen Dollar kann man mehr deutsche Mark oder österreichische Kronen kaufen, als jemals vorher. Und zwar infolge der günstigen Wechselraten. Wir ersuchen unsere Kunden [illegible] jetzt.

Für Geldanlagen

Um Schulden zu der niedrigen Rate zu bezahlen.

Wir verschicken direkt per Kabel oder Post durch unsere Korrespondenten:

Die Deutsche Bank von Berlin, Deutschland
Wiener Bank-Verein, Wien, Oesterreich

Southwest Trust and Savings Bank

Eine Staatsbank.

Beratungs-Komite: Thomas F. Wilson, Präsident [illegible] Rudolph von Bechten [illegible] Abel Davis, Vizepräsident der Chicago Title & Trust Company.

Beamte: Edw. R. Litsinger, Vizepräsident. Andrew H. Woldt, Kassierer.

Bestände . . . $3,000,000.00. Sicherheitsstärke [illegible]

35 Strasse, Archer und Hoyne Ave.

Offen Montag und Freitag abends von 6 bis 8 Uhr.

fobifa

— Der Bescheidene. — „Martha, eben lese ich in der Zeitung, daß es zwanzig Arten gibt, Kartoffeln zu kochen. Möchtest du nicht eine davon lernen?"

— Im Eifer der Vorlesung. — Chemie-Professor: „Ein Tropfen dieses furchtbaren Gifts auf die Zunge einer Katze geträufelt, genügt, den stärksten Mann zu töten."

Große Gelegenheit für Deutsche in Chicago

eine Stadt-Farm in der schönen Stadt Desplaines zu eignen.

Säumen Sie keine Zeit, es sind nur noch einige von diesen Lots vorhanden.

Lots 60x265

für $475; $85 Anzahlung, $8 monatlich.

Nur 35 Minuten vom Loop, an der N. W. Eisenbahn, 54 Züge täglich, mit feinem schwarzen Boden; dieses Grundstück liegt am herrlichen Desplaines-Fluß und umfaßt 400 Acker Park mit schönem Baumbestand. Leben Sie auf dem Lande, wo Sie Ihr Gemüse selbst ziehen und Ihre eigenen Hühner halten können. Bezahlen Sie nicht Ihr ganzes Einkommen an den Grocer, Fleischer und Hauswirt aus, eignen Sie Ihr eigenes Heim und machen Sie gleichzeitig eine der sichersten Kapitalsanlagen. Schulen, Kirchen, Läden und Banken sind am Platze. Desplaines ist eine Stadt von 4000 Einwohnern. 90% sind Deutsche. Kommen Sie Sonntag nach dem North Western Bahnhof, Madison und Canal Straße. Züge verlassen den Bahnhof 10.44 morgens und 1.29 nachmittags. Bringen Sie diese Anzeige mit und zeigen Sie dieselbe irgend einem unserer Agenten, welche Ihnen freie Fahrt sichern. Unsere Agenten tragen weiße Abzeichen.

Frederick Brodt.

106 N. La Salle Str., Zimmer 40. Telephon: Main 2043.

Das Ausland-Department der

Fullerton Southport State Savings Bank

1400 Fullerton Ave.

Ecke Southport Avenue, Chicago, Illinois,

offeriert heute

10,000 Mark nach Deutschland für	$118.00
10,000 Mark nach Polen für	73.00
10,000 Kronen nach Oesterreich für	50.00
10,000 Kronen nach Ungarn für	50.00
10,000 Kronen nach Czecho-Slovakia	118.00
10,000 Kronen nach Jugo-Slavia	90.00
10,000 Lei nach Rumänien für	170.00

Wir besorgen Einlagen bei den bedeutendsten ausländischen Banken.

Dampfschiff-Tickets für alle Linien verkauft.

Ausländisches Geld stets an Hand.

Spezielle Notiz:

Wir verkaufen Nahrungsmittel-Anweisungen, von der American Relief Administration ausgestellt. Durch dieses Uebereinkommen könnt Ihr Euren Verwandten Nahrungsmittel schicken. Irgend welche Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

Offen

Montags und Samstags von 9 Uhr vorm. bis 9 Uhr abds. Sonntags von 10 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachm.

Helft Euren Verwandten und Freunden in Europa!

Unser Ausland-Department ist in der Lage, Pakete durch die Pakei-Post nach Deutschland, Oesterreich und allen anderen Ländern in Europa zu schicken, zu unseren gewöhnlichen mäßigen Preisen, mit einem nominellen Kostenzuschlag für Postdienst.

Nur Fleisch, das von der Ver. Staaten Regierung inspiziert und gutgeheißen ist, kann nach dem Ausland versandt werden. Unsere Anlage ist eine von der Ver. Staaten Regierung inspizierte Anlage.

10 Pfd. Speck für	$3.90	10 Pfd. Salami für	$5.80
10 Pfd. Schinken für	$3.80	6 Pfd. gekochtes Corned Beef für	$3.00
10 Pfd. California Schinken für	$2.80	8⅓ Pfund reines Schmalz in Büchse	$2.90

Die Paketpost berechnet zwölf Cents für das Pfund. Registrieren 10c. insgesamt $1.42. — Spezielle Bestellungen in Büchsen verpackt.

Gebt uns Euren Auftrag u. wir werden für alle Einzelheiten sorgen.

Arnold Bros. Inc.

Haymarket 500 660 W. Randolph Str.

mz1—6

Ungewöhnliche Geldanlage-Gelegenheiten in $100, $500 und $1000 Partien.

Preis ergibt ungefähr	Kurzfristige Bonds.	Rate	Fällig
7.2%	Armour & Co. Schuldscheine	6%	1920—24
6.8%	Cudahy Packing Co.	7%	1923
6.2%	Kentucky Utilities Co., I. Hypothek	6%	1924
6.5%	Swift & Co.	6%	1921
7.2%	Wilson & Co., I. Hypothek	6%	1928
	Vorzugs-Aktien.		
7.2%	Oscar Mayer & Co., Vorzugsaktien	7%	
7.2%	Armour & Co., Vorzugsaktien	7%	
7 %	Cudahy Packing Co., Vorzugsaktien	7%	
7.2%	Albert Pick & Co., Vorzugsaktien	7%	
7.2%	Wilson & Co., Vorzugsaktien	7%	

E. T. KONSBERG & CO.,

Etabliert 1908. 53 W. Jac son Blvd. Tel.: Wabash 3600

mz3—11

Ungetreuer Ange ellter?

Andrew C. Nelson wird beschuldigt, $3000 unterschlagen zu haben.

Gegen Andrew C. Nelson, den Geschäftsführer der Cable Piano Co. in Chicago Heights, wurde gestern ein Haftbefehl erwirkt, in dem er beschuldigt wird, $3000 unterschlagen zu haben. Die Firma hat eine Belohnung von $500 auf seine Ergreifung ausgesetzt. Es heißt, daß der Gesuchte unter dem Namen K. A. Knudson früher einen Straftermin im Zuchthaus von Nord Dakota verbüßte. Seine Stenographin, eine verheiratete Frau, welche früher mit ihren Eltern in Kankakee wohnte, ist ebenfalls verschwunden.

Detektives der Hauptwache verhafteten gestern abend Albert Horwitz, der seit 15 Jahren in Diensten des Pfandleihers Arnold Wolff in Denver stand. Wie es heißt, legte er ein Geständnis ab, in dem er angeblich zugab, daß er seinem Arbeitgeber gehörige Gelder in Höhe von ungefähr $16,000 entwendete.

Drei Anklagen.

Von Großgeschworenen gegen angebliche Strohbürgen erhoben.

Trügerische Hoffnung.

„Sonny" Dunn vergeblich in Enrights Wohnung gesucht. — Eugene Geary dürfte noch während des heutigen Tages sein Schicksal erfahren.

Die von den Großgeschworenen des Märztermins begonnene Untersuchung über das Treiben professioneller Bürgen, die während der letzten Monate in vielen Fällen wertlose Bürgschaft gestellt haben, hat bereits Früchte gezeitigt. Drei von ihnen, darunter auch James Connell, 1113 Albion Avenue, ein Verwandter des berüchtigten und eifrig gesuchten „Sonny" Dunn, sind nämlich schon in Anklagezustand versetzt worden.

Connell fand sich sofort vor RichterCrowe ein, stellte die gegen ihn erhobene, auf Meineid lautende Beschuldigung in Abrede und erlangte gegen $10,000 Bürgschaft, die Thomas Kearney, ein Arbeiterführer und Freund von Maurice Enright, für ihn leistete, wieder seine Freiheit.

Connell verbürgte sich kürzlich für Dunn, als dieser unter der Anklage des Automobildiebstahls verhaftet wurde. Er gab damals an, Grundeigentum im Werte von $30,000 zu besitzen, obwohl das fragliche Eigentum nicht ihm sondern seiner Frau gehören und zudem auch nur einen Wert von $4500 haben soll.

„Sonny" Dunn, der die Bürgschaft im Stich ließ, und deshalb eifrig gesucht wird, konnte noch immer nicht gefunden werden. Gestern glaubte man ihm auf der Spur zu sein, aber die Erwartung, seiner endlich habhaft werden zu können, ging wieder nicht in Erfüllung. Im Bureau der Staatsanwaltschaft war die Nachricht eingelaufen, der Vielbegehrte sei in der Wohnung seiner Schwester, Frau Maurice Enright, mit dem Tapezieren der Küche beschäftigt. Sofort fuhren sechs Geheimpolizisten in einem Automobil nach der Enrightschen Wohnung, dort waren wirklich auch mehrere Tapezierer an der Arbeit, aber „Sonny" Dunn war nicht zugegen und konnte auch sonst nirgends in dem Hause gefunden werden. Sie habe ihn schon geraume Zeit nicht mehr gesehen, sagte Frau Enright.

Die beiden anderen von den Großgeschworenen erhobenen Anklagen sind gegen Henry Morris, der seit vielen Jahren, besonders im Stadtgericht Bürgschaft für verhaftete Personen geleistet hat, gerichtet und gegen einen gewissen Conrad C. Cooper, allem Anscheine nach eine Person, die überhaupt nicht existiert. Morris wird beschuldigt, Ernst Zierlein, einen Gefangenen im Countyzwinger, beschwindelt zu haben. Er soll Geld von ihm angenommen, dann aber die versprochene Bürgschaft nicht für ihn gestellt haben.

„Cooper ist nach Ansicht der Staatsanwaltschaft ein Genosse von Morris, der sich hinter diesem Namen verbirgt und in Wirklichkeit einen ganz anderen Namen hat. Er stellte vor Stadtrichter McKinley Bürgschaft für Henry Rowe und versuchte dadurch, daß er Steuerquittungen vorzeigte, den Anschein zu erwecken, als ob er der Besitzer des Grundeigentums 1405 Fullerton Avenue sei, das in Wirklichkeit einer Frau Conrad Corper gehört, deren Gatte schon vor 16 Jahren starb. Die Quittungen, die offenbar aus dem Bureau des Countyschatzmeisters gestohlen wurden, sind irrtümlicherweise auf den Namen von Conrad C. Cooper ausgestellt worden.

Schlußansprachen.

Scheinbar ohne irgend welche Furcht oder Erregung hörte Eugene Geary, der angeklagt ist, am 22. November den Kraftwagenführer Leonard Trippel ermordet zu haben, zu, als Hilfsstaatsanwalt Prystalski in seiner Schlußansprache die Verhängung der Todesstrafe verlangte. „Es ist hohe Zeit, daß dem Treiben ruchloser Mörder ein Ende gemacht wird," sagte der Hilfsstaatsanwalt. „Nur durch schnelle Justiz kann dies geschehen. Das Verbrechen in dem vorliegenden Falle sollte mit dem Tode am Galgen gesühnt werden. Die Verteidigung möchte Ihnen, meine Herren Geschworenen, den Glauben beibringen, der Angeklagte habe in Notwehr gehandelt, aber diese Behauptung stimmt nicht überein mit dem vorliegenden Beweismaterial. Weshalb verließ Geary nach der Schießerei so rasch die Wirtschaft und weshalb warf er den Revolver weg? Machte sein Verhalten nicht ganz den Eindruck eines sich seiner Schuld bewußten Mörders?

Verteidiger Nash, der dann sprach, machte geltend, sein Klient sei von Trippel angegriffen worden und bei dem Kampfe um den Besitz eines Revolvers habe sich die Waffe zufällig entladen.

Nachdem Hilfsstaatsanwalt James O'Brien noch das letzte Wort für die Anklagebehörde gesprochen und Richter Pam ihnen die üblichen Belehrungen erteilt hat, werden sich die Geschworenen voraussichtlich noch heute nachmittag zur Beratung zurückziehen.

Farbiges Raubgesindel.

Speisewirt durch zwei Revolverschüsse zu Boden gestreckt.

Von einem Farbigen wurde heute zu früher Morgenstunde in seiner Speisewirtschaft, 2341 Park Ave., Henry Parlandis durch zwei Schüsse verletzt. Die Aerzte im County Hospital, wo der Verwundete Aufnahme fand, hoffen ihn am Leben erhalten zu können.

Der Speisewirt befand sich allein, als der Kerl eintrat und um Arbeit als Geschirrwascher anfragte. Als ihm bedeutet wurde, daß man seiner Dienste nicht bedürfe, zog er einen Revolver und feuerte zweimal. Als sein Opfer zu Boden stürzte, ergriff er die Flucht, jedoch nicht ohne $10 aus der offenstehenden Ladenkasse mitzunehmen.

Vermutlich der gleiche farbige Bandit überfiel Albert Alwers, den bejahrten Fahrgelderheber der Robey-Straße-Haltestelle der Oak Park Hochbahn und nahm ihm $67.70 ab. Detektives der Warren Ave.-Wache haben sich bisher vergeblich bemüht, des gemeingefährlichen Burschen habhaft zu werden.

Ein mit einem Revolver bewaffneter Bandit, anscheinend entweder ein Mexikaner oder ein Farbiger, überfiel heute kurz nach Mitternacht in dem Zweigladen der United Cigar Company, Nr. 60 West Harrison Straße, den dort bediensteten Verkäufer John Latimer. Der Halunke zwang den Ueberrumpelten, den Geldschrank zu öffnen, dem er $50 entnahm, und sperrte ihn dann in einem Hinterzimmer ein. Ehe es Latimer gelang, sich aus seiner Gefangenschaft zu befreien, war der Bursche bereits über alle Berge.

Vor dem Hause Nr. 4950 Washington Park Court mußte heute morgen Daniel J. Colins, Nr. 439 Ost 50. Straße, zwei bewaffneten Raubgesellen einen Wegezoll von $5 entrichten. Er büßte außerdem noch seine goldene Uhr nebst Kette ein.

Die Witwe die Erbin.

William Gold Hibbard hat mehrere Millionen hinterlassen.

Im Nachlaßgericht wurde das Testament des Gründers und Hauptteilhabers der Großhändler Hibbard, Spencer, Bartlett & Co. geöffnet. Das Erbe zählt nach Millionen und besteht aus Liegenschaften, Barvermögen und Aktien des genannten Geschäfts. Der größte Teil wurde für einen „Trust" bestimmt, mit dessen Verwaltung man die Contiental & Commercial Trust & Savings Bank betraute.

Die Gattin Susan Follansbee Hibbard erhält das gesamte Grundeigentum, $750,00 in bar und sämtliche Zinsen der angelegten Kapitalien; solches Vorrecht braucht sie im Falle der Geburt eines Kindes mit diesem nicht zu teilen. Ihr steht die Wahl frei, die $75,000 in bar gegen Aktien der Firma Hibbard, Spencer, Bartlett & Co. zu vertauschen. Die beiden Schwestern des Verstorbenen und der Bruder sind je mit $5000 bedacht, ein Verwandter namens Joseph Burgeß erhält $6000, die gleiche Summe wurde für die beiden Kinder Martha Edwards ausgeworfen.

Nach dem Ableben der Gattin gehen die Einkünfte aus dem Trust an den Bruder, die Schwestern und 12 Neffen und Nichten über, und zwar in der Weise, daß Letztere — die Neffen und Nichten—je — $5000 erhalten, während der Rest zu gleichen Teilen unter die Brüder und Schwestern verteilt wird.

Gut abgelaufen.

An Chicago Ave. und Wells Str. zwei Elektrische in einander gekracht.

Gegen zwanzig Personen, meistens Frauen und Mädchen auf dem Wege zur Arbeit, wurde heute früh recht unsanft durcheinander gerüttelt und einige von ihnen auch durch herumfliegende Glassplitter erheblich verletzt, als an Chicago Ave. und Wells Str., vermutlich infolge des Versagens der Bremse an einem der Straßenbahnwagen, zwei Elektrische zusammenstießen.

Von einem Zuge der Northwestern Bahn wurde heute morgen in der Nähe der Ortschaft Fort Sheridan der 25 jährige Eugene Kesterson überfahren und auf der Stelle getötet.

Wird sterben müssen.

Knabe bei gefährlichem Tun vom Schicksal ereilt.

Der 14jährige Edward Schumacher, 421 N. Troy Str., hängte sich heute nachmittag hinten an einen der Enterprise Transfer Co., 20 N. Clinton Str., gehörenden Kraftlastwagen. Dessen Lenker verlor an Lake Str. und Kedzie Ave. die Kontrolle über den Wagen, der gegen einen der Eisenpfeiler der Hochbahn stieß. Gleichzeitig stieß ein anderes Lastauto, von Roy Imbro, 705 Short Str., gelenkt, von hinten gegen das erstere, so daß der Knabe zwischen beiden eingeklemmt wurde. Er liegt mit schweren innerlichen Verletzungen im Countyhospital und hat fast keine Aussicht, mit dem Leben davonzukommen.

— Als sie in der Geschäftsstelle ihres angeblichen Kumpans Joseph B. Kislinger in New York gestern verhaftet werden sollte, vergiftete sich Antoinette Bonner, die „Diamantenkönigin", welche seit Jahren die Juweliere von Amerika und England unter dem Vorgeben, reiche Kunden für die Edelsteine zu haben, um Hunderttausende von Dollars beschwindelt haben soll. In der Handtasche der Toten wurden Diamanten im Werte von $30,000 gefunden.

— Fernsprechgespräche zwischen Chicago und London werden 25 Cts. die Minute kosten.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

„Bitte, nicht drängeln!"

Im Bundesgebäude werden Arbeitskräfte gesucht.

Schreit zum Himmel.

Die Regierung zahlt Hundelöhne, so daß ihre Angestellten sich genötigt sehen, die Mildtätigkeit des County in Anspruch zu nehmen. — Opiumlaster.

An den Wänden der Wandelgänge der unteren Halle des Bundesgebäudes sind große Plakate angebracht, die da besagen, daß eine große Anzahl Stellen in der dem Gebäudeverwalter Charles F. Nagl unterstellten Abteilung zu besetzen seien. Dessenungeachtet ist der erhoffte Andrang von Arbeitslustigen bisher ausgeblieben. Die Stellen sind noch zu besetzen. Herr Nagl äußerte sich heute einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber wie folgt zur Sache: „Wenn nicht bald eine Wendung zum Besseren eintritt, werden wir wegen Mangels an Arbeitskräften den Fahrstuhlbetrieb einstellen müssen. Ich kann einfach keine Leute bekommen. Bei den Hundelöhnen, die die Regierung zahlt, ist das übrigens kein Wunder. Die Regierungsangestellten waren schon immer, auch mit dem Bonus von $20 den Monat, elend besoldet. Seit aber gestern der Kongreß auch diesen Posten vom Budget gestrichen hat — der Bonus kommt vom 1. Juli in Wegfall — ist den Angestellten die letzte Lebensmöglichkeit genommen worden. Kommt der Bonus in Wegfall, so erhalten zum Beispiel unsere Fahrstuhlführer $60 den Monat, die Heizer $810 das Jahr, die Fensterputzer $60 den Monat, die Oeler $840 das Jahr, die Elektriker $1200 das Jahr und die Scheuerfrauen und Scheuermänner, die allabendlich 5000 bezw. 10,000 Quadratfuß Bodenfläche zu säubern haben, nur $30 den Monat. Mit derartigen Gehältern kann man keine Seide spinnen, und es wird Sie jetzt auch nicht wundern, wenn ich Ihnen erzähle, daß viele schlecht besoldete Angestellte gezwungen sind, sich abends oder nachts Nebenbeschäftigungen zu suchen oder aber die Mildtätigkeit des Conuty in Anspruch zu nehmen. Denn viele der Leute haben vier oder fünf Kinder. Wie können sie da mit dem Gehalt, das Onkel Sam ihnen zahlt, auskommen? Die Regierung ist überhaupt eine nicht nur sparsame, nein, eine durchaus knickerige Haushälterin. Im Zollamt haben wir ergraute Angestellte, die in zweiunddreißigjähriger Dienstzeit eine ganze vierprozentige Lohnerhöhung erhalten haben. Und die Bundesgerichtssäle sind in acht Jahren nicht neudekoriert worden. Das Gleiche gilt fast vom ganzen Gebäude.

„Um nun diesem unerträglichen Uebelstande abzuhelfen, habe ich, als Vizepräsident des Nationalverbandes der Bundesangestellten, mich entschlossen, in nächster Woche eine Versammlung einzuberufen und dahin zu wirken, das Publikum dafür zu gewinnen, daß es unsere Partei ergreift eine Massenpetition an den Kongreß sendet und um sofortige Abstellung der schreienden Uebelstände bittet."

Ein schreiendes Uebel.

Charles Rogers, der als sachverständiger Bücherrevisor der Regierung von Washington nach hier geschickt wurde, um dem Steueramt beim Personalwechsel in den leitenden Stellen an die Hand zu gehen, erklärte heute den Vertretern der Presse gegenüber, daß sobald die Einkommensteuer eingezogen sein werde, also kurz nach dem 15. März, die Regierung einen Feldzug, der sich über das ganze Land erstrecken solle, gegen das seit Beginn der Prohibition immer üppiger wuchernde Opiumlaster eröffnen werde. In welchem Maße dieses Laster umsich gegriffen habe, gehe wohl schon daraus hervor, daß die Regierung auf Grund konservativer Schätzungen zu der Annahme berechtigt zu sein glaube, daß sich zur Zeit etwa eine Million gewohnheitsmäßiger Opiumesser im Lande befänden. In Chicago allein ständen ihrer 14,000 unter Kontrolle, d. h. ihre Namen befinden sich in den Büchern der Abteilung für Narkotika des hiesigen Binnensteueramts, und dessen Leiter Jake Dennison und seine Mannen bemühen sich eifrig und manchmal auch mit Erfolg festzustellen, in welcher Weise sie die ihnen unentbehrlichen Opiate erlangten. Da aber eine derartige Aufsicht nicht genüge, sei in den zuständigen Kreisen die Absicht gereift, durch die öffentliche Meinung einen Druck auf den Kongreß auszuüben und ihn zu veranlassen, ein Gesetz zu erlassen, daß den Vertrieb den Apothekern entzieht und ausschließlich in die Hände der Regierung legt.

— Mary Pickford, der „Filmstern", erklärt, sie sei erst vor drei Wochen auf den Gedanken gekommen, sich scheiden zu lassen; sie sei mit ihrer Mutter von Los Angeles nach Nevada, wo ihr Gatte tätig war, „geautelt" und habe die Klage eingereicht. Sie wolle frei bleiben. Von ihrem Gatten lebte sie schon seit drei Jahren getrennt.

— Das englische Herrenhaus hat Neuprozessierung von Arthur Beard wegen Ermordung eines dreizehnjährigen Mädchens angeordnet, welcher nur wegen Totschlags prozessiert worden war, weil er die Tat im Rausch begangen hatte. Das Herrenhaus entschied, daß Betrunkenheit keine Entschuldigung sei.

Das Opfer eines Unfalls?

Der Chemiker Angelus Casten seit einigen Tagen verschwunden.

Der erste Chemiker des Versuchslaboratoriums der International Harvester Co., Angelus Casten, ist auf der Reise, die er am Mittwoch morgen nach Washington antrat, spurlos verschwunden, und alle Bemühungen, seinen Verbleib zu ermitteln, sind bisher fruchtlos geblieben. Einer Meldung der „Identification Co. of America" in Detroit, ein Unbekannter, vermutlich Angelus Casten, sei dort unter die Räder eines Zuges geraten und getötet worden, schenkt man keinen Glauben, denn eine Firma jenes Namens ist in Detroit nicht zu ermitteln.

Frl. Mabel Nielsen, 4526 West Palmer Str., Castens Verlobte, der er am Abend vor seiner Abfahrt die Versicherung gegeben hatte, er werde spätestens am Sonnabend aus der Bundeshauptstadt zurück sein, erhielt am Mittwoch von ihm eine in Battle Creek, Mich., aufgegebene Postkarte, worin er meldete, er befinde sich durchaus wohl und setze seine Reise nach kurzem Verweilen fort. Am Donnerstag nachmittag kam dann die telegraphische Meldung des „Identifikationsbüros" vom Tode Castens mit dem Ersuchen, etwaige Verwandten hiervon in Kenntnis zu setzen. Eine weitere Depesche desselbenBureaus am Freitag morgen bestätigte jene Kunde.

Man ist geneigt anzunehmen, daß Castens entführt wurde und gegen ein Lösegeld festgehalten wird. Er war der Erfinder eines Explosivstoffes für Tiefexplosionen, dessen die Bundesmarine sich während des Krieges bediente, und der Zweck seiner Reise nach Washington war, die vereinbarte Gebühr dafür in Empfang zu nehmen.

Orientalische Tanzunterhaltung.

Etwa 3000 Personen, die sich dazu eingefunden, um ihr Geld beschwindelt.

Die Polizei wurde gestern abend nach dem Freimaurertempel gerufen, wo es im 17. Stockwerke zu einem Krawall gekommen war, nachdem ungefähr 3000 Personen unter der Vorspiegelung, daß dort eine orientalische Tanzunterhaltung gegeben werden solle, dorthin gelockt worden waren. Als die Gäste, von denen jeder $1.25 Eintrittsgebühr bezahlt hatte, dort ankamen, stellte es sich heraus, daß Schwindler sie betölpelt hatten. Die Menge suchte nach den Burschen, doch diese waren nirgends zu finden. Nur mit größter Mühe konnte die Polizei die erregte Menge beruhigen und zum Verlassen des Saals bewegen. Die Behörde will ermittelt haben, daß ein Politiker der Nordwestseite hinter der Sache steckt und hofft in wenigen Stunden Verhaftungen vornehmen zu können.

Welches ist die wahre Religion?

Wie allgemein bekannt ist, nimmt fast jede einzelne Religion das Monopol der Wahrheit für sich in Anspruch. Die meisten Anhänger aller Religionen sind stets davon überzeugt, daß „ihre" Religion die einzig richtige sei. Diese Frage vom allerunparteiischsten Standpunkt aus zu besprechen, wird der Zweck des morgigen Sonntagsvortrags von Frau Dr. Krishna sein. Die Krishna-Vorträge finden alle Sonntage um 3 Uhr in der Schott-Halle statt, Südostecke Belmont und Racine Ave. Eintritt 15 Cents.

Da das große Wohltätigkeitsfest zum Besten des Thüringer Kinderheims am Sonntag, dem 14. März, in der Hampden Halle stattfindet, wird Frau Dr. Krishna ausnahmsweise ihren Vortrag an jenem Sonntag in der Hampden Halle, 2732 Hampden Court, halten, einen Block östlich von Clark Str., zwischen Wrightwood Ave. und Diversey Parkway. Alle Mitarbeiter und Komitemitglieder sind dringend eingeladen, Sonntag, den 7. März, zu erscheinen.

Grottenkeller.

Wenn es draußen schneit und stürmt, sitzt es sich doppelt gemütlich im „Grottenkeller", 729 W. North Ave. Jeden Abend geht es dort fidel zu. Samstags und Sonntags erreicht aber die Fröhlichkeit ihren Höhepunkt. Der Besitzer-Herr Arthur Franz, hat ein ausgezeichnetes Künstlerpersonal zusammengestellt und scheut sich nicht, immer tiefer in den Geldbeutel zu greifen, um seine Gäste im weitestgehenden Maße zu befriedigen. Es ist ihm gelungen, Frl. Mary Lange und Herrn Hans Zoder für sein Lokal zu gewinnen. Die allseitige Beliebtheit dieses Künstlerpaares sollte die Gäste in hellen Scharen herbeilocken. Aber auch Herr Joseph Hutter, vulgo „Seppl Bruennsteiner", der mit seinem Humor wie selten einer die Gäste zu unterhalten weiß, bringt immer neue Schlager. Seine Partnerin, die Kathl, ist eine vorzügliche Jodlerin, Frl. Meta Bärwald, eine originelle Berliner Soubrette, Herr Paul Riese, ein guter Pianist, und Herr Adolph Krupp, ein talentvoller junger Geiger. Für ein abwechslungsreiches Programm ist gesorgt, ebenso für das leibliche und „geistige" Wohl innerhalb der Schranken des Gesetzes. Die Wiener Schnitzel und das Gulasch der Hausmutter Mirzl „können sich sehen lassen". Der Besuch des Grottenkellers kann daher jedermann nur bestens empfohlen werden.

* Die Koronersgeschworenen, welche den Tod der 33jährigen Frau Christine Heplund, Nr. 2739 Foster Ave., untersuchten, überwiesen den behandelnden Arzt Dr. John M.Klinck, Nr. 111 West Chicago Ave., den Großgeschworenen, nachdem festgestellt wurde, daß die Frau an den Folgen einer ungesetzlichen Operation starb. Chas. Blumgren, Nr. 56 W. Burton Platz, wird der Beihilfe bezichtigt.

Telephon: Franklin 5722 und 1494.

L. Kaufmann & Co.
Bank- und Schiffskarten
114 N. La Salle Strasse, parterre
Filiale in South Chicago
9152 Exchange Avenue
Wiener Adresse: I. Wipplingerstr. 30

Unsere heutigen Preise für

10,000 Mark, Deutschland	$107.50
100,000 Mark	1060.00
10,000 Kronen, Wien	42.50
100,000 Kronen	420.00
10,000 Kronen, Budapest	42.50
100,000 Kronen	415.00
10,000 Kronen, Prag	110.00
100,000 Kronen	1075.00
10,000 Kronen, Agram	85.00
100,000 Kronen	775.00
10,000 Mark, Polen	70.00
100,000 Mark	675.00
10,000 Lei, Rumänien—Bukowina	150.00
100,000 Lei	1475.00
10,000 Frank, Schweiz	1625.00
10,000 Frank, Elsaß	700.00

Größere Beträge billiger.

Schiffskarten auf allen Linien.

Rubel-, Mark-, Frank-, Kronen-Banknoten auf Lager.

Städte-Anleihen

1000 Mark Bonds

Berlin (1912—1915) 4% = / Groß-Berlin (1919) 4% =	$12.50	Mannheim 4% =	$14.00
		Magdeburg 4% =	$15.50
		Bremen 4% =	$12.75
Frankfurt a. M. (1912) 4% =	$18.50	Charlottenburg 4% =	$12.75
		Wiesbaden 4% %	$15.50
Frankfurt 5% =	$19.50	Dresden 4% =	$14.50
Hamburg 4% =	$12.50	Düsseldorf 4% =	$16.00
Hamburg (neue Ausgabe) 4½% =	$13.50	Essen 4% =	$16.00
		Heidelberg 4% =	$14.00
		Chemnitz 5% =	$14.00
Leipzig 4% =	$15.00	Nürnberg 4% =	$15.00

Erbschaften, Vollmachten, Dokumente, Kollektionen, Pässe, Permits, Steuersachen für Bürger und Nichtbürger bestens besorgt.

Nächste Abfahrten:

13. März: Noordam, Wien	$94	20. März: Mauretania, Cherbourg	$80
11. März: Frederic 8., Kopenhagen	$90	20. März: Rotterdam, Wien	$94.50
18. März: France, Havre	$80	30. März: Saxonia, Hamburg	$100

Offen heute von 9 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends.

John Krumm
DEPARTMENT STORE
1509-1519 FULLERTON AVE.

Bargains für Montag, den 8. März 1920.

Grauer oder Cardinal Sateen, 34 Zoll breit (Fabrikrester), 59c Wert, speziell, Yard	49c
Stoff f. Arbeitshosen, extra schwer, 79c Wert, 36 Zoll breit, speziell, die Yard	49c
36-zöll. DreßVoile, Fabrikrester, 39c Wert, spez., Yd.	35c
Germantown farbig. Garn, 39c Wert, spez. der Strang	19c
Flannelette Kinder-Rompers, 2 b. 6 Jahre, 98c Wt.	79c
Gingham und Percale Kinderkleider, Größen 1 bis 3 Jahre, 65c Wert, zu	47c
Wollene Sweaters für Kinder, versch. Must., 1.50 Wt.	98c
Little Gents Knöpfschuhe, Gr. 9—13½, $3 Wert	2.39
Blaue Arbeitshemden für Männer, 1.50 Wt., spez.	1.29
Crib Blankets, rosa und blau, 98c Wert, speziell	79c
Haushaltungs-Artikel.	
Wäschekörbe, stark gemacht, 98c Wert, zu	79c
Wäscheleine, 100 Fuß lang, 70c Wert, zu	48c
Emaillierte Krüge, weiß, 1.25 Wert, zu	85c
Roasting Pfannen, 49c Wert, zu	33c
Grocery Dept.	
Frische Eier (keine abgeliefert), per Dutzend	49c
Classic oder Arrow Borax Waschseife (nur 10 Stücke an 1 Kunden), 10 Stücke zu	65c
Kaffee, feinster Santos oder unsere spez. Mischung, Pfd.	39c
Sunbrite Cleaner — 3 Büchsen für	13c
Fairbanks Gold Dust, großes Paket, (nur 2 Pakete an 1 Kunden, das Paket zu	29c
Armours Buttermilk Toiletseife, 3 Stücke für	19c
Gold Medal oder Ceresota Mehl, ¼ Bbl. Sack	3.93
McNichols Sardinen in Oel — nur 3 Büchsen an einen Kund., — per Büchse	6½c
Fleischwaren	
Frische Rindsleber, Pfd.	10c
Compound Schmalz, Pfd.	25c
Frischgeschnitt. Pork Chops, Pfd.	28c
Frische Spare Ribs	20c
Frische Halsknochen, Pfd.	6c
Frischgesch. VealStew, Pfd.	15½c
Lamb Stew, Pfd.	14c
Süßgepökeltes gesalzenes Schweinefleisch, Pfd.	23c
Frischgesalzene Halsknochen, 6 Pfund für	25c
Prima Pot Roast, Pfd.	14½c
Fancy geräucherte Butts, Pfd.	33c
Fancy Speck, Pfd.	31c
Armour Star Schinken, (8—10 Pd. schwer), Pf.	29½c
Frischgeschn. Beef Stew, Pfd.	12½c
Für Dienstag: Leaf Schmalz, Pfd. (Keine Telephon- oder Post-Bestellungen. — Nur 10 Pfd. an einen Kunden).	22c

Der Pseudo-Bundesbeamte.

Versuch, Apotheker um $100 zu prellen, mißlungen.

Der Kraftwagenlenker George Hearth, Nr. 2857 Flourny Straße, besorgte sich gestern den Amtsstern eines Hilfssheriffs und begab sich dann nach Lees Apotheke, Nr. 523 South Halsted Str., wo er sich dem Besitzer gegenüber für einen Bundesbeamten ausgab und ihn ersuchte, ihm die Whiskeyrezepte zur Revision vorzulegen. Er fand alles Mögliche daran auszusetzen, deutete an, daß er gegen Lee vorgehen müsse, ließ schließlich aber durchblicken, daß dieSache gegen eine Entschädigung von $100 beigelegt werden könne. Lee forderteHearth dann auf, in einer Stunde wiederzukommen und setzte sich inzwischen mit Dr. Edwin Lynch in Verbindung. Dieser benachrichtigte die Polizei an der Desplaines Str., von wo sofort zwei Polizisten nach der Apotheke abgeschickt wurden. Als Hearth dann später wiederkam, wurden ihm gezeichnete Dollarscheine eingehändigt, worauf man ihn festnahm.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: THE ABENDPOST COMPANY

225 W Washington St.

Price per Copy .... 3 Cents
per Month .... 55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year $4.50
including "Sonntagpost" per year $6.50
In all other States the price will be per year $5.00
including "Sonntagpost" per year $7.00
Price per "Sonntagpost" .... 5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio .... $4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .... $6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten ist der Preis .... $5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .... $7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer .... 5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 56.

Der französische Hahn.

Eine Kabelmeldung aus Paris:

„Frankreich ist entschlossen, unter allen Umständen eine große Armee unter Waffen zu halten; es wird an der allgemeinen Dienstpflicht festhalten. Darin sind sich alle Parteien einig. Die Frage ist nur, ob Frankreich zu der zweijährigen Dienstpflicht zurückkehren oder die dreijährige Dienstpflicht, die es kurz vor Ausbruch des großen Krieges (wiederum) eingeführt hatte, festhalten wird. Das letztere mag nötig sein, Frankreich die große stehende Armee zu sichern, die es zu seiner Sicherheit bedarf."

Sowiet-Rußland zeigt sich ernstlich bemüht mit Polen, wie mit der ganzen Außenwelt zum Frieden zu kommen; eine polnische Note stellt aber, so meldet das Kabel, die Forderung, daß der Friedensvertrag die Grenzen, welche vor der Ersten Teilung Polens galten, anerkennen solle und sonstige ungeheuerliche und für das siegreiche Sowiet-Rußland schlechterdings unannehmbare Forderungen, und zur Erklärung derselben wird mitgeteilt, Polen erwarte die Bewilligung dieser Forderungen gar nicht; dieselben würden nur gestellt, um (in Voraussicht ihrer Ablehnung) Gelegenheit zu schaffen für einen polnischen Angriff auf Rußland im Frühjahr; Frankreich stecke dahinter; Frankreich gebe den polnischen Forderungen seine vollste („herzlichste") Unterstützung und werde den Ruf hören und ihm Folge leisten, wenn im Frühjahr die polnischen Imperialisten, das französische Volk um Hilfe in dem Kampfe gegen den gefährlichen russischen Bären angehen werden.

Eine dritte Meldung (aus Paris) besagt, Frankreich habe die Erklärung des obersten Rates der Alliierten, nach der die kleinen, an Rußland angrenzenden Nationen mit Sowiet-Rußland Frieden zu schließen hätten und Deutschland gestattet werden solle, eine $50,000,000 Anleihe, der vor allen Kriegsentschädigungsforderungen der Vorzug zu geben wäre, aufzunehmen, seine Zustimmung nicht gegeben. Und es werde seine Zustimmung zu dem Anleiheplan auch nicht geben und ebenso wenig auf die kleinen Nationen Osteuropas irgend welchen Druck ausüben, sie zum Friedensschluß mit Sowiet-Rußland zu bewegen.

Aehnliche Meldungen bringt beinahe jeder Tag. Sie lassen nur eine Deutung übrig: Frankreich spielt in der europäischen Politik die Rolle des „Hundes in der Futterkiste". Frankreich will Europa, — besonders Mittel- und Osteuropa — nicht zur Ruhe kommen lassen; will ihm den Frieden fernhalten, weil es sich wohl für den Krieg gerüstet und stark weiß, aber zu schwach fühlt für erfolgreiche Lösung der Aufgaben des Friedens und den Arbeitswettbewerb, den der Frieden bringen wird. Letzten Endes und besonders, weil es weiß, daß die ungeheuerliche Vergewaltigung Deutschlands von Deutschland vornehmlich auf sein, Frankreichs, Konto geschrieben wurde, Deutschlands Rache fürchtet und glaubt, Deutschland noch mehr schwächen zu können — und zu müssen, sich selbst sicher zu stellen!

Dem französischen Hahn ist der Kamm gar mächtig geschwollen. Er fühlt sich auf der Höhe seines Misthaufens wieder ganz als Herr der Schöpfung; glaubt, weil so lange alles nach Wunsch ging und seine junge Lieblingshenne, die polnische Republik, ihm durch Dick und Dünn folgt oder zu folgen bereit scheint, auch alle Anderen veranlassen zu können, seinem Krähen zu folgen. Frankreich wurde wieder das, was es war, ehe ihm vor fünfzig Jahren der Kamm beschnitten wurde: Der Störenfried, der Feind und Bedroher des Friedens Europas und der ganzen Welt.

Frankreich kann wohl kaum anders. Seine ganze Natur mag ihm die Rolle zuweisen; seine Lage mag ihm die friedensfeindliche Politik als geboten erscheinen lassen. Das ändert aber nichts daran, daß das übrige Europa sein Treiben auf längere Dauer nicht wird dulden können; daß Frankreich andere Saiten wird aufziehen müssen, will es nicht früher als es scheint, von seiner Höhe gestürzt werden; durch Gewalt, wenn nicht anders.

Etwas über die Diplomatie.

Der Weltkrieg bedeutete den Bankerott des Berufsdiplomatentums. Es wäre die moralische Pflicht jener Berufsdiplomaten gewesen, den seit Jahrzehnten drohenden Krieg zu verhindern. Statt dessen haben sie das glimmende Feuer bewußt oder unbewußt geschuert. Soweit sie das erstere taten, waren sie Verbrecher; im anderen Falle haben sie sich als jämmerliche Stümper erwiesen. Wären allerorten die richtigen Männer auf dem Posten gewesen, so wäre der Welt die gräßliche Katastrophe erspart geblieben. Es wäre ein Zeichen unglaublicher Torheit, wollten die Regierungen in Zukunft die Pflege ihrer Beziehungen zu einander wiederum Männern anvertrauen, die in der alten Diplomatenschule erzogen worden sind, sich die dort gelehrten niederträchtigen Grundsätze zu eigen gemacht und die politische Unmoral sozusagen mit der Muttermilch eingesogen haben. Diese Klasse von Diplomaten bildet eine stete Gefahr für den Weltfrieden, eine größere sogar als der Haß zwischen einzelnen Völkern, so begründet dieser auch hier und da sein mag.

Deutschland hatte nach seiner Unterwerfung durch den großen Napoleon allen Grund, die Franzosen zu hassen. Zum Kriege hat dieser Haß aber nicht geführt. Der Krieg von 1870/71 wurde durch den kleinen Napoleon vom Zaune gebrochen, um seinen wankenden Thron zu sichern. Seither haßte Frankreich das siegreiche Deutschland. Der Weltkrieg war aber keine unmittelbare Folge dieses Hasses, sondern die aus ganz anderen Motiven sich ergebende Einkreisungspolitik des Königs Eduard brachte den Stein ins Rollen. Jetzt hassen die Deutschen die Franzosen und die Franzosen die Deutschen. Ein Krieg braucht aber nicht die notwendige Folge dieses Hasses zu sein, den die Zeit ohnehin abschwächen wird. Der nächste Krieg wird vielmehr vermutlich wiederum ein Produkt täppischer Diplomatie sein, wie es immer in den letzten Jahrhunderten gewesen ist.

Solange die Regierungen geheime Verhandlungen mit einander führen, wie es die Toren in Paris getan haben, solange sie ihre Bürger als unmündige Kinder betrachten, die kein Verständnis für die Auslandspolitik haben, so lange sie glauben, daß durch die Veröffentlichung ihrer geheim geführten Verhandlungen das Weltensystem aus den Fugen gehen müsse, so lange unter dem Vorwande, das Staatsinteresse erheische die Geheimniskrämerei, eine Politik von fragwürdigen Sonderinteressen getrieben wird, so lange werden die Völker jene Schädlinge allerdings nicht los werden. Darum muß die Parole der Völker für die Zukunft sein: Fort mit der alten Intriguenpolitik, fort mit der politischen Geheimniskrämerei und fort mit allen Diplomaten und Staatsmännern, die noch auf deren Zweckmäßigkeit schwören und sich ihrer in der Praxis bedienen. Offenheit und Ehrlichkeit müssen an ihre Stelle treten; sonst wird die Menschheit auch weiterhin um den Kraterrand eines Vulkans herum tanzen, dessen Ausbruch jeden Augenblick ohne alle Warnung erfolgen kann.

Die Diplomaten alter Schule waren persönliche Vertreter der Herrscher. Die neuen Diplomaten sollten nicht bei den Königen und Präsidenten, sondern bei den Regierungen oder bei den Parlamenten beglaubigt werden und das Recht haben, in wichtigen Angelegenheiten sich unmittelbar an die parlamentarische Körperschaft zu wenden, deren Zustimmung zu Verträgen und Abmachungen mit dem Auslande notwendig ist. Sie sollten Vertreter ihres Volkes bei dem fremden Volke sein, zu dem sie geschickt werden, und es sollten dazu diejenigen Männer erkoren werden, die ihrem Wesen und ihren Kenntnissen nach die geeignetsten für den Posten zu sein scheinen, ohne alle Rücksicht darauf, ob sie „gelernte" Diplomaten sind oder irgendetwas anderes. Tüchtigkeit und Zweckmäßigkeit müssen fortan den Ausschlag geben, nicht der Besitz des Adels, Parteizugehörigkeit, Konnektionen oder „Pull."

Alle Regierungen ohne Ausnahme haben schwere Schnitzer bei der Besetzung der Gesandten- und Botschafterposten gemacht. Ihre vornehmste Sorge wird in Zukunft die sein müssen, diese Fehler zu vermeiden. Der Gesandte soll kein Intrigant sein, sondern ein Mann, der dem Volke, zu dem er geschickt wird, mit aufrichtigem Wohlwollen entgegenkommt und Alles in seinen Kräften Stehende tut, freundschaftliche Beziehungen zwischen ihm und seiner eigenen Nation herzustellen. Erst wenn die Gesandtenernennungen überall von diesem Gesichtspunkte aus erfolgen, wird das Verhältnis der Völker zu einander sich erfreulicher gestalten.

Wohnungsnot.

Ein Mangel an Wohnungen macht sich nicht nur in Chicago oder gar in den Vereinigten Staaten allein bemerkbar, es ist ein Uebelstand, der zur Zeit in der ganzen Welt empfunden wird. In Berlin werden für Wohnungen, die bis zum 1. Juli noch 2000 Mark gekostet, jetzt 4000 Mark gefordert und von den sich in einer Zwangslage befindenden Mietern gezahlt, und von mehreren der Hauswirte wird jetzt schon angekündigt, daß diese Miete vom nächsten Juli um weitere 1000 Mark erhöht werden wird. In Paris sind Wohnungen für den Mittelstand innerhalb der Stadtgrenzen so rar und kostspielig geworden, daß viele Tausende Familien sich in entfernteren Ortschaften haben niederlassen müssen. In England haben sich die Baugewerkschaften seit Mitte Januar zu einer großen „Baugilde für Großbritannien" zusammengetan. Sie organisierten sich nach Bezirken, in deren Verwaltung den verschiedenen Gewerkschaften entsprechende Vertretung gewährt wird. Der Vorstand der Gilde in Manchester setzte sich unverzüglich mit dem Stadtrat in Verbindung, und erbot sich, die Lösung der immer dringlicher werdenden Wohnungsfrage zu übernehmen. Mit dessen Zustimmung ist sie jetzt beschäftigt 2000 Wohnhäuser für eine oder zwei Familien zu errichten, und zwar zu Preisen, die beträchtlich geringer sind als jene, welche bisher von Bauunternehmern berechnet wurden. Aller Voraussicht nach wird in ähnlicher Weise von den überall im Lande gegründeten Zweigen der Gilde vorgegangen werden, die dadurch nationale Bedeutung gewinnt. Daß hieraus nicht nur dem wohnungssuchenden Publikum, sondern auch den Gewerkschaften große Vorteile erwachsen, bedarf kaum der Erläuterung.

Der Profitgeier, der aus der bestehenden Wohnungsknappheit ein möglichst hohes Einkommen herauszuschlagen sucht, existiert wie sich aus dem Vorhergesagten ergibt, nicht nur in den Vereinigten Staaten, wenn auch in nur wenigen Städten er sich in seiner Geldgier so unverhüllt zu erkennen gegeben hat, wie in Chicago, wo vor ein paar Wochen Hausbesitzer der Nordseite sich zusammenfanden, um zu beraten, wie sich die Mieten noch höher hinaufschrauben ließen, und auf die Frage, was mit den Mietern geschehen solle, die den Preiszuschlag nicht aufzubringen vermöchten, der Ruf erscholl: „Werft sie auf die Straße!"

Es sind fast unzählige Vorschläge gemacht worden, wie der bestehenden Wohnungsnot ein baldiges Ende bereitet werden könnte, wobei jedoch besonders auffällig ist, daß die Mahnung „Baut Euer eigenes Heim und zahlt dafür abschlagsweise mit dem bisherigen Mietsertrag" kaum noch hörbar wird. Die Erklärung hierfür ist weniger in den höheren Grundeigentumspreisen, denn in den gewaltig gestiegenen Kosten allen Baumaterials und den unerschwinglichen Löhnen der Bauarbeiter zu suchen. Wäre es anders, dann würden unzweifelhaft zahllose Besitzer früher erworbener Bauplätze schon längst zu der Errichtung eines eigenen Heims geschritten sein. Das von einem Stadtratskomite unternommene Vorgehen gegen Mietenwucherer und gewinngierige Grundeigentumsagenten berührt im großen Ganzen nur Einzelfälle und wird einen nennenswerten Einfluß zur Besserung auf diesem Gebiete kaum ausüben. Und es wird dem aus seiner Wohnung Getriebenen nur wenig Genugtuung gewähren, daß dem habgierigen Hauswirt durch die erhöhte Einkommensteuer ein Teil seines Raubes wieder abgenommen werden wird.

Ebensowenig kann er den Erlaß und die Wirkung von geplanten Gesetzen abwarten, die verhindern sollen, daß jeder Besitzwechsel eines Wohnungsgebäudes fast regelmäßig eine Steigerung der bisher geltenden Mieten zufolge hat.

Die Wohnungsfrage ist jedoch nicht nur eine finanzielle und soziale, sondern auch eine solche, mit welcher der Fortschritt und das Gedeihen eines jeden Gemeinwesens verknüpft ist. Mangel an Wohnungen setzt dem weiteren Wachstum der Stadt eine Grenze, sie verhindert die Verwirklichung industrieller Möglichkeiten und wichtiger Handelsgelegenheiten durch fehlende Heime für Arbeiter, sie bildet eine ernstliche Bedrohung des öffentlichen Gesundheitszustandes durch Ueberfüllung der vorhandenen Wohnungen.

Die bisher bestehenden Bau- und Leih-Gesellschaften sind mit ihrem veralteten System anscheinend den sich geltend machenden Forderungen nicht mehr gewachsen. In verschiedenen Städten, Detroit, Milwaukee, Cleveland, ja selbst Beloit, Wis., haben sich volksfreundlich gesinnte Männer, Bankiers, Kaufleute usw., zusammengefunden, die Baugesellschaften organisierten, um dort Ansässigen oder Personen, die sich dort niederlassen wollen, einen Bauplatz zu erwerben, das gewünschte Gebäude auf diesem zu errichten, und es den Käufern zu gestatten, den Preis in monatlichen Raten abzuzahlen. Dieses System der Wohnungsvermehrung hat sich überall auf das Beste bewährt. Es erscheint höchste Zeit, daß auch in Chicago etwas in dieser Richtung geschieht, wenn jeder erpreßte Extradollar des Mietewucherers nicht in hundertfacher Weise Schaden für Chicago bedeuten soll.

Nicht viel der Worte, Taten sein gesprochen,
Gar mancher Schwur ward schmählich schon gebrochen,
Drum willst von Freunden etwas Du erreichen,
Laßt Taten — Worte nicht — ihr Herz erweichen.

Unser Kriegsministerlein, Newton D. Baker, hat auch 'mal wieder 'nen Ton von sich gegeben. „Die Ver. Staaten," hat er gesagt, „müssen bei der Welt Ammendienste verrichten, bis der Friede zur Tatsache wird." Schöner Gedanke, aber wird die Welt bereit sein, sich einer Trockenamme anzuvertrauen?

Der spanische Novellist Vincente Blasc Ibanez, der gesagt haben soll, daß amerikanische Ehemänner die Sklaven ihrer Frauen seien, und daß es gut wäre, wenn letztere hie und da auch einmal etwas unsanft behandelt würden, hat alles zurückgenommen.... Das wollten wir ihm auch geraten haben....

Dem Bundessenat liegen noch immer 106 Beschlußanträge vor, die mehr oder minder „Intervention in Mexiko" befürworten. 106 davon erscheinen uns überflüssig.

Ein in Jamaica, L. J., ansässiger Türke hat das staatliche Einkommensteuerbureau benachrichtigt, daß er für jede seiner vier Frauen $2000 als steuerfrei beanspruche. Gleichzeitig bittet er, seine 18 Kinder nicht zu übersehen. Leider für ihn gilt Vielweiberei in diesem Lande nicht als eine anerkannte Einrichtung. Bei der sich vielfach bemerkbar machenden Steuerdrückebergerei würde sie sonst wohl zur Zeit sehr populär sein.

Woimmer die Republikaner sich mit Prohibitionsfanatismus identifizieren, werden sie geschlagen. Nach Verdienst und Würdigkeit!

Schon wieder hat ein junges Mädchen einen Mann, der sie aus Lebensgefahr gerettet hat, geheiratet.... Ja, wer sich in Gefahr begibt....

Geduld, liebe Seele.

Schon Adam kriegte im Paradies
Das ewige Warten satt,
„Ihr Anziehn," flucht' er, „nimmt stundenlang,
Und 's ist doch nur ein Feigenblatt!"

„Bitte mir ein recht gutes Mittel anzugeben für Wanzen im Briefkasten," schreibt eine Leserin an den arg geplagten Briefkastenonkel. Der hat vergeblich gesucht zu erraten, weshalb die infrage kommenden Wanzen gerade den Briefkasten als Aufenthaltsort bevorzugen sollten. Schließlich gab er's auf, und belehrte die Anfragende in der Anti-Wanzen-Propaganda nach dem Motto: „Wenn dat nich good för de Wanzen is, dann weet ick nich, wat bäder is." Er entstammt nämlich dem Lande der Obotriten.

Auch wir sagen: Allerhand Achtung!

„Frau Andrew Duncan von Monterey hat am Mittwoch Drillingen das Leben geschenkt. Herr und Frau Duncan stehen bei den Einwohnern von Monterey in hoher Achtung."

(„Nashville Banner.")

Wer abonniert?

Durch den Tiefstand der österreichischen Valuta und die allgemeinen politischen Verhältnisse ist die Lage der deutschsprachigen Presse in den früheren Landesteilen Oesterreich-Ungarns zu einer höchst schwierigen geworden. Da erscheint es verständlich, daß Verleger und Schriftleiter sehnsüchtig ihren Blick nach dem Lande der unbegrenzten Möglichkeiten richten, zu welchen sie auch die rechnen, hier Abonnenten und dadurch die nötige finanzielle Widerstandskraft zur Aufrechterhaltung ihres Existenzkampfes zu finden. Das „Salzburger Volksblatt", das auch in Kärnten, Steiermark, Oberösterreich, Tirol usw., gut verbreitet ist, bietet die tägliche Zusendung desselben zu $2 monatlich oder $6 vierteljährlich an. Diese Bezugsgebühren sind an die Inkassostelle Winkler, Fallert Cie, Bern, Schweiz, unter gleichzeitiger Berichtigung an das Salzburger Volksblatt, Salzburg, zu senden. Bedauerlich ist nur dabei, daß bei diesem Anerbieten der Kurswert des Dollars nicht genügend berücksichtigt worden ist, denn zum gegenwärtigen Preise der Krone würden die $24 für ein Jahresabonnement 4800 Kronen, d. h. über 13 Kronen pro Nummer bedeuten, während das Blatt für die gleiche Zeit nach Deutschland geliefert, nur 180 Kronen kostet. Da ist der „Tiroler Anzeiger", Innsbruck, Tirol, ein ebenfalls lesenswertes Blatt, schon beträchtlich einsichtsvoller. Es verlangt für die dreimonatige kostenfreie Zustellung der täglichen Ausgaben nach Amerika nur 45 Kronen. Wer sich die Anhänglichkeit an die alte Heimat bewahrt hat, nimmt sicherlich auch Interesse an den täglichen Vorgängen dort. Ihm sei die Sicherung eines Abonnements hiermit angelegentlichst empfohlen. Im Uebrigen: „Take your choice!"

Bezüglich des Nachfolgers des Präsidenten Wilson scheinen die Ansichten im Weißen Hause geteilt zu sein. Während die der Administration nahestehenden Blätter berichten, Herr Wilson trete für die Kandidatur seines Schwiegersohnes McAdoo ein, erklären andere demokratische Blätter, Frau Wilson bevorzuge Palmer. Wir haben auf Beide kein Geld zu verwetten!

Nahe Fairmont, Indiana, steht auf einer Anschlagwand:

„Hunt the Undertaker."

Wir werden uns schön hüten!

Germanenlos.

Von Leopold Flor.

War's gestern, war's vor langen Jahren,
Daß du mit zögernd bangem Fuß
Des fernen Weges kamst gefahren,
Und niemand bot dir Hand noch Gruß?

Nun wurzelst du im fremden Leben,
Doch immer zieht ein Sehnsuchtstraum
Still durch dein Wirken und dein Weben,
Zieht hin und her im Weltenraum. —

Und mir hat jede Sonnenwende
Es tiefer in das Herz gebrannt:
Du träumst, o Pilger, bis zum Ende,
Von deinem Stamm und Ahnenland.—

Schlägt bald nun, bald auch meine Stunde:
„O, Heimat, ich gedenke dein,"
Wird aus schon kaltem, starrem Munde,
Mein letztes — letztes Stammeln sein.

(Für die „Abendpost".)

Kapuzinerpredigt.

Pastor Straton über das sündige New York. — Zügellosigkeit in vornehmen Kreisen. — Gesellschaftsdamen und Halbwelt. — Das beliebte Ehe-Dreieck und der Fall Shonts. — Allerlei Betrachtungen.

New York, 3. März 1920.

Ab und zu, wenn es in New York gar zu lustig hergeht, erhebt irgend ein Geistlicher seine Stimme und zetert über die greuliche Sündhaftigkeit der Stadt. Er erinnert an den berühmten Kapuziner in „Wallensteins Lager", der in das tolle Lagertreiben hineinplatzt mit seiner entrüsteten Strafpredigt: „Heissa, juchheia! Dudeldumdei! Das geht ja hoch her. Bin auch dabei!" Früher bekleidete das Amt dieses selbsternannten städtischen Kapuziners Pastor Parkhurst. Aber der ist alt geworden und hat ausgezetert. Sein Nachfolger ist Dr. Straton, Pastor der „Calvary Baptist Church." Ich erwähnte ihn neulich schon, als er das Ausstattungsstück „Aphrodite" als unsittlich in Grund und Boden verdammte—zur ungemessenen Freude der Theaterdirektion. Letzthin hat er in seiner Kirche eine neue Kapuzinerpredigt losgelassen, und zwar gegen die Sittenlosigkeit New Yorks. Dr. Straton knüpfte an einen Artikel an, der kürzlich in einem Geschäfts-Magazin erschienen war und aus der Feder eines Geschäftsmannes stammte. Der Geschäftsmann beschrieb darin, wie es in den Mitternachts-Kabarets am Broadway hergeht, deren Hauptanziehungskraft dürftig bekleidete junge Damen, zweideutige Lieder und skandalöse Tänze bilden. Den besonderen Beifall des Publikums erweckt es, wenn die Schönen gelegentlich unter Gesang einen Umzug zwischen den Tischen des Restaurants veranstalten, damit die Gäste ihre Reize aus nächster Nähe genießen können. Noch schlimmer ist aber der unter dem Namen „Shimmy" bekannte Tanz, der zuerst in den niedrigsten Vergnügungslokalen getanzt wurde, aber heute selbst in den vornehmsten Restaurants auf dem Tanzboden zwischen den Tischen getanzt wird, und zwar von den anständigsten Leuten. Ja sogar in den Privatwohnungen der Gebildeten oder wenigstens Begüterten (was ja bekanntlich nicht immer dasselbe ist) ist dieser modernisierte und amerikanisierte Bauchtanz der Orientalen heimisch geworden. Zu diesem Tanz paßt die Jazz-Musik mit der Verrücktheit und dem Barbarismus ihres Rhythmus, der aufreizend und aufregend wirkt und wirken soll. Und mit all dem im harmonischen Einklang steht die weibliche Kleidung in diesen „vornehmen" Tanzlokalen. Die Damen der Gesellschaft scheinen den Ehrgeiz zu haben, mit den Choristinnen des Vaudeville oder der Halbwelt an Unbekleidetheit zu wetteifern. Nicht bloß das. Sie scheinen auch einen besonders prickelnden Reiz darin zu finden, in öffentlichen Lokalen mit diesen fragwürdigen Elementen zusammen zu sitzen, zu dinieren und zu tanzen. Niemals zuvor hat die Unmoral sich in New York mit solchem Zynismus breitgemacht und die Bevölkerung bis in die Spitzen der besten Gesellschaft hinein verseucht wie gerade jetzt. Als besonders überzeugender Beweis mag die Tatsache gelten, daß die „aristokratischen" Luxus-Hotels von Freundinnen reicher Geschäftsleute wimmeln, die dort ständig wohnen und herrlich und in Freuden leben. Viele von diesen Geschäftsleuten sind verheiratet. Der Verfasser dieser sensationellen Angaben, der erwähnte New Yorker Geschäftsmann, hat festgestellt, daß ein einziges dieser Hotels nicht weniger als vierzig solcher Damen beherbergt.

Dr. Straton, der all das seinen entsetzten geistlichen Schäfchen erzählte, hielt es für angebracht, zur Erhärtung gerade der letzten Ausführungen auf den Shonts-Skandal zu verweisen, der augenblicklich ganz New York beschäftigt. Der Mittelpunkt dieses Skandals ist der vor Kurzem verstorbene schwerreiche New Yorker Stadtbahnmagnat Theodore Shonts — wahrscheinlich deutscher Herkunft (Schonz oder Schanz). Als er tot war, stellte es sich heraus, daß auch er, der mit einer ehrenwerten Frau verheiratet war und zwei Töchter hatte, eine „Nebenfrau" besaß. Sie nannte sich Frau Thomas ndu wohnte natürlich ebenfalls in einem aristokratischen Hotel. Von Hause aus war sie Choristin, hatte zweimal geheiratet und war zweimal geschieden. Ihr erster Mann sitzt jetzt als Verbrecher im Zuchthaus. An diese minderwertige Person, den typischen Dollarkönigs-Parasiten, verschwendete er sein Geld und überhäufte sie mit Zärtlichkeiten, während er die rechtmäßige Frau brutal behandelte. Aber der Gipfel seiner Brutalität war, daß er sein Geld diesem Parasiten vermacht und der Frau nichts hinterlassen hatte. Jahre lang hat sie dieses Ehe-Martyrium wie so manche Frau geduldig ertragen, um den Skandal zu vermeiden. Jetzt hat sie sich aber doch gegen die letzte Vergewaltigung des Mannes aufgelehnt und einen Prozeß zur Wiedererlangung ihres Erbes angestrengt. Das Alles, so kommentierte Dr. Straton, ist schließlich nicht außergewöhnlich. Aber eins ist unbegreiflich: Dieser Mann zeigte sich mit seiner Mätresse öffentlich in Restaurants und Theatern, er fuhr mit ihr im Auto, er verkehrte mit ihr in Gesellschaften — und nichts widerfuhr ihm. Der Klub, in dem er Mitglied war, strich ihn nicht von der Mitgliedliste. Die Kirche, zu der er gehörte, ergriff keine Maßregeln. Als er gestorben war, erschienen in den Zeitungen sogar lange Nachrufe, die ihn als großen Geschäftsmann beweihräucherten. Was sind das für Zustände? Müssen sie nicht im weitesten Sinne sittenverderbend wirken? Müssen anständige junge Mädchen aus armen Familien nicht in Versuchung geraten, die Freundin so eines Dollargesegneten zu werden und ein Wonneleben zu führen? Müssen alle Abenteurerinnen und die Huldinnen vom Theater nicht mehr denn je bestrebt sein, auf solche Männer wie Shonts Jagd zu machen und sie rücksichtslos auszubeuten? Der Geschäftsmann, sagt Dr. Straton zum Schluß seiner Kapuzinerpredigt, der ein Doppelleben führt, sollte vom Erdboden gewischt werden als eine Pestilenz. Unsinnig aber ist es von der guten Gesellschaft, ein weibliches Wesen zu verurteilen, die vom Pfade der Tugend abgewichen ist, während diese selbe Gesellschaft dem dafür verantwortlichen Sünder ihre Türen öffnet.

So weit der entrüstete Geistliche. Was er, sowie der von ihm angeführte Geschäftsmann da sagen, ist vollkommen richtig. Die Tatsachen geben ihnen recht. Die Zustände sind sogar noch viel schlimmer. Entweder wissen das die beiden nicht, oder sie schämen sich, es zu sagen, weil es sich schlechterdings nicht öffentlich sagen läßt. Die schamlosen Vorgänge in Berlin, von denen wir lesen, hat es in New York schon vor dem Kriege gegeben, in Paris ebenfalls, auch in London, St. Petersburg, Budapest, Bukarest und Madrid—in all diesen Städten freilich in noch erhöhtem Maße. Nur wurden solche Dinge in New York sorgfältig geheimgehalten, weil die nationale Heuchelei und der Tugenddünkel dergleichen um keinen Preis zugeben wollten. Wir wollen ja doch unter allen Umständen auch in dieser Beziehung wolkenkratzerhoch über den „verkommenen" Europäern stehen. Nur verstehe ich nicht, warum man sich darüber so aufregen kann. Weltstädte sind immer so gewesen und werden immer so bleiben, aus dem sehr einfachen Grunde, weil in der Weltstadt der Reichtum sich häuft, der zu schrankenlosem Genuß verführt, und weil das schlechte Beispiel der schrankenlosen Genüßlinge die Unbemittelten verdirbt. Wenn Leute auf die Tugend auf dem Dorfe oder in der kleinen Stadt verweisen, so ist sie dort höchstens deshalb vorhanden, weil einer den andern überwachen kann. Sie ist also etwas unfreiwillig. Im Uebrigen sind die Dörfler und Kleinstädter bei weitem nicht die Heiligen, als die sie bei vielen Leuten gelten, wenn man ihnen erst hinter die Karten guckt. Das habe ich noch allemal erfahren, wenn ich längere Zeit mich in der Provinz aufgehalten habe.

Eine Weltstadt „tugendhaft" machen zu wollen, ist daher ein ebenso aussichtsloses wie ganz überflüssiges Unternehmen — zumal New York gegenüber. Wenn eine Weltstadt förmlich dazu bestimmt ist, unmoralisch zu sein, so ist es New York. Das hat eine ganze Reihe von Gründen, die spezifisch New Yorkisch, oder man könnte ruhig sagen amerikanisch sind. Ich will nur die augenfälligsten nennen. Nirgendwo sonst sind Weltstädter so oberflächlich und daher geneigt, das Oberflächliche auch im Vergnügen zu bevorzugen. Nirgendwo sonst ist die Jugend beiderlei Geschlechts so frühreif und so zügellos. Die New Yorker Jugend gerade der unteren Klassen besteht aus moralischen Anarchisten, die jede Autorität, zumal im Elternhause, zurückweisen. Nirgendwo sonst strömt eine solche Masse von Fremden von niedrigstem moralischem Tiefstand zsuammen — zumal Italiener und Slawen. Diese Elemente, die aus dem ärmsten und schmutzigsten Europa kommen, schmutzig in jeder Hinsicht, körperlich, geistig und rein örtlich, sehen sich plötzlich tausend Möglichkeiten gegenüber, in die Höhe zu kommen, auf mehr oder minder geradem Wege. Sie sehen sich tausend Genüssen gegenüber, die ihre Begierden wecken. Ihre Söhne und Töchter, überwiegend mit dem bischen Wissen der öffentlichen Schule ausgestattet, fast wie die Wilden aufgewachsen, aber mit dem typischen Vergnügungshunger aller Eingeborenen ausgestattet, sind fest entschlossen, das Leben schrankenlos zu genießen. Alle tun's ja! Die vornehmen Herren des Landes, die Angloamerikaner, nicht ausgenommen, und die Herrinnen erst recht. In der Beziehung hat Dr. Straton nur zu recht, wenn er behauptet, die Shonts und Genossen richteten durch ihr Beispiel unsägliches Unglück an. Neulich hat so einer von dieser Art, der auch in einen „Liebesprozeß" verwickelt war, ganz offen erklärt, für $50,000 das Jahr könne er die schönste Blondine haben. Blondinen scheinen sein Leibgericht zu sein.

Aber wie gesagt: ich wüßte nicht, wie dieser „Moral-Anarchismus" in New York gebessert werden könnte. Im Gegenteil — es wird noch betrüblicher für Dr. Straton und seinesgleichen werden, weil New York immer noch reicher und glänzender und verführerischer wird. Diese Shonts und Genossen werden noch zahlreicher werden. Gerade der „selbstgemachte" Millionär armer Herkunft besitzt selten die sittliche Kraft, sich die weiblichen Parasiten fern zu halten, die sich ihm förmlich an den Hals werfen. Sein Reichtum ist ihm zu Kopf gestiegen. Ehe er's gewahr wird, ist er zu einem Despoten geworden, der glaubt, mit seinem Gelde könne er sich über alles hinwegsetzen — was er ja auch hierzulande leichter kann als irgendwo anders. Schnell reich werden bekommt nur Wenigen. Und ebenso sicher ist, daß der Krieg sein Teil daz ubeigetragen hat, diese Verhältnisse noch zu verschlimmern. Er hat in allen Dollarjägern das Bewußtsein noch gestärkt, daß sie Amerika regieren, daß sie tun und lassen können, was sie wollen, daß sie haben können, was sie wollen — einschließlich der teuersten Freundinnen, mit denen sie genau so protzen wie mit ihren Automobilen und Möbeln. Daß auch dergleichen Lebensfreuden gebildet genossen werden können, wissen sie nicht.

H. F. Urban.

Europäischer Briefkasten.

Otto Marx, Berlin, erteilt Auskunft über Anfragen, die aus dem Leserkreise an ihn gerichtet wurden.

Mrs. R. Parker, 168 Prairie Str., Blue Island, Ill. — Herr Robert Fischer, Berlin N. W., Schiffbauerdamm 12, teilt mir mit, daß er Ihren Brief am 15. Januar 1920 erhalten hat und ihn am nächsten Tage beantwortete. Sie werden wohl unterdeß von ihm gehört haben.

Alfred Gunzenhauser, 416 N. Clark Str. Die Mutter Elisabeth Steinbach wohnt seit dem 27. Oktober 1919 in Türfeld, Württemberg, die Tochter Johanna ist noch ledig und wohnt jetzt Rotenwaldstraße 32 in Stuttgart bei E. Dietrich.

Frau Flora Miller, 4725 Calumet Ave., Chicago. Herr August Ritter in Charlottenburg, Suarezstr. 11, teilt mit, daß er Ihnen sofort auf meinen Brief an Sie geschrieben hat und mußte Ihnen leider melden, daß seine Frau bereits vor einem Jahre gestorben ist. Frau Paula Kohn Woellner in Nürnberg wohnt jetzt daselbst Heideloffstraße 13 I. Sie fügt folgendes an Sie bei: Geliebte Flora! Sehnend und bangend erhielt ich endlich eine Nachricht von Dir. Hatte schon so oft nach New York geschrieben und keine Antwort erhalten. Bin gesund. Habe große Sehnsucht. Möchte zu Euch! Schmerzliche Verluste hat unsere Familie erlitten. Brief unterwegs. Tausend Grüße. Deine Paula.

Frau Amalie Riebeck, 124 Lake Str., Waukegan. Frau Emilie Wollenberg läßt mir mitteilen, daß sie Ihnen sofort nach Empfang meines Briefes geschrieben hat. Ein Brief von Ihnen war bis zum 31. Januar nicht eingetroffen.

August Lütke, 163 Hill Str., Chicago, Ill. Frau Hedwig Köster, geb. Lütke, teilt mit, daß das von Henry Schöllkopf Sons gesandte Paket bereits am 15. November angekommen ist. Die neue Adresse ist: Berlin-Lichterfelde, Holbeinstraße 15.

Alfred M. Hiller, 542 N. Wells Str., Chicago. Herr Curt Hiller teilt mit, daß er Ihnen bereits nach 1812 Madison Str. geschrieben hat, daß der Brief aber als unbestellbar zurückkam. Später will er nach Ihrer jetzigen Adresse geschrieben haben. Curt Hiller wohnt Carmen Sylva Str. 135. Von Hugo Küchler habe ich keine Antwort erhalten.

Pastor Gustav Koch, Bensenville, Ill. In Sachen Wilhelm Heinr. Söhn habe ich umfangreiche Ermittelungen angestellt. Habe an Rechtsanwalt Dr. Maull, Elberfeld, geschrieben, doch keine Antwort erhalten. Das Einwohnermeldeamt Elberfeld teilt mit, daß Herr Söhn am 31. Oktober 1918 nach Krefeld verzogen ist. Habe an das Krefelder Einwohnermeldeamt geschrieben. Antwort steht noch aus.

John Groß, 4315 Richmond Str. Ludwigshafen ist von den Franzosen besetzt — das besagt genug. Habe zweimal an die dortigen Behörden geschrieben, aber keine Antwort erhalten. Wissen Sie nicht die letzten Adressen der Gesuchten, ich versuche es dann nochmals. Die Angabe, daß er vor dem Kriege Wagenmeister war und die Strecke Frankfurt a. M.—Landau fuhr, kann mir wenig helfen.

Postnachrichten aus Mitteleuropa.

Kreuz und Quer — Von Ueberall her.

Twentieth Century News Features.

Die Leipziger Messe.

Trotzdem die vorgenommene Trennung der Technischen Messe von der allgemeinen Messe diese letztere in nicht unwesentlicher Weise entlastet, ist es notwendig geworden, die Messeausstellungsräume bedeutend zu erweitern, und zwar soll dies durch Errichtung von Barackenbauten geschehen. Infolgedessen wird sich die demnächstige Frühjahrsmesse den Besuchern in einer ganz veränderten Gestalt vorstellen. Der Meßverkehr wird sich nämlich nicht mehr ausschließlich im Mittelpunkte der Stadt abspielen, sondern er wird nach den neugeschaffenen Ausstellungsräumen überfluten und so eine wesentliche Erleichterung des Verkehrs im Innern der Stadt mit sich bringen. Auf dem Leipziger Marktplatze wird eine Meßhalle errichtet, die mit 2700 Quadratmetern Raum für 130 Aussteller bietet; dann werden neue Hallenbauten aufgeführt, eine auf dem Roßplatz für Spielwaren und Sportartikel, eine auf dem Fleischerplatz für Glas, Porzellan und Keramik, und eine — die größte — an der Gohliser Straße, unweit des Zoologischen Gartens, für Haus- und Küchengeräte, Möbel, Kurz- und Galanteriewaren, Lederwaren und Raucherartikel. Auf dem Fleischerplatz wird künftig das Schweizerhaus seine Unterkunft finden. Das durch Errichtung der drei genannten Hallen gewonnene Neuland soll außerdem noch durch die Zuhilfenahme der Zweiten Höheren Mädchenschule am Alten Theater, der Ersten Fach- und Fortbildungsschule in der Löhrstraße, sowie der Turnhalle in der Leplay Straße erweitert werden. Diese drei Baulichkeiten gewähren weiteren Ausstellungsraum von 5000 Quadratmetern. Die Zweite Höhere Bürgerschule soll chemisch-technische, chemisch-pharmazeutische und kosmetische Artikel, sanitäre Einrichtungen, Nahrungs- und Genußmittel umfassen, während in der Schule an der Löhrstraße Edelmetall, Uhren und Schmuckwaren, Textilwaren und textiles Kunstgewerbe und in der Turnhalle Holz-, Drechsler-, Korb- und Metallwaren zur Ausstellung kommen werden.

Damit noch nicht genug, kommt noch zu all den erwähnten Ausstellungsgebäuden das große Städtische Ausstellungsgebäude, auf dem während der allgemeinen Mustermesse der Verein Schuh- und Ledermesse und der Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken eine umfassende Ausstellung von je 6000 Quadratmetern veranstalten und außerdem auch die großen deutschen Elektrizitätsfirmen ihre Produkte ausstellen. Die Werkzeugmaschinen und die elektrischen Artikel werden schon zur Allgemeinen Mustermesse ausgestellt; in der Hauptsache jedoch ist dieses Gelände für die Technische Messe vorgesehen, der sie mit 30,000 Quadratmetern Fläche Raum für 2200 Aussteller bietet. Die Allgemeine Mustermesse dauert vom 29. Februar bis zum 5. März; die Technische Messe vom 14. bis zum 20. März. Das Leipziger Meßamt hat dazu nicht weniger als 225,000 Einladungen an Kaufleute des In- und Auslandes versandt. Man kann sich danach ungefähr einen Begriff machen, welchen Besuch die demnächstige Frühjahrsmesse, die insgesamt über Ausstellungsräume von 170,000 Quadratmetern verfügt, zu erwarten hat. Während aber bisher den Meßbesuchern eine Fahrpreisermäßigung von den Bahnverwaltungen bewilligt worden ist, so ist es diesmal doch nichts damit, denn die Finanzen der Bahnen sind so herunter, daß auch den Meßbesuchern der volle Fahrpreis abgenommen werden muß. Allerdings wird das den Besuch der Ausstellungen nicht nennenswert beeinträchtigen, wenn auch der billigere Fahrpreis oftmals in früheren Zeiten zu einer Reise nach Leipzig gelockt haben mag, wenn der Interessent sich nicht schlüssig werden konnte, ob er reisen sollte oder nicht.

Uebrigens hat das Leipziger Meßamt beim Reichsamt des Innern beantragt, dafür Sorge zu tragen, daß die Reichstagswahlen, die zum Frühjahr eigentlich fällig wären, nicht mit der Messe zusammenfallen. Das Meßamt weist darauf hin, daß ordnungsgemäße politische Wahlen sich ohne verhängnisvolle Schädigung gerade des Mittelstandes dann nicht durchführen lassen, wenn Hunderttausende arbeitsamer Staatsbürger unterwegs sind und alle Verkehrsmittel in einem Punkte Deutschlands mit Beschlag belegt haben, wie das doch bei der Leipziger Messe der Fall ist.

Die heutigen Beamtengehälter in Deutschland.

Was erst die alte Regierung und dann noch lange die neue, die Arbeiterregierung, versäumt hatte, nämlich den Beamten ihre Bezüge den herrschenden Daseinsbedingungen entsprechend aufzubessern, sie in Einklang zu bringen mit den erschreckend gestiegenen Kosten der Lebensführung, das soll jetzt nachgeholt werden. Die Regierung hat sich mit den Nöten des Beamtentums befaßt, und sie plant nicht nur seine bessere Besoldung, sondern auch seine Modernisierung. So sollen die bestehenden 70 Besoldungsgruppen auf 12 zusammengelegt werden. Und während früher das Höchstgehalt erst nach dreißig Jahren erreicht werden konnte, soll es jetzt bereits nach achtzehn erreicht werden. Zu dem Grundgehalt kommen Ortszuschlag, Teuerungszuschlag und Kinderzuschlag. Das Anfangsgehalt ist selbstverständlich entsprechend erhöht worden. Um zu den Gehaltsätzen und den Einkommen der Beamten selbst zu kommen, muß indessen noch gesagt werden, daß die Regierung bei der Bemessung dieser Bezüge sehr großzügig vorgegangen ist. Beamte von einfachen Dienstverrichtungen—Schrankenwärter, Bahnsteigschaffner, Nachtwächter und Briefkastenleerer —, die unterste Gruppe also, ist auf ein Grundgehalt von 3000 bis 4000 Mark angesetzt. Dazu kommt der Ortszuschlag mit 2000 Mark und der Teuerungszuschlag, der zunächst auf 50 Prozent berechnet wird, also 2500 bis 3250 Mark beträgt. Demnach beginnt die unterste Klasse mit 7500 Mark und steigt bis zu 9750 Mark. In der zweiten Gruppe sind die Briefträger, deren Gehalt einschließlich Teuerungszuschlag und Ortszuschlag 7950 bis 9500 beträgt. Telegraphisten, Lokomotivführer und Vollstreckungsbeamte kommen auf 10,800 bis 13,950 Mark, Bahnhofsverwalter, Stationsassistenten, Postassistenten und Kanzleisekretäre auf 11,700 bis 15,300 Mark, Sekretäre und ihnen gleichstehende Beamte auf 12,600 bis 16,650 Mark. Die bisherigen mittleren Beamten in gehobener Stellung steigen von 13,500 bis 18,000 Mark, die akademisch gebildeten Klassen, Regierungs- und Posträte, Telegraphendirektoren, Richter, Staatsanwälte, Oberlehrer, beziehen ein Gehalt von 18,000 bis 24,000 Mark, Oberregierungsräte und die ihren Stellen entsprechende Gruppe 20,000 bis 27,000 Mark. Ministerialräte, Landesgerichtspräsidenten, Senatspräsidenten und Oberpostdirektoren endlich erhalten 24,000 bis 33,000 Mark. Alle diese Gehälter verstehen sich nur für kinderlose Beamte! Die Kinderzulagen betragen fünf Prozent des Grundgehalts und acht Prozent des Ortszuschlages. Der Steuerzahler muß für diese ungeheuren Bezüge aufkommen, die den Beamten jetzt gewährt werden, Beamten, die nicht für die Zukunft zu sorgen brauchen, weil der Staat sie zu gegebener Zeit pensioniert.

— Sein Stolz.—„Fünfmal hab'n unsre zwei Ochs'n schon 'n ersten Preis kriagt; gelt Resl, jetz g'reuts di nimma, daß b' mi' g'heiratet hast?"

— Vergeltung. — Richter: „Sie haben Ihre Frau braun und blau geschlagen." — Angeklagter: „Sie hat mich aber auch grün und gelb geärgert."

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Wilhelm Schumacher

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 75 Jahren, 10 Monaten und 1 Tag am Donnerstag, den 4. März, nachm. 5 Uhr, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 8. März, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 13056 Baltimore Ave., nach dem Oak Hill-Kirchhof, Hammond, Ind. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Fredericka Schumacher, geb. Seledsky, Gattin. **Wilhelm jr., Edward, Frau Grundmann, Frau Fromm** und **Frau Paulson**, Kinder. **Frau Wilhelm Schumacher**, Schwiegertochter. **Adolph Grundmann, Ernest Fromm** u. **Henry Paulson**, Schwiegersöhne. **Delbert, Herman, Myrtle, Carl** und **Eleanore**, Enkelkinder. frsafon

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Pastor F. Essig

im Alter von 79 Jahren, 3 Monaten und 8 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 8. März, vom Trauerhause, 6618 Drexel Ave. Trauerfeier um 3 Uhr nachm. in der Oakwoods-Kapelle. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christina Essig, Gattin, **August, Eugenia, Caroline, Maria, William C., Fred jr., Julia, Eugene, Tillie** und **Otto**, Kinder; nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Carolina Bruse, geb. Abe,

Mutter der verstorb. Minnie, Emma und Frieda, am 5. März 1920 in ihrem 65. Lebensjahre gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 8. März, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4144 Crystal Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Bruse, Gatte. **Charles, Anna, Mary, Alma, Ida Henrietta, Clara** und **Caroline**, Töchter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Wilhelmine Rosenau, geb. Bobolz,

im Alter von 77 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 8. März, 1:30 nachm., vom Heim, 1648 Burling Str., nach der Wisconsin Str. Kirche, Ecke Wisconsin und Sedgwick Str., von da nach Wunders Friedhof. Die Hinterbliebenen:

Edward, Leonard und **Clara.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Frau Helen Brinner

am 5. März im Alter von 74 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag, um 2:30 nachm., von George Braatz' Wohnung, 844 Webster Ave., nach Montrose. Um stilles Beileid bitten die betrübten Söhne:

Otto, William und **Carl.**
Mitglied des Cleveland Frauenvereins.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

William Muntges

im Alter von 59 Jahren, 2 Monaten und 13 Tagen am 5. März selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet Montag, den 8. März, um 9:30 vorm., vom Trauerhause, 5010 So. Carpenter Str., mit Autos nach dem Mt. Greenwood-Gottesacker statt. Um stilles Beileid bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Wanda Muntges, geb. Bredlow, Gattin. **Peter Muntges, Frau Minnie Bartelheim, Frau Wanda Bellis** u. **Wilhelm Muntges**, Kinder.

Todesanzeige.

Deutsche Gilde Vorwärts Nr. 1, G. G. of A.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß Schwester

Caroline Bruse

gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 8. März, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4144 Crystal Str., mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich punkt 1 Uhr 30 in unserer Halle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

In W. K. & E.:

Anna Engel, Vorsitzende.
Otto Nielsen, Prot. Sekretär.

Todesanzeige.

Cleveland Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Helena Brinner

gestorben ist. Beerdigung am Montag, 2:30 nachm., vom Trauerhause ihrer Freundin, Frau George Kratz, 844 Webster Ave., nach dem Montrose-Friedhof. — Die Beamten sind gebeten, um 1:30 in der Halle zu erscheinen.

Henrietta Johnson, Präsidentin.
Louisa Voß, Sekretärin.

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Wm. Muentges

von der 14. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet am Montag, den 8. März, 10 Uhr vorm., von 5010 S. Carpenter Str nach Mt. Greenwood-Friedhof statt.

Joseph Sieben, Sekretär.

Todesanzeige.

Waldeck Loge Nr. 674, A. F. & A. M.

Den Brüdern zur Nachricht, daß unser werter Bruder

Ignaz Freund

nach dem Ewigen Osten abberufen wurde. Die Loge versammelt sich am Montag, den 8. März 1920, 9 Uhr morgens, im Tempel. Beerdigung von 936 E. 47. Str. nach dem Friedhof Graceland.

Herman Friedrich, Ehrw. Meister.
Wm. Dudenbostel, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Marie Trawgitski

am 5. März im Alter von 60 Jahren gestorben ist. Wohnung 4314 N. Monticello Ave. Beerdigung am Montag, den 8. März, um 2:30 nachm., von der Kapelle 3949 Milwaukee Ave. nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Trawgitski, Gatte,
Fred jr., Sohn. fafo

Todesanzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß

Edward Kandler

am 5. März gestorben ist. Beerdigung Montag, den 8. März, vom Trauerhause, 3421 W. 12. Str., 2 Uhr nachm., nach Mt. Greenwood. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Kandler, Gattin. **Robert, Frau Anna Brown, William** und **Edward jr.**, Kinder; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Pauline Luebkee, geb. Wünsch,

Tochter der verstorb. Josephine und Henzel, am Samstag, den 6. März, gestorben ist. — Beerdigungsanzeige später. — Um stilles Beileid bitten:

Frau Rose Gorman Malone, William und **Edward**, Geschwister.

E. Muelhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1438 Belmont Ave. Tel. Lake View 68
1320 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2900

Zur Erinnerung

In wehmütiger Erinnerung gedenke ich heute des Todestages meines geliebten Gat

Josef Bock,

der mir heute vor fünf Jahren, am 6. März 1915, durch den Tod entrissen worden ist.

Zum fünften Mal jährt sich der Tag,
Erneuert jenen schweren Schlag.
Unvergeßlich bleibt für mich der Tag.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deiner trauernden Gattin
Johanna.

Zur Erinnerung

und in trauerndem und liebreichem Andenken an meinen Gatten und unseren lieben Papa

Frank Bauer,

welcher am 13. Sept. 1916 starb und seinen 47. Geburtstag im Himmel feiert am Sonntag, den 7. März.

Wir denken gern an dich zurück,
Dein allzeit fröhlich Angesicht,
Dein freundlich Wort für Jedermann,
Wir denken immerfort daran.
Du starbst von Allen vielgeliebt,
Der Beste, den uns Gott je gibt,
Ein treuer Gatte, Vater, Freund,
In Liebe bleiben wir vereint.

Gewidmet von deiner liebenden Gattin Anna Bauer, und deinen Kindern Anna, Rose und dem kleinen **Frankie.**

Zur Erinnerung.

an unsere liebe Schwester, Schwägerin u. Tante

Mathilde Schalk,

die heute vor vier Jahren gestorben ist.

Christus, der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem tu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin.

Von deiner dich liebenden Schwester und Schwager **Hugo** und **Minnie Ebert**, nebst Kindern.

Grabsteine
Außergewöhnliche billige Preise, erstklassige Arbeit und ehrliche deutsche Bedienung garantiert.
Western Monument Works
Jos. Hoeller, Prop.
1202 W. Madison Str.
Telephon Monroe 3403.
Offen täglich bis 8 — Sonntags 10 bis 5. fb5dibofafon8mi

Bush Temple Theater.
Dir. E. Seidemann.
Telephon .. .. .. Superior 4819
Sonnabend, den 6. März, abends 8:15; Sonntag, den 7. März, Matinee 2:45 und abends 8:15: Nur drei Aufführungen!
„Die Fledermaus".
Dienstag, den 9., und Mittwoch, den 10. März, Auf vielseitiges Verlangen! Zwei Aufführungen! „Künstlerblut".
Donnerstag, den 11. März: Benefizabend für Jose Danner! „Der Herrgottsschnitzer von Oberammergau".
Sonnabend, den 13. März, zum 25jähr. Bühnenjubiläum von Willy Diedrich: „Die keusche Susanne". frsafon

Nordseite Turnhalle
Die so sehr beliebten
Konzerte
beginnen jeden Sonntag um 3 Uhr
Chas. Appel
nv22fa*

Großer Wiener Liederabend
und Ball, veranstaltet vom
Wiener Amer. Frauen-Hilfsverein
in der Großen Nordseite Turnhalle, 820 No. Clark Str., am Sonntag, den 14. März 1920, abends 7 Uhr, zum Besten der hungernden Wiener Kinder. — Jeder, der ein Herz besitzt, zeige es, indem er unser Wohltätigkeitsfest am 14. März besucht. Die Wiener Frauen arbeiten schon mehrere Wochen tüchtig, um das herrliche Fest zu einem gemütlichen und großen zu gestalten. Für gutes Essen nach Wiener Art und gute Getränke ist bestens gesorgt. mz6,7,11,13

Fünftes Stiftungsfest und Ball
veranstaltet vom
Eichenstamm Kranken-Unterst.-Verein
am Samstag, den 6. März 1920, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. — Anfang 7 Uhr abends. Gute Musik. Tickets im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c die Person, einschließlich Kriegssteuer.

FIDELIA
Großer Kappen-Abend
am Montag, den 8. März, im großen Saale der Lincoln Turnhalle. — Eintritt frei für eingeführte Gäste. fb21,28mz6

Hochwichtige
Lichtbilder-Vorträge
jeden Sonntag abend 8 Uhr in der Grand Crossing Turnhalle, 1025 Ost 75. Str., (2 Blocks östlich von Cottage Grove Ave.)
Morgen, Sonntag, abend, den 7. März, spricht Pastor J. T. Böttcher, welcher 9 Jahre in Rußland war und vor einiger Zeit zurück nach Amerika kam, über das zeitgemäße Thema:
„Der einzige wahre Führer in dieser kritischen Zeit".
Zum Schluß wird eines der schönsten Lieder, welches gleichfalls mit den schönsten Bildern illustriert wird, gesungen werden.
Jedermann willkommen! Sitze frei!

Nordseite Turn-Halle
820 N. Clark Strasse,
C. APPEL.
Restaurant, Deutsche Küche.
Alle Sorten Getränke.
Konzerte jeden Sonntag nachmittag. nov1.fafonmi*

Auf! Grottenkeller Auf!
— zum —
Schuhplattler Franz
729 W. North Ave.
Jeden Abend Familien-Unterhaltung. Samstag und Sonntag Tiroler Sänger und Jodler. mz6,7,13,20,21,27

Beim Wurz'nsepp.

Nach wie vor ist das urgemütliche Lokal des Wurz'nsepp, Nr. 715 West North Ave., ein Aufenthalt, in dem sich's wohl sein läßt. Der Sepp hat bekanntlich stets alles in seinen Kräften Stehende getan, um es seinen Gästen so behaglich wie nur irgend möglich zu machen und ihnen alles zu bieten, was ihr Herz erfreuen kann. Wie immer, so spielt auch zur Zeit die treffliche Hauskapelle und vertreibt den Zuhörern die Zeit in angenehmster Weise. Zieht man in Betracht, daß die Küche nach wie vor die allerbeste ist, und daß an Getränken alles geboten wird, was in diesen von den Finsterlingen heraufbeschworenen schweren Zeiten zu haben ist, so kann nicht der geringste Zweifel darüber aufkommen, daß die Gäste dort ganz vorzüglich aufgehoben sind.

Kam nicht wieder.

Major Irving Shumans Gattin klagt auf gerichtliche Trennung.

Frau Nigh Scheidung bewilligt.

Frank H. Armstrong sowie Edward Payson Ripley warfen in ihrem Testament größere Summen für gemeinnützige Zwecke aus.

Major Irving Shuman, früher Vorsteher der Bundesschatzamtsstelle in Chicago, ist immer noch in Europa, vermutlich Frankreich, obwohl er schon im Mai vorigen Jahres aus der Armee verabschiedet wurde. Seine Gattin, Frau Perl Shuman, 4521 Whipple Avenue, kann sich angeblich nicht erklären, was ihn drüben festhält, und hat ihn auf Trennung von Tisch und Bett verklagt. Nicht nur, daß er nicht heimkommt, macht sie ihm zum Vorwurf, sondern sie behauptet auch, daß er sich bemüht habe, sie zur Einleitung einer Scheidungsklage zu veranlassen, indem er ihr durch seinen Anwalt S. C. Irving $1000 zu jenem Zweck habe anbieten lassen. Auf Ersuchen der Anwälte der Frau hat Richter Barrett dem Anwalt Irving untersagt, das Geld zu verwenden.

Zuletzt hörte man von Shuman aus Warschau, wo er die Verteilung amerikanischer Armeebestände in Polen leitete. Ehe er hier Schatzamtsvorsteher wurde, war er Bankkassierer in Sullivan, Ill. Nach Ablauf seines Amtstermins als Vorsteher wurde er Vizepräsident der Pugh Stores Co.

Wertvolle Nachlässe.

Frank H. Armstrong, der verstorbene Präsident von Reid, Murdoch & Co., hat in seinem im Nachlaßgericht eingereichten Testament $115,000 seines auf etwa $665,000 bewerteten Nachlasses Erziehungs-, religiösen und wohltätigen Anstalten vermacht. Die Wittwe, Frau Blanche Swingley Armstrong, erhält $100,000 und das Einkommen aus einem Trustfonds von $200,000.

Die Wittwe und die vier Kinder von Edward Payson Ripley, dem verstorbenen Präsidenten der Santa Fe Bahn, sind die Haupterben seines auf gleichfalls $665,000 geschätzten Vermögens. Der gesamte Nachlaß, mit Ausnahme von $9000, soll einen Trustfonds bilden, dessen Einkünfte die Wittwe, Frau E. Ripley in Riverside, beziehen wird. Nach ihrem Tode wird das Vermögen zu gleichen Teilen unter die Kinder verteilt werden. Legate von je $25,000 erhalten das Cornell College in Mt. Vernon, Ja.; das hiesige Presbyterianerhospital und das Hospital in Evanston. Je $10,000 hat Ripley der Ersten Presbyterianerkirche in Evanston, der presbyterianischen Kirchenpropaganda in Chicago, der Y. M. C. A. in Evanston und den hiesigen Vereinigten Wohltätigkeitsgesellschaften vermacht.

Wie Julie seine Untreue entdeckte.

Frau Julie Nigh machte sich Sorge um den Gatten, einen Bergwerksingenieur, als der Krieg ausbrach. Denn schon seit langem hatte sie nichts mehr von ihm gehört; er weilte in Nevada. Sie befürchtete, daß auch ihr Männchen in den Krieg ziehen müsse, und wollte seine Freilassung als verheirateten Mann erwirken. Die Nachricht, die sie auf ihre Anfrage an zuständiger Stelle in Washington erhielt, war niederschmetternd. Seine Gattin in Reno, Nev., habe bereits seine Ausmusterung, nach zweimonatiger Uebung, erwirkt. Frau Nigh ermittelte dann, daß der Gatte, dessen Vorname Claude ist und der nach zweijähriger Ehe am 3. März 1916 in Berufsgeschäften nach dem Westen gereist war, in Reno eine andere geheiratet und diese ihm ein Kind geschenkt habe. Ein Freund des Gatten erhielt sogar ein Bild dieser neuen Familie. Unter den Umständen erwirkte die wirklich hübsche junge Frau gestern durch Richter David die Scheidung, $1460 nachträglich und für die Zukunft $15 die Woche Nährgeld. Kinder sind der Ehe nicht entsprungen. Nigh ist jetzt in Kalifornien.

Auch Nellie A. Mostmiller, eine hübsche blonde Germanentochter, erwirkte durch denselben Richter die Lösung ihrer am 27. Januar 1912 in Jerseyville, Ill., geschlossenen Ehe. Ihr John G. hatte sie treulos verlassen, da sie „zu selbstsüchtig" sei. Damals wohnten sie in einem möblierten Zimmer, weiter reichte es nicht. Da die Frau jetzt selbst mit Zimmervermieten $45 die Woche verdient, so verzichtete sie auf Nährgeld. „Na, vielleicht verlangt er es noch mal von Ihnen," meinte der Richter, und die Zuhörer lachten.

Elektrotechniker auf Abwegen.

Grace B. Rhyndreß stammt aus Holland, Mich., wo sie am 2. Dezember 1907 den Elektrotechniker F. Lorne Rhyndreß geheiratet hatte. Jetzt will sie geschieden werden, denn schließlich konnte sie ihm, der Klage zufolge, seine beständigen Verirrungen vom Pfade der Tugend nicht mehr verzeihen. Er hat eine eigene Fabrik im Werte von $40,000.

In Nevelle, Belgien, hatten Bertha und Gustave Tellier am 27. Dezember 1905 geehelicht; sie waren nach Kewanee, Ill., gekommen und haben zwei Kinder. Im Februar 1908 hatte Tellier die Seinen treulos im Stich gelassen und am 1. August 1912 war er wegen Mordes zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurteilt worden, wie die Frau zur Begründung ihres Scheidungsantrages angibt.

Charles A. Müller hatte am 12. Januar 1919 Eva Hertling geheiratet und sich im folgenden April von ihr getrennt, weil, wie er in seinem Antrag auf Ungiltigkeitserklärung der Ehe angibt, die Frau erst im vorhergehenden November von George Hertling geschieden worden war.

Böswilliges Verlassen ist als Scheidungsgrund in folgenden neuen Klagen angegeben worden:

Albert gegen Katerine Rothengaß; lebten zehn Monate, bis zum 12. Juli 1913, zusammen und haben ein Kind.

Benjamin gegen Florence Hochstädter; hatten am 20. Juni 1908 in St. Ignace, Mich., geheiratet und drei Jahre zusammengelebt. Die Frau hatte das Kind mitgenommen.

Mary gegen George N. Wilson; hatten vor zwanzig Jahren in St. Joseph, Mich., geheiratet und haben drei Kinder. Vor sieben Jahren verlassen. Die Frau verlangt den Alleinbesitz des Heims, 10639 Ave. M.

Abgekürztes Verfahren.

George F. Talty ist Landmakler und Advokat. Er hatte den Tausch von G. M. Ludlows Zinshaus an der Vincennes Ave. für „Propertich" (sprich property) auf der Westseite vermittelt, aber die Maklergebühr von zweieinhalb Prozent, $2125, nicht erhalten und Ludlow verklagt. Vor Geschworenen in Kreisrichter Walkers Gericht fand gestern die Verhandlung statt. Ludlow war nicht da, hatte auch keinen Anwalt geschickt, und Talty war sein eigener Anwalt. Andere Zeugen waren nicht zugegen, und in zehn Minuten erwirkte er ein Zahlungsurteil für den vollen Betrag.

Recht der Zeitungen.

Dürfen Zeugenaussagen veröffentlichen, auch wenn sie jemand schädigen.

Die Zeitungen haben das Recht, alle Zeugenaussagen zu veröffentlichen, die in öffentlicher Gerichtssitzung gemacht werden. Es kommt dabei nicht in Betracht, ob sich jene Aussagen später als falsch herausstellen oder ob durch sie jemand geschädigt worden ist.

So lautet die interessante Entscheidung, welche Richter Oskar M. Torrison gestern im Kreisgericht in der Klage von Henry J. Earnest gegen ein hiesiges englisches Morgenblatt abgab.

„Jede Zeitung," sagte der Richter, „hat das gesetzliche Recht, alles zu veröffentlichen, was in einer Gerichtsverhandlung vorkommt, selbst wenn durch die Veröffentlichung jemand geschädigt wird. Denn es liegt im Interesse des Publikums, daß die Vorgänge in den Gerichten der breiten Oeffentlichkeit bekannt gegeben werden. Daß die Zeitung jedes Wort wiedergibt, ist nicht notwendig, sie kann sich auf eine der Wahrheit und Unparteilichkeit entsprechende, von Böswilligkeit freie Darstellung beschränken."

Der Kläger Earnest erklärte, daß ein Bericht in jener Zeitung am 6. März 1918 ihm Angst und Seelenpein bereitet habe. Der Bericht besagte, daß Frau Adeline Wood Herrn Earnest im Stadtgericht angeklagt habe, sie um mehrere tausend Dollars beschwindelt zu haben. Später stellte sich heraus, daß die Frau eine Farm und einen Diamantring Earnest übergeben hatte unter dem Einverständnis, daß er das ihr gehörende Geschäft reorganisieren sollte, daß er das aber nicht getan hatte.

Nachdem der Stadtredakteur des beklagten Blattes bezeugt hatte, daß die Zeitung beim Abdruck des Berichts keinen bösen Willen gegen Earnest gehegt habe, beauftragte der Richter die Geschworenen, einen freisprechenden Wahrspruch abzugeben.

Zwei Kinder überfahren.

Beide gaben im Hospital, wohin man sie brachte, ihren Geist auf.

Ein von Harry Shepsky, Nr. 2134 Iowa Straße, gelenkter Kraftwagen überfuhr gestern abend an Robey und Division Straße, wo es eben einer Elektrischen entstiegen war, ein etwa neunjähriges Mädchen. Die Kleine, welche — bereits halb bewußtlos — auf die Frage nach ihrem Namen und Adresse nur „Fannie Leavitt" antworten konnte, starb im nahegelegenen Lutherischen Dialieferung. Sie war auf dem Heimwege nach der elterlichen Wohnung, 2288 Elston Ave., gewesen.

Von einem Kraftwagen, welcher sich in einem Leichenzuge befand, wurde gestern vor dem Hause Nr. 4052 Roosevelt Road der 11jährige Burdett Pierson, Nr. 1225 Koy ensky Avenue, überfahren und so schwer verletzt, daß er wenige Stunden nach seiner Einlieferung im St. Anthonius Hospital starb. Jacob Deusek jr., Nr. 3007 Süd Union wurde nicht verhaftet.

Personal-Nachrichten.

— Im Hahnemann Hospital ist gestern Harry Mortimer Higinbotham, ein Sohn des schon vor mehreren Jahren verstorbenen Harlow Higinbotham, einer Operation erlegen, die einer Blinddarmentzündung wegen an ihm vorgenommen wurde. Herr Higinbotham wurde bereits vor einer Woche nach dem genannten Krankenhause gebracht. Nach der Operation schien er auch auf dem Wege der Besserung zu sein, bis sich plötzlich ein Umschlag in seinem Befinden vollzog, dem seine geschwächten Körperkräfte nicht widerstehen konnten. Der Verstorbene erblickte im Jahre 1868 das Licht der Welt und verheiratete sich im Jahre 1904 mit Frau Natalie Blair.

Außerordentlich hohen Gewinn
können Sie erzielen,
wenn Sie jetzt
Deutsche Städte-Anleihen
kaufen.

Wir offerieren heute:

1000 Mark 4% Hamburger zu	$12.50
1000 Mark 4½% Hamburg. (1919)	$13.00
1000 Mark 4% Berliner (1904)	$13.00
1000 Mark 4% Berliner (1919)	$12.50
1000 Mark 4% Kölner	$13.50
1000 Mark 4% Münchener	$14.00
1000 Mark 4% Frankfurter	$18.00
1000 Mark 5% Frankfurter	$19.50
5% Deutsche Reichsanleihe zu	$11.00 per 1000 Mark

Die obigen Preise schließen alle Spesen ein, verstehen sich also frei ab Chicago.

Für diejenigen, die die Absicht haben, in nächster Zeit nach drüben zu reisen, können wir die Wertpapiere bei erstklassigen Banken in Deutschland deponieren.

Heutige Geldsendungspreise:

nach Deutschland:		nach Oesterreich-Ungarn:	
100 Mark	$ 1.12	100 Kronen	$ .50
1,000 Mark	11.00	1,000 Kronen	4.80
10,000 Mark	109.00	10,000 Kronen	45.00
nach Jugo-Slawien:		**nach Tschecho-Slowakei:**	
100 Kronen	$ .95	100 Kronen	$ 1.15
1,000 Kronen	9.00	1,000 Kronen	11.25
10,000 Kronen	85.00	10,000 Kronen	110.00

Da wir in allen europäischen Ländern direkte Verbindungen haben, sind wir in der Lage, alle Aufträge schnellstens auszuführen.

Unsere Korrespondenten:

Deutschland: Direktion der Diskonto Gesellschaft und die Deutsche Bank in Berlin. Bank für Handel und Industrie in Frankfurt a. Main.
In Oesterreich: Wiener Bankverein in Wien.
In Ungarn: Wiener Bankverein in Budapest.
In Tschecho-Slowakei: Zivnostenska Banka und Wiener Bankverein in Prag.
In Polen: Commerz Bank und Diskonto Bank in Warschau und Wiener Bankverein in Krakau.
In Jugo-Slavia: Wiener Bankverein in Agram.
In Rumänien, Siebenbürgen und Bukowina: Banque Commerciale Roumaine in Bukarest, National Bank Aktiengesellschaft zu Kronstadt und Wiener Bankverein in Czernowitz.

State Commercial and Savings Bank
1935-37 Milwaukee Ave. nahe Western Ave.
Offizielle Stunden täglich von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends und Sonntags von 10 bis 12 Uhr vorm. Montags und Samstags bis 8:30 abends.

MARSHALL FIELD & COMPANY—Basement

Die neuesten Oster-Shirtings

Reiche Qualität Madras in farbenreichen Mustern für Männer-Frühjahrhemden

65c, 85c, $1, $1.25, $1 65 Yard

Bedruckter, gewebter und seidegestreifter Madras von zuverlässiger Qualität, den man je nach Geschmack verwenden kann. Einige der neuesten Modelle in Hemden für das Frühjahr werden gezeigt, um die Schönheit und Eleganz desselben zu veranschaulichen.

Seide-und-Wolle Coatings, $4.85 die Yard

Dieser weiche, seidenartige Stoff ist dem Duvetyn sehr ähnlich. Es ist nur eine beschränkte Anzahl davon vorhanden, was frühzeitige Besichtigung rätlich macht. In braun, Reindeer, Sand, lohfarbig und französisch blau.

36-zöll. weißes Dotted Swiß, 68c die Yard

Zu dem Preis ist dies ein ungewöhnlicher Wert, wegen der Schwierigkeit, gutes Material zu einem mäßigen Preis zu erhalten. Kommt sehr gelegen zur Osterzeit, wo man sich anschickt, Kinder Frocks für den Konfirmationsgebrauch anzufertigen.

Seide für Frühjahr wohlfeil markiert

Jetzt, während die Auswahl von Farben und Material am vollständigsten ist, sind unsere vollständigen Sortimente von hübschen Seiden im besten Zustande. Figurierte Foulards in anziehenden Mustern sind zu $3.50 und $4.50 die Yard markiert. Weiche Chiffon Taffeta, in den populären Straßen- u. Abend-Schattierungen, kostet $3.50 die Yd. u. aufw.

Bedrucktes Satin zum Füttern von Frühjahrmänteln in neuen Entwürfen, $3 die Yard und aufwärts.

Basement, südlich, State.

Bush Temple Theater.

Direktion E. Seidemann.

Heute und morgen die große Strauß'sche Operette „Die Fledermaus".

Die reizende und weltbekannte Straußsche Operette „Die Fledermaus" mit ihren höchst komischen Szenen und den Eskapaden des Rentiers Eisenstein, die ihn schließlich im Gefängnis landen lassen, steht für heute und morgen zu beiden Vorstellungen auf dem Spielplane. Angelo Lippich wird die Partie des Eisenstein übernehmen, Anna Berneck die der Rosalinde, und Herta von Tuerk wird als Adele auftreten. Auch sämtliche anderen Rollen sind aufs Beste besetzt. Die Besetzung lautet:

Gabriel von Eisenstein, Rentier	Angelo Lippich
Rosalinde, seine Frau	Anna Berneck als Gast
Frank, Gefängnisdirektor	Willy Diedrich
Prinz Orlofsky	Hanna Waizenegger
Alfred, sein Gesangslehrer	Willy Schubert
Dr. Falke, Notar	Adolf Stohe
Dr. Blind, Advokat	Fritz Sternau
Adele, Kammermädchen Rosalindens	Hertha v. Türk als Gast
Aly-Bey, Gesandtschaftsattachee	Fredie Ambrogio
Murray, Amerikaner	James Brückner
Carikone, ein Marquis	Max Hanisch
Lord Middleton	Jose Danner
Baron Oskar	Ernst Marx
Frosch, Gerichtsdiener	Paul Gehring
Ivan, Kammerdiener des Prinzen	G. Haussig
Ida, Gast des Prinzen	Paula v. Jagemann
Melanie, do.	Anna Müller
Felicita, do.	Ottilie Amber
Sidi, do.	Ida Hohmann
Faustine, do.	Louise Patler
Silibia, do.	Clara Errington
Sabine, do.	Louise Hartmann
Bertha, do.	Bertha Duetzmann
Erster Diener	Franz Weißflach
Zweiter Diener	Heinrich Bend

Montag abend bleibt das Theater geschlossen, und während der folgenden beiden Abende wird Direktor Seidemann einem vielseitig geäußerten Wunsche entsprechen und Edmund Eyslers reizendes Werk „Künstlerblut" mit Angelo Lippich als Torelli, Herta von Tuerk als Nelly Leißner und Willy Diedrich als aufgeregten Pumpenfabrikanten Blank und sämtlichen übrigen Rollen aufs beste besetzt, nochmals zur Aufführung bringen. Dieses Werk darf getrost als die schönste Operette während der diesjährigen Spielzeit bezeichnet werden, und wer sie bis jetzt noch nicht gesehen und gehört hat, versäume es nicht, sich an einem der beiden verbleibenden Abende Plätze im Bush Temple Theater zu belegen. Am nächsten Donnerstag feiert Jose Danner sein Benefiz und zwar hat er sich hierfür Ludwig Ganghofers und Hans Neuerts bekanntes und immer gern gesehenes Volksstück „Der Herrgottschnitzer von Ammergau" ausersehen. Dieses Werk ist seit dem hiesigen Auftreten der Bauernschauspieler nicht mehr gegeben worden. Unter Danners Spielleitung wird ihm eine höchst sorgfältige Einstudierung zuteil, und damit das Werk leichter verständlich wird, hat der Spielleiter selbst den Dialekt etwas gemildert. Sämtliche Rollen werden gut besetzt sein. Für den 13. März wird das silberne Bühnenjubiläum von Willy Diedrich angekündigt, und an dem Abend soll mit Herta von Tuerk in der Titelrolle Jean Gilberts großer Operettenschlager „Die keusche Susanne" zur Wiedergabe gelangen, die dann auch für die beiden folgenden Sonntagsvorstellungen den Spielplan beherrschen wird. Für Direktor Seidemann ist in allernächster Zeit ein Ehrenabend in Aussicht genommen, an welchem das große Shakespearesche Trauerspiel „König Lear" mit dem begabten Theaterleiter in der Titelrolle gegeben werden wird. Man wird gut daran tun, sich jetzt schon mit Einlaßkarten für diese Vorstellung zu versehen.

Achtung!

Leset in dieser Zeitung morgen die Anzeige unserer großartigen

Jährlichen Jubiläums-Feier

Die Jahresfeier von S&H Grünen Trading Stamps in diesem Laden

Schneidet untenstehenden Koupon aus

Abendpost, 3-6-20

50 COUPON 50
This COUPON entitles bearer to 50 S&H Trading Stamps FREE With a purchase of $1.00 or more
Good Only March 8, 1920

50 S&H Green Trading Stamps FREI

Montag mit jedem Einkauf, $1.00 oder mehr betragend.

Die 50 freien Stamps werden nur verabfolgt, wenn der Koupon vorgezeigt wird, und nur 50 Stamps mit jedem Koupon, deshalb schneidet den Koupon sofort aus, ehe diese Zeitung bei Seite gelegt wird.

ROTHSCHILD & COMPANY

Nordseite-Turnhallekonzert.

Sologesang, Tanz und Sousaphon die Soli des morgigen Konzerts.

Der Donauwalzer von Strauß, ein von Karl Appel zusammengestelltes Potpourri deutscher Lieder, eine große Fantasie aus Gounods „Faust" und Melodien aus „Carmen" von Bizet sind Blüten in dem musikalischen Strauß, den Kapellmeister Armin Hand den Besuchern der Nordseite-Turnhalle am morgigen Sonntag nachmittag überreichen wird. Auch für Soli ist wieder auf das beste gesorgt durch mehrere vielversprechende Programmnummern. Diese liegen in den Händen der Sängerin Beatrice Bosdyn Kaynor, der Tänzerin Beatrice Gardel und des indianischen Sousaphonkünstlers Red Cloud. Das ganze Programm folgt:

1. Marsch „Alt-Berlin" ... von Blon
   Ouvertüre zu „Wanderers Ziel" ... Suppe
2. Walzer „An der schönen blauen Donau" ... Strauß
3. Gesangsolo, „Carmena" ... Weston
   Beatrice Bosdyn Kaynor.
4. Melodien aus „Sometime" ... Friml
5. Marsch „Einzug der Gladiatoren" ... Fucik
   Potpourri, zusammengestellt von C. Appel „Wer will unter die Soldaten", „Ich hab' mich ergeben", „Du Schwert an meiner Linken", „Frisch ganze Kompagnie", „Als ich an einem Sommertag", „Wohlauf Kameraden auf's Pferd", „Morgenrot", „Was blasen die Trompeten", „Preußenlied", „Schier dreißig Jahre bist du alt", „Ich hatt' einen Kameraden", „O Straßburg", „Was ist des Deutschen Vaterland"; Großes Finale: „Heil dir im Siegerkranz".
6. Sousaphon-Solo, „Old Black Joe", Foster
   „Red Cloud".
7. Große Fantasie aus „Faust" ... Gounod
8. Tänze, „Liebesfreud" ... Kreisler
   Beatrice Gardel.
9. Marsch, „Alte Kameraden" ... Teike
   Melodien aus „Carmen" ... Bizet
10. Gesangsolo, „Because I Love You Dear" ... Hawley
    Beatrice Bosdyn Kaynor.
11. Duett für Geigen, „Romanze" ... Ries
    Marsch, „World Progreß" ... Herbert

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. „Die Fiedermans".
Auditorium. — Al Jolson.
Blackstone. — „Clarence".
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Colonial. — Ziegfelds Follies.
Cort. — „Dear Me".
Garrick. — „Hello Alexander".
Illinois. — „Hitchy Koo".
Imperial. — „Paid in Full".
La Salle. — „The Rose of China".
Olympic. — Zauberkünstler Thurston.
Powers'. — „Nelly of N— Orleans".
Princeß. — „The Ruined Lady".
Studebaker — „Some Time".
Victoria. — Burleske
Woods — „Monte Christo jr."
Marigoldgarten — Konzert jeden Nachmittag und abend.
Bismarck, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Union Special Machine Company benötigt Bench Mechanics, die Erfahrung im Feilen von kleiner, feiner Arbeit haben.
Guter Lohn und stetige Arbeit.
Union Special Machine Co., 311 West Austin Ave.
29fb-6mz

Verlangt: Männer im Alter von 20 bis 40 Jahren für allgemeine Fabrikarbeit; Müssen arbeitstüchtig sein; stetige Arbeit. Keine flaue Saison; guter Lohn mit Gelegenheit, sich emporzuarbeiten für durchweg zuverlässige Leute. Feine moderne Fabrik. Feine Arbeitsverhältnisse. Stunden. 7:30 bis 5, Samstags bis 12. Wenn Ihr Euch nach dauernder Prosperität umseht, untersucht dieses.
1 Block von Colorado Ave. oder Harrison Str. Straßenbahn oder Garfield Park Branch Metr. „L".
Weyman-Bruton Co., 4325 Colorado Ave.
28fb1mtX

Verlangt: Junger Mann im Alter von 18 bis 20 Jahren, um in Automobil-Maschinenwerkstatt zu arbeiten; muß starker, williger Arbeiter sein u. auf der Südseite wohnen; guter Lohn und stetiger Platz für den rechten Mann. Persönlich vorzusprechen in 4042 Michigan Avenue. frsa

Verlangt: Zuverlässiger Mann mit guten Empfehlungen. Soll außerhalb des Hauses wohnen. Arbeitsstunden von 7 bis 5:30 Uhr. Vorzusprechen: 1400 Lake Shore Drive. fason

Verlangt: Packer für Chemikalien und Glashaus. Deegen Supply Co., 116 N. Illinois Str.

Verlangt: Feuermann mit oder ohne Lizens; dauernder Platz. Livingston Baking Co., 1301 Diversey Parkway. frsa

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeit in Metal Etching Fabrik. General Etching Mfg. Co., 312 S. Hamilton Avenue. frsason

Verlangt: Gute deutsche Automobile Painters; stetige Arbeit das ganze Jahr, gute Arbeit; 70 und 75 Cents die Stunde; nur 12 Meilen von Chicago. [illegible]actory Mfg. Co., La Grange, Ill. Telephon La Grange 647. frsason

Verlangt: Junge, um das Holzgravieren zu erlernen; gute Gelegenheit geboten. Zacher & Co., 180 N. Market St. 2mz1wX

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Wurstfabrik. 1215 S. Halsted Straße. fason

Verlangt: Mann, um in Küche als Geschirrwascher zu arbeiten. Red Star Inn, 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Wurstmacher. 1215 S. Halsted Str. fason

Verlangt: Mann um Fahrstuhl zu bedienen und Arbeit in einer Fabrik. Zangerle & Peterson, 2172 Clybourn Ave. fason

Verlangt: Starke Männer für Trucking in Warehouse; stetige Arbeit; 50c die Stunde für den Anfang. Chicago Storage & Transfer Co., 5865 W. 65. Str. fasomo

Verlangt: Aelterer oder Mann in mittleren Jahren als Hausmann in einem kleinen Hotel; gutes Heim für die richtige Person. Zu erfragen: Arden Hotel, 4746 Calumet Ave. fason

Verlangt: Janitorhelfer; ledig. John Pach, 6310 Blackstone Ave. fason

Verlangt: Plater und Platergehilfe. 2526 West Congreß Str. fason

Verlangt: Feuermann mit Engineers-Lizens. Nachzufragen: The Washington Hotel, 167 W. Washington Str. fason

Verlangt: Janitorhelfer; guter Lohn mit freier Wohnung. 3665 Pine Grove Ave. Tel. Wellington 6256. fason

Verlangt: Aelterer Mann für 2—3 Stunden Außenarbeit täglich. Nachzufragen: 164 Eugenie Str., östlich von Wells Str. faso

Verlangt: Buchhalter für Foreign Exchange Department in Nordwestseite Bank, muß Erfahrung haben, älterer Mann bevorzugt. Adr.: N 966 Abendpost.

Verlangt: Alte Männer und ein junger im Maschinenshop; guter Lohn. 1809 Belmont Avenue. fason

Verlangt: Steinmetz, sofort, bei hohem Lohn. F. M. Arnold & Son, 427 Ost 8. Str., Jacksonville, Fla. mz6,13,20,27ap3,10

Verlangt: Feuermann, stetige Stellung das ganze Jahr. 927 Blackhawk Str. fasomo

Verlangt: Guter Examiner an Röcken; ein Mann mit Erfahrung kann einen stetigen, gutlohnenden Platz haben. C. B. Shane, 325 W. Madison Str. 6mz1wX

Verlangt: Fünfzig Männer für Scrap Iron Yards; stetige Arbeit, $5 per Tag und aufwärts. Nachzufragen: 37. Str. und Homan Avenue. frsason

Verlangt: Nachtmann in Garage in Edgewater, Cars zu waschen und Garage zu beaufsichtigen; einer, der Cars handhaben kann. Ein guter Platz für stetigen Mann; gute Bezahlung; Nordseite Mann bevorzugt. Adr.: N 959 Abendpost. frsason

Verlangt: Cabinet Makers. J. P. Seeburg Piano Co., 419 W. Erie Str. frsason

Verlangt: Mann für stetige Arbeit in Shipping-Dept. Vorzusprechen bei E. P. Bartlett & Co., 15 N. Jefferson Str. frsason

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei und Icecream Shop mitzuhelfen. 1450 E. 57. Str. dofrsa

Verlangt: Maschinenarbeiter für allgemeine Holzarbeit; nur erfahrener braucht vorzusprechen. 3739 West North Ave. dofrsa

Verlangt: Lizensierter Chauffeur; Mann in mittleren Jahren. 3759 West North Ave. dofrsa

Verlangt:
Verpacker und Lastwagen-Fuhrleute. Nachzufragen bei der Frank McDermott Designer Publishing Co., 2231 South Park Ave.
fasonmo

Solderers.
Wir können mehrere gute Männer gebrauchen; stetige Arbeit; 49½ Stunden die Woche; Lohn 60 Cents die Stunde; gute Arbeitsverhältnisse.
Oxweld Acetylene Co., 3626 Jasper Place.
Nehmt Ashland Ave. Car bis 37. Str., geht 2 Blocks östlich.
fasonmo

Verlangt: 15 Arbeiter, Sommer und Winter Arbeit, 70 Cts. die Stunde. Silica Brick Engineering Co., 5901 West 66. Str., Clearing.
6mz1wX

Verlangt:
Shop Trimmer an Ueberziehern. — Stetige Arbeit. Hoher Lohn.
C. B. Shane & Co., 325 W. Madison Str., 6. Floor.
dofrsa

Verlangt: Für allgemeine Officearbeit, Stenographist für Englisch und Deutsch; stetiger Platz mit guten Aussichten. Transatlantic Transportation Co., 1646 Larrabee Str. Telephon Diversey 2567. frsason

Verlangt: Junge Männer im Alter von 18 bis 24 Jahren, um Handwerk zu erlernen; guter Lohn während der Lehrzeit; stetige Arbeit; unter deutschem Vormann. Adr.: W. 394 Abendpost. 5mz1wX

Verlangt: Junger Mann in Wurstfabrik zu arbeiten; 50 Cents die Stunde; 8 Stunden den Tag. 1100 W. Marquette Road, Ecke Aberdeen. frsa

Verlangt: Ein Porter für Hotel; muß Erfahrung haben im Fensterputzen; Lohn $80 den Monat und Kost. Nachzufragen bei der Haushälterin, Hotel Randolph, 179 W. Randolph Str. frsa

Verlangt: Keller-Mann für sofort. Guter Lohn. Gute Arbeitsbedingungen. Oscar Mayer & Co., 1241 Sedgwick Straße. do—sa

Verlangt: Keller-Mann für sofort. Gute Bezahlung und gute Arbeitsbedingungen. Oscar Mayer, 1241 Sedgwick Str. fason

Verlangt: Erfahrener Mann zum Wurstabdrehen. G. W. Zeiger, 517 W. Chicago Ave.

Verlangt: Porter in Möbelladen; stetiger Platz. 324 W. Division Str. frsa

Verlangt: Porter. 3184 N. Clark Straße.

Verlangt: Stuhlmacher. Nachzufragen 1025 W. Erie Str. di—sa

Verlangt: Mann zur Hilfe im Feuerungsraum eines Familien-Hotels; Zimmer, Board und liberale Behandlung für einen Mann in mittleren Jahren, der sich an die Arbeit hält. Hotel Plymouth, 4700 Broadway. fason

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls. 2356 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Janitor für lutherische Kirche und Schule. 2649 Belmont Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für 5 bis 6 Stunden Hausarbeit. 542 N. Wells Str.

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Arbeit in Paint Store und Ford Delivery. Muß Empfehlungen haben. 4312 Wentworth Ave.

Verlangt: Lumber Teamsters, Lohn $32.50 wöchentlich. Hummel Teaming Co., 1963 Carrol Avenue. fasonmo

Verlangt: Nachtmann für Garage; muß Automobile waschen und volle Aufsicht führen können. 2307 Chicago Ave. fasonmo

Verlangt: Aelterer Mann für kleine Geflügelzucht in Chicago. 2522 Burling Str. faso

Verlangt: Hilfs-Shipping Clerk; gute, stetige Stelle. Ansell Ticket Co., 730 N. Franklin Str., ½ Block von Chicago Ave. Northwest. Hochbahnstation.

Verlangt: Cabinetmakers; gute Männer können durch unser Prämien-System viel Geld verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. 1mz1wX

Verlangt: Eisenarbeiter und Helpers; stetige Arbeit und guter Lohn. Weishaupt Iron & Wire Works, 1232 S. Western Ave. frsa

Verlangt: Guter Geschirrwascher. 820 North Clark Str., Turnhalle. frsason

Verlangt: Saloon-Porter. Nr. 2813 Nord Clark Str. frsa

Verlangt: 4 Tagelöhner, 1 Nacht-Watchman, 1 Maschinist, 1 Elektriker; beständige Arbeit. Stein Hall Mfg. Co., 2841 Süd Ashland Ave. frisa

Verlangt: Bäcker, erste oder zweite Hand, an Brot und Biscuits, Nachtarbeit. Gunthers Bäckerei, 6725 Sheridan Road. frisa

Verlangt: Guter Schlosser in Automobil-Shop. Fragt nach Mr. Schneider. 736 Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Cabinet Makers und Wood Working Maschinenarbeiter für leichte Arbeit in tageshellcr Fabrik; stetige Arbeit; 48 Stunden wöchentlich. Eugene Dietzen Co., Fullerton und Sheffield Ave. dofrsaso

Verlangt: Engineer, muß seine Arbeit verstehen; stetige Beschäftigung. Fashion Cleaning Co., 5029 Cottage Grove Ave. frsa

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Cakes. 2356 Cottage Grove Ave. frsa

Verlangt: Lehrling für Bäckerei, muß Porterarbeit während der Lehrzeit tun. Marquis Co., 4765 Broadway. frsason

Verlangt: Sawyer (Trim) auch Berlin Sander Operator. 1801 N. Rockwell Str. 28feb6mz

Verlangt: Stock Säger in Möbelfabrik; guter Lohn. 1801 N. Rockwell Str. disa

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. Nachzufragen: J. Kohout, 1945 Süd Halsted Straße. frsa

Verlangt: Geschirrwascher in deutschungarischem Restaurant; gute Bezahlung. 1252 Nord Clark Straße. frsa

Verlangt: Aeltlicher Mann, um nachts zu feuern. Nachzufragen bei Louis Hanson, Nr. 1500 N. Kostner Ave. frisa

Verlangt: Tagelöhner für allgemeine Arbeit in Kohlen-Yard, $5 per Tag. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway. frisason

Verlangt: Ein Mann um im Restaurant Geschirr zu waschen. 1201 Belmont Ave. 4mz1X

Verlangt: Zwei gute Gärtner für Grünhaus-Arbeit; stetiger und guter Platz für die richtigen Leute. Frehs Greenhouses, Crown Point, Indiana. mi—mo

Verlangt: Tinner, draußen gelernter; muß sauberer, flinker Arbeiter sein; stetiger, angenehmer Platz; kein Dachklempner. Bronze Statue Mfg. Co. 202 S. 12. Ave., Maywood, Illinois. 25fb-7mz

Verlangt: Finisher an Möbel, oder Mann mit etwas Erfahrung. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. 1mz1wX

Verlangt: Geschickte Männer für leichte Fabrikarbeit. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. 1mz1wX

Verlangt. Säger, Rip und Trim, leichte Arbeit. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. 1mz1wX

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Stallarbeiter; Zimmer geliefert. The H. Piper Co., 1610 N. Wells Str. dfrsa

Verlangt: Teamsters für Kohlenwagen, müssen vertraut sein mit den Straßen in Edgewater und Rogers Park. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway. dofrsa

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Pakete auszutragen. Standard Photo Engraving Co., 102 N. Wells Str. dafrsason

Verlangt: Unverheirateter Farmer in mittleren Jahren, der in allen Branchen der Farmarbeit bekannt ist; moderne Gebäude; nahe Chicago; vorzügliche Lebensbedingungen. Adr.: Abendpost J. 272. dofrisa

Verlangt: Junge Männer oder mittleren Alters, geschickt mit Werkzeug, in Möbelfabrik; können Handwerk erlernen und viel Geld verdienen durch unser Prämiensystem. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 1mz1wX

Verlangt: Erfahrener Helfer an harten Candies. Feine Gelegenheit für richtigen Mann.— Adr.: K. 913, Abendpost. 4mz1wX

Verlangt: Mehrere junge Männer, willige Arbeiter, um Candymakers zu helfen. Feine Gelegenheit sich emporzuarbeiten und das Candygeschäft zu erlernen. The Candy Craft Shop, 227 W. Madison Str. 4mz1wX

Verlangt: Goldarbeiter und Graveure an feiner Monogrammarbeit; stetiger Platz. Chicago Art Metal Works, 302 W. Lake Str. 3mz1wX

Verlangt: Junge für Drug-Store. 3118 N. Clark Str. 3mz1wX

Verlangt: Ein Maschinist an Nähmaschinen-Reparaturen. 1328 Sedgwick Str. 2mz1wX

Verlangt: Ungefähr 50 gute deutsche und österreichische Arbeiter. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Lohn 46c die Stunde und aufwärts. Anlage in Hammond, Ind. Adr.: T. 251 Abendpost. 14ja*X

Verlangt: Arbeiter, sowie Männer, um das Holzarbeit-Handwerk zu erlernen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 1mz1wX

Verlangt: Erster Klasse Blumengärtner und 4 Männer für Farm und Treibhaus. Nachzufragen 2029 Grenshaw Str. 1mz1wX

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:
5000 Zuckerrüben-Arbeiter in Michigan.
Wir bezahlen $30 den Acre, freies Haus und Garten und freie Fahrt nach dem Reiseziel, mit Transport- und Frachtkosten für Haushaltwaren. Arbeitet auf der Farm im Sommer und in der Fabrik im Winter. Dies sichert gute Gesundheit für Euch und Eure Familie. Sehet unsere Agenten in den folgenden Plätzen zu der angegebenen Zeit:
1405 N. Wood Str., Chicago, Sonntag, den 7. März, 4 Uhr nachmittags.
1954 Larrabee Str., 9:30 Uhr vormittags, Sonntag, den 7. März.
Free Russia Office, 4. März, 7 Uhr abends; 6. März, 5 Uhr nachmittags; 7. März, 1 Uhr nachmittags.
1848 Thomas Str., 9. März, 7 Uhr abends.
1327 W. 18. Str., sehet Adolph Sykora an irgend einem Tag.
2441 W. 24. Str., 1 bis 5 Uhr nachmittags, 7. März.
620 W. Bunker Str., 9 bis 12 Uhr mittags, 7. März.
1114 W. 18. Str., Samstag, den 6. März, und Sonntag, der 7. März, den ganzen Tag.
469 Vernon Ave., East Chicago, bei Mr. Feketes, irgend einen Tag.
Oder schreibt an Howard Willard, 327 S. Lincoln Str., Chicago, Ill., oder die
Michigan Sugar Co., Saginaw, Mich.
In Racine, Wis., bei Steve Holly, 1571 Junction Ave., Samstag, den 6. März, von 1 bis 7 Uhr abends.
In Kenosha, Wis., 507 Elizabeth Str., Samstag, den 6. März, von 1 bis 7 Uhr abends.
mi—sa

Zuckerrüben-Arbeiter!
Wenn Ihr nach den Zuckerrübenfeldern in dieser Saison geht, so ist in Iowa Eure beste Gelegenheit.
Wir bezahlen $30.00 per Acker und Bonus. Dieses ist der höchste Lohn, der von irgend einer Company bezahlt wird.
Transportation, Expreß, Haus und Garten frei. Gutes Wasser, der Boden ist leicht zu bearbeiten, und nahe zu Town.
Unser Lokalagent hat 17jährige Erfahrung in den Zuckerrübenfeldern und kann Euch nähere und genaue Informationen geben. Sprecht bei ihm zu irgend einer Zeit vor.
Al Weber, Agent, 1642 Orchard Str., Chicago.
Spezial-Versammlung jeden Sonntag von 2 bis 5 Uhr nachm., in dem Hause von Vincent Borowski, 3252 So. Hoyne Ave., Chicago.
Iowa Sugar Co., Waverly, Iowa.
28fb*X

Achtung, Landsleute!
Seit Ihr willens, wieder in die alte Heimat zurückzukehren? Hier bietet sich Euch eine Gelegenheit, in kurzer Zeit viel Geld zu verdienen. Familien mit Kindern sowie ledige Männer, die in der Stadt wegen der großen Teuerung kaum das nackte Leben machen können, können sich bei Zuckerrübenarbeit in kurzer Zeit ein hübsches Sümmchen Geld ersparen. Wir suchen 1000 Familien sowie ledige Leute zum Bearbeiten unserer Zuckerrübenfelder in Owosso, Mich. Wir bezahlen $30.00 per Acker und mehr. Freie Reise für Euch und freie Transportation Eurer Möbel von Eurem Heim bis zum Arbeitsplatz. Wir geben Euch eine annehmbare Wohnung mit 1 Acker Garten frei. Wir geben Brennstoff! Kohle und Holz frei! Ich bin selbst Zuckerrübenarbeiter und bin willens, Euch genaue Auskunft zu erteilen. Ich bleibe nur noch kurze Zeit in Chicago. Ich bin zu sprechen im Wiener Restaurant, 1148 N. Wells Str. Man frage nach Mr. Mathias Egreschitz. Unser Chicagoer Vertreter ist Herr Josef Marz, 1731 Clybourn Ave., Telephon: Diversey 6795. Man spreche vor od. telephoniere.
Owosso Sugar Co., Owosso, Mich.
4mz1wX

— Achtung. —
Zuckerrüben-Familien.
Herr John Schafer von der Great Western Sugar Co. ladet alle Leute ein, welche an der Bearbeitung der Zuckerrüben-Felder in Colorado interessiert sind, den Versammlungen in folgenden Plätzen beizuwohnen:
Sonntag, den 7. März, nachmittag um 3 Uhr im Hause des Herrn Frank Eckhardt, 3315 Kornell Ave., Chicago, Illinois.
Sonntag, den 7. März, abends 7 Uhr, im Hause des Herrn John Lirich, 219 S. 14. Ave., Maywood, Ill.

Konsumverein,
bestehend aus 16,000 Mitgliedern, 15 Grocery Stores und Wholesale House, und gute Dividenden zahlend, sucht, um sich weiter auszudehnen, mehr Mitglieder. Erspart an Euren Lebensmitteleinkäufen 5 bis 30 Prozent. Auch werden Männer und Frauen mit Organisierungstalent gegen gute Bezahlung gesucht. Interessierte erhalten Auskunft durch Cooperative Society of America, Zimmer 329, 3166 Lincoln Ave. Telephon Wellington 4364. 29feb1wX

Verlangt: Familien, um in Zuckerrübenfeldern in Wisconsin zu arbeiten. Wir bezahlen $30 Dollar den Acker. Hausgarten, Brennholz und bezahlen die Reise hin und zurück. Das ist der beste Lohn, der gezahlt wird. Vorzusprechen bei Nik. Stöckl, 1714 Dayton Str., und bei Fritz Altergott, 5108 Gunison Str., Jefferson Park. frisason

Verlangt: Zuckerrübenarbeiter; 500 Familien für Zuckerrübenarbeit bei der Iowa Valley Sugar Co., Belmont, Iowa. Alles frei, $30 per Acker und Bonus. Wegen Einzelheiten seht M. Glaser, 1903 21. Place Lincoln Ave., Chicago. feb26,28mz4,6

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Colorado Zuckerrüben-Land.
The Great Western Sugar Co. hat Zuckerfabriken in den folgenden Städten:
Eaton, Colorado
Greeley, Colorado
Windsor, Colorado
Longmont, Colorado
Loveland, Colorado
Ft. Collins, Colorado
Brighton, Colorado
Brush, Colorado
Ft. Morgan, Colorado
Sterling, Colorado
Scottsbluff, Nebraska
Gering, Nebraska
Bayard, Nebraska
Mitchell, Nebraska
Billings, Montana
Lovelt, Wyoming
Nehmet Eure Familie nach einem Zuckerrüben-Land. Kontrakte von 20 Acker bis 140 Acker. Ein Beet-Mann zu einem Beet-Farmer.
Fragt nach John Schafer, Hotel Edward, Phone Maywood 2035, Maywood, Ill., oder John Sirech, 219 S. 14. Ave., Maywood, Ill.
Fragt na., C. B. Turner, Hotel Atlantic, Chicago, Ill., wegen Agenten in Sheboygan, Manitowoc, Oshkosh, Milwaukee, Racine in Wisconsin — St. Paul, Minn., Omaha, Hastings und Lincoln in Nebraska, Kansas City, Missouri und Topeka, Kansas.
Spezial-Züge verlassen den Osten in der letzten Woche des April und in der ersten Woche des Mai. 6mz1wX

Die Iowa Valley Sugar Co., Belmont, Iowa,
zahlt $30 für den Acker und $10 extra für jede Tonne über neun Tonnen vom Acker, und jeder bekommt sein Land auf einem Platz. Man wende sich an M. Glaser, 1903 W. 21. Pl., Tel. Canal 3239; John Streiker, 2750 S. Kildare Ave., Tel. Lawndale 2335; A. E. Milligan, 4924 Laramie Ave., Tel. Kildare 3254. mz6*

Verlangt: Familien und einzelne Männer im Staate Minnesota Zuckerrüben zu kultivieren. Wir bezahlen für 24 bis 28-zöllige Reihen $30 per Acre und Bonus. Reise, Garten, Wohnung und Transport der Möbel frei. Sprecht vor Tags oder Abends bei Conrad Wolf, 2459 Wentworth Ave., oder bei N. Freebus, 4421 Nord Kilpatrick Ave. Am Sonntag, den 7. März, um 10 Uhr morgens, werden wir eine Versammlung bei Conrad Wolf, 2459 Wentworth Ave., abhalten. Kommet dorthin und bringt eure Freunde, um Näheres zu besprechen. Conrad Wolf. frsason

Rübenarbeiter, Achtung!
Wir wünschen fleißige Familien und einzelne Männer für Kontraktarbeit in unseren Rübenfeldern anzunehmen. Gute Bezahlung, freie Wohnung, Feuerung und Fahrt. Auskunft erteilenden die Folgenden:
Gottfried Altergott, 4854 Norwood Park Ave., Chicago;
Tony Scheffer, 1519 Orchard Str., Chicago;
Aliz Gorte, 100 South Ninth Ave., Maywood, Ill. 20feb*X

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Suche Stelle als Janitor, 6 Jahre Referenz; Flatgebäude. 1623 Burling Straße, M. Bauer. 6mz1wX

Gesucht: Erfahrener Buchhalter, wie auch in allgemeiner Officearbeit, Korrespondent in Englisch und Deutsch, wünscht passende Stellung; auch des abends. U L 356 Abendpost.

Gesucht: Guter Cakes- und Brotbäcker sucht Arbeit, kann auch in den System Bäckereien arbeiten, Nacht- oder Tagarbeit. 1214 Grace Straße. Tel.: Wellington 4534.

Gesucht: Junger Mann mit Erfahrung an Cake und Brot sucht Stelle. Tel. Lincoln 8939.

Gesucht: Strebsamer Mann in besten Jahren sucht Stellung, wo er sich emporarbeiten kann; hat gute Handschrift und kann Kaution stellen. Adr.: K 956 Abendpost. fason

Gesucht: Bäcker, zweite Hand, sucht stetige Stelle; gut an Brot, kleiner Ware und Kaffeekuchen. Adr.: K 954 Abendpost. fason

Gesucht: Ein deutscher Kellner, auch bewandert als Butler, wünscht dauernde Stellung. Adr.: A 472 Abendpost. fason

Gesucht: Suche Arbeit bei einem Maurermeister. Ich habe das Handwerk in Deutschland gelernt und schon in diesem Lande als Maurer gearbeitet. Adr.: K 935 Abendpost. frsason

Gesucht: Mann, 40 Jahre, sucht stetigen Platz als Elevatormann; spricht mehrere Sprachen; im Hotel oder Apartment-Gebäude; auch außerhalb Chicago. Adr.: K 918 Abendpost. dofrsason

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Verkäuferinnen in Dry Goods und anderen Departement; angenehme Umgebung und guter Lohn. Laden ist jeden Abend geschlossen.
Knoop's, 624 North Avenue.
mi—sa

Verlangt:
Handknopfloch-Macherinnen, stetige Arbeit während des ganzen Jahres. — Ebenfalls Mädchen um Coats zu reinigen und zu prüfen.
C. B. Shane & Co., 325 W. Madison Str., 6. Floor.
dofrsa

Deutsche Mädchen und Frauen für leichte, gutbezahlte Arbeit in moderner Fabrik. Sprecht vor bei Mr. Stand, 552 W. North Ave., Nordostecke der Larrabee Str., Zimmer 217. Office offen von 8 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm. und von 6 bis 8 Uhr abends. sa—mo

Verlangt: Mädchen, erfahrene Operators an Powermaschinen, Dentists Coats; guter Lohn. Manhattan Coat Factory, 3223 N. Halsted Str. 26feb*X

Verlangt: 50 erfahrene Mädchen und Frauen, Lampenschirme zu machen, sowie Arbeit nach Hause zu nehmen. M. Marquiz, 17 N. Wabash Avenue, ? Floor. 9feb1mtX

Verlangt: Mädchen oder junge Frau, im Nähen nicht ungeschickt, für kleine Reparaturen an Stoffhandschuhen; guter Lohn und permanente Stellung. E. Heidhues & Co., Brooks Bldg., 223 W. Jackson Blvd., Zimmer 402. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frauen für leichte, angenehme Arbeit, Coils zu wickeln und löten, auch solche für Assembling. 2830 Lincoln Ave. dosa

Verlangt: Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren, um Labeling von Zigarrenkisten zu erlernen; $12 die Woche während der Lehrzeit. A. C. Fischer & Co., 820 N. Franklin Str. di—sa

Verlangt: Frauen, um in der Fruchtküche zu helfen; Erfahrung nicht nötig; auch solche, die nur einige Stunden arbeiten wollen. Kunze, 18 East Randolph Straße. frsason

Verlangt: Erfahrene Fitters und Helfer an Skirts und Waists; sehr gute Bezahlung; kurze Stunden. 4400 Vincennes Ave. Telephon Kenwood 3581. 1mz1wX

Verlangt: Tabak-Strippers oder solche, die lernen wollen. 1904 Burling Str. mi—sa

Verlangt: Frau für Häkelarbeit und Stickerei; bringt Muster. 4316 N. Irving Ave. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Frauen und Mädchen.
Es sind immer noch mehrere Stellungen offen für Frauen und Mädchen im Alter von 16 bis 40 Jahren. Erfahrung ist nicht unbedingt nötig; leichte Fabrikarbeit. Die Stunden sind kurz; Samstags bis 12 Uhr mittags. Ein Bonus wird außer dem regulären Lohn bezahlt. Nahe Belmont, Ashland und Clybourn Straßenbahnlinien. Applikationen werden entgegengenommen in der Employment Office,
1828 Diversey Parkway,
Stewart-Warner Speedometer Corp.
24feb*X

Verlangt: Mädchen als Maschinen Operators an Sommerkleidern; guter Lohn; solche mit Erfahrung bevorzugt.
Hugo Du Brock, 219 W. Monroe Straße.
2mz1wX

Abend-Arbeit.
Verlangt: Operators für die Herstellung von Paper-Boxes. Stunden von 6 bis 12 Uhr nachts. Lohn 33⅓c die Stunde. Sprecht vor: C. J. Wolff & Son, 153 W. Ohio Str., nahe Wells Straße. sa—di

Verlangt: Verkäuferinnen.
Wir verlangen einige deutschamerikanische Mädchen über 16 Jahre alt, von guter Erscheinung, mit Referenzen; eine sehr gute Gelegenheit, um den Retail-Verkauf zu erlernen. Guter Lohn zum Anfang; stetige Arbeit. Anzufragen: Delfo, 1307 Milwaukee Ave. 6mz1wX

Verlangt: Frauen, um Fäden an Stickerei zu schneiden. Leichte Arbeit. $10 die Woche. Hildebrandt & Co., 934 W. North Ave. fason

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre, um Coats zu bürsten. Erfahrung nicht nötig. Stetige Arbeit und gute Bezahlung. C. B. Shane & Co., 222 W. Monroe Str. 6mz1wX

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Wurstabdrehen. Nachzufragen bei G. W. Zeiger, 517 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen, um in Bäckerladen zu arbeiten. 3166 Broadway. fason

Verlangt: Ladenmädchen für Bäckerei; 9 Stunden Arbeit; $15 wöchentlich; keine Sonntagsarbeit. 819 Milwaukee Ave. Telephon: Haymarket 163.

Verlangt: Drei Frauen, um Pickels zu schneiden. Budlongs Pickel Factory, North und Sheffield Ave. 26c die Stunde für den Anfang. Montag vorzusprechen.

Verlangt: Mädchen, erfahren an Kraftmaschinen, an Damenunterzeug zu arbeiten. Höchster Lohn, kurze Stunden, halber Tag Samstag. 1715 W. Roosevelt Road, 1. Floor. midosason

Verlangt: Finishers und Gehilfinnen für Kleidermacherin. 1350 Ost 53. Str. 'Phone: Hyde Park 8297. fasomo

Verlangt: Mädchen zum nähen. 305 Süd Cicero Ave. 'Phone: Austin 1443. Mrs. Bergener, Kleidermacherin. frsason

Verlangt: Eine Waitreß, Tagarbeit. 1602 Nord Wells Str. frisa

Verlangt: Verkäuferinnen. Nachzufragen bei der National Tea Co., 1394 Milwaukee Ave., oder 540 W. North Ave., 2429 Lincoln Ave., 3140 N. Clark Str. frsamo

Verlangt: Nettes junges Mädchen für japanischen Laden. 734 North Ave. frsason

Verlangt: Mädchen, um das Knopfannähen an Regenmänteln zu erlernen, wir bezahlen Euch während der Lehrzeit; Arbeit während des ganzen Jahres mit guter Bezahlung. Zu erfragen sofort und fertig zur Arbeit bei C. B. Shane Co., 222 West Monroe Straße. 5mz1wX

Verlangt: Erfahrene Knopf-Näherinnen an Regenmänteln; beständige Arbeit und guter Lohn. C. B. Shane Co., 222 West Monroe Straße. 5mz1wX

Hausarbeit

Verlangt: Tischwäscherinnen von 12:30 nachm. bis 8:30 abends, 6½ Tage die Woche. $14. Tiffany Tea Room, 4427 Broadway. frsason

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim und guter Lohn; keine Wäsche. 1229 Süd Halsted Straße. Phone Canal 3320. 5mz1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 5618 Michigan Ave., 3. Apartment. 5mz1wX

Verlangt: Mädchen in Familie von 3 Erwachsenen, die tagsüber beschäftigt sind. Gute Köchin. Nachzufragen tagsüber bei Madame Josephine, Ecke Fullerton Ave. und Clark St., Abends. 453 Fullerton Parkway. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin; kleine Familie, $12. 532 Demming Place. Tel. Diversey 4937. midosa

Verlangt: Frau als zweite Köchin; guter Lohn; Sonntags frei. 220 N. Wells Str. midosa

Verlangt: 2 Maids, guter Lohn und Heim. Lake Front Hotel, 3800 Lake Park Ave. Tel.: Harrison 1307. dosason

Verlangt: Frau als Haushälterin bei Mann und zehnjährigem Mädchen. 5019 West 30. Place. frsason

Verlangt: Eine Kinderwärterin für ein 2½ Jahre altes Kind, und in leichter Hausarbeit behülflich zu sein, in Familie von 2 Personen. Kleines Apt. Guter Lohn. Phone Kenwood 2455. Brande, 364 East 53. Str. frsason

Verlangt: Eine Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit; keine kleinen Kinder; guter Lohn. 5224 Prairie Ave., 1. Flat. frsason

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. Vorzusprechen im Store 4415 Broadway. frsason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit aufs Land, in modernem Heim; auch Mutter mit Kind (nicht unter 4 Jahren) nicht ausgeschlossen. Phone Monticello 5563. frisason

Verlangt: Eine Frau für Küchenarbeit als zweite Hand. 618 N. Clark Str. frsason

Verlangt: Aeltere deutsche katholische Frau für leichte Hausarbeit und auf 2 Kinder zu achten. 4300 N. Western Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche; guter Lohn. 1518 S. Albany Ave. Phone: Rockwell 6950. dofrsason

Verlangt: Aeltere Frau um 6jährigen Jungen aufzupassen und etwas Hausarbeit zu verrichten; Witwers Heim. 1641 N. Halsted Str., F. Stahl. dofrsa

Verlangt: Short Order Köchin für Roadhaus, 16 Meilen von Chicago; guter Lohn und gutes Heim. M. Gutman, Morton Grove, Ill. Tel. Morton Grove 2. 3mz1wX

Verlangt: Geschirrwascherin, 11 Uhr vormittags vorzusprechen, 2001 Lincoln Ave. dofrsa

Verlangt: Erster Klasse zweites Mädchen. 217 Home Ave., Oak Park. Tel.: Oak Park 41. 2mz1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. Guter Lohn. 2451 W. Division Str. Tel. Armitage 7171. 2mz1wX

Verlangt: Erfahrene Waitreß. Privatfamilie auf der Nordseite; bester Lohn. Zu erfragen: Zimmer 1815, Mallers Bldg. 14nov*X

Verlangt: Mädchen, um selbständig Haushalt zu führen bei kleiner Familie von drei Erwachsenen, die während des Tages abwesnd sind. Keine Wäsch; angenehme Stellung. A. Daigger, 2716 Pine Grove Ave. 1mz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Gute Köchin, um für Privatfamilie zu kochen. Es kommt nicht auf den Lohn an. Tel. Evanston 2954 oder sprecht vor 930 Maple Ave., Evanston. Nehmt Northwestern Evanston L. und steigt an Main Str., Evanston, aus, dann geht 3 Blocks westlich und ½ Block nördlich zur obigen Adresse. fason

Verlangt: Sofort, eine Frau mittleren Alters, welche gut kochen kann und reinlich ist, für Roadhouse, Ende der Northwestern Hochbahn; Lohn $80 bis $90 den Monat, Zimmer und Verpflegung. Lakeshore Tavern, 1401 Sheridan Road, Wilmette. Telephon Wilmette 2148. frsason

Verlangt: Deutsche oder ungarische Frau als zweite Köchin in Restaurant; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. Laum's Restaurant, 185 N. Clark Str. frsason

Verlangt: Aeltere Frau, um einjähriges Kind zu beaufsichtigen; gutes Heim. 651 W. North Ave. frsason

Verlangt: Short Order Köchin. $25 die Woche. Sonntag frei. 117 N. Dearborn Str., oben. 4mz1wX

Verlangt: Gute Köchin, die auch backen kann. 651 W. North Ave. frsason

Verlangt: Frau, $13 die Woche mit Board, um Baby und ein wenig Hausarbeit zu besorgen, Nachts heim gehen. 2331 W. Chicago Avenue. fasomo

Verlangt: Haushälterin, die mehr auf Heim als Lohn sieht. Tel. Drover 9149. faso

Verlangt: Schulmädchen für leichte Hausarbeit. Mrs. Thomas, 2307 Cortez Str. Tel. Armitage 2835.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Arbeit; 4 Erwachsene; keine Wäsche; Sonntag vorzusprechen. Telephon: Drexel 1509. fason

Verlangt: Frau. 1811 Roscoe Str. 6mz1wX

Verlangt: Zimmermädchen. 22 S. Clark Str., Chicago Hotel. fason

Verlangt: Waschfrau um Familienwäsche von 2 Personen ins Haus zu nehmen. 2121 Wabeland Ave.

Verlangt: Nurse für Kind, 2 Jahre alt; Empfehlungen verlangt. Nachzufragen Sonntag, 600 Stratford Place. Tel. Lake View 171. fason

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit; $16 die Woche, keine Sonntagsarbeit. 318 W. Kinzie Str. fason

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Geschirrwaschen von 11:30 bis 1:30; $7 die Woche, 6 Tage. 318 W. Kinzie Str. faso

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von zwei. 3414 W. Adams Str., 3. Flat. Tel. Garfield 306. fason

Verlangt: Geschirrwascherin für Maschine.— Plymouth Inn, 4700 Broadway. fason

Verlangt: Kompetentes Kindermädchen für Baby, 9 Monate alt; gutes Heim. 'Phone: Rogers Park 7556. fasonmo

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; 6 Zim. Apartm.; 4 in Familie; einfaches Kochen; Referenzen. 5641 Kenmore Ave., 1. Apartment. Telephon: Edgewater 2750. faso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; guter Lohn. Weinberg, 2844 Cambridge Ave., nahe Diversey. Telephon: Wellington 8899. fasonmo

Verlangt: Frau für Familienwäsche; kleine Familie; persönlich vorzusprechen. Goetz, 2522 N. Avers Avenue. fasomo

Verlangt: Haushälterin, mit oder ohne Kind, bei alleinstehendem Arbeiter; vorzusprechen am Samstag oder Sonntag. Albert Schick, 312 Star Str.

Verlangt: Köchin für Restaurant. Nachzufragen 847 West North Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit; kleine Familie; modernes Haus; gutes Heim; guter Lohn. 1035 Wisconsin Ave., Oak Park. 3mz1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in einer Bäckerei. 3008 Broadway. frisa

Verlangt: Eine Waschfrau für beständigen Waschplatz in Familie von drei erwachsenen Personen. Anzufragen bei Mrs. Dobe, 4651 N. Paulina Str., Ecke Leland Ave. frisa

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Geschirrwaschen, $15 die Woche; Sonntags frei. 39 N. Wells Str., oben. frsason

Verlangt: Frau für Arbeit in Männerhotel. 919 W. Madison Str. mi—sa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; drei in der Familie. 1142 Ost 45. Str., 1. Apt. 'Phone: Kenwood 8411. 28feb1wX

Verlangt: Frau, um einen halben Tag am Dienstag oder Freitag morgen oder nachmittag die Hausreinigung vorzunehmen; $1.65 für einen halben Tag. 4559 N. Lawndale Ave. Tel. Monticello 8517. dofrisa

Verlangt: Aeltere Frau, um die Haushaltung zu führen für kleine Familie. Gutes Heim und Lohn. Nachzufragen: 1466 Peoples Gas Bldg. do—sa

Verlangt: Aeltere Frau, welche anständiges Heim wünscht, um erwachsener Tochter bei der Hausarbeit etwas zur Hand zu geben; keine schwere Arbeit verlangt. Vorzusprechen: 5431 S. Ashland Ave., oder Telephon: Republic 11. dofrsa

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Frau mit zwei Kindern, sucht Stelle als Haushälterin in mutterlosem Heim. 1414 Melrose Straße. fason

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit im Restaurant oder irgend andere Arbeit, von 5 Uhr bis 9 abends. Schreibt: Mrs. G. Herrling, 851 West 54. Str. c. o. Mrs. O. Boehme. Südseite bevorzugt. dofrsa

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stelle als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn; hat eigene Hauseinrichtung. Adr.: B. B., 2346 Lincoln Ave., 2. Flat. dosason

Gesucht: Zweite Köchin sucht Stelle. 1459 Larrabee Str., Basement. fr—mo

Gesucht: Frau sucht Platz für Hausarbeit in guter Familie von 9—5 Uhr. Schreibt M. Bares, 3508 LeMoyne Str. frsa

Stellungen suchen: Eheleute
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht Janitorstelle, ist bewandert im Umgang mit Werkzeug. J. Schortze, 1834 Dayton Str. fason

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zither-, Mandolin-, Guitar-Unterricht erteilt Otto Fischer, 2629 Lincoln Ave. Telephon Diversey 8269. 21fb,faso4w

Arthur Hirsch, Violinlehrer, 637 W. North Ave. Tel. Lincoln 5147. 29ja,misason*

Dachdecker und Klempner.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ich decke und repariere Dächer zum billigsten Preis, beste Arbeit und Material garantiert. John Baisting, Applier of High-Grade Asphaltum Roofing. 1922 Mohawk Str. Telephon Lincoln 6977. 21fb1m*X

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto-Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ag*X

Fachmännische Arbeiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Painting und Decorating; Arbeit garantiert. 2134 Montrose Ave. Tel. Ravenswood 6580. 6mz1mtX

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Gute Lage für einen guten Butcher in Vorstadt, 30 Meilen von der Loop, Store, Basement und 6-Zimmerflat. Muß gesehen werden, um es würdigen zu können. Tel. Ravenswood 5278. frsa

Zu vermieten: 4 Zimmer im Hinterhaus an kleine Familie, $12. 1650 Barry Avenue, nahe Paulina. fason

Zu vermieten: Store mit moderner 4 Zim. Wohnung, passend für Restaurant, Zigarrenstore, Barber oder sonstiges Geschäft. Anzufragen: 1747 Belmont Ave., 1. Floor. faso

Zu vermieten: 3 helle, reine Zimmer; Toilet im Haus. 1822 Orchard Str.

Zu vermieten: An ruhige Leute, fünf helle Zimmer mit Bad. 1722 Orchard Str.

Zu vermieten: English Basement, 3 Zimmer und Bad, Dampf, Erwachsene die arbeiten. Anzufragen Sonntag. 539 Garfield Ave., 3. Apt. fason

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer, mit Board, bei Witwe. 5212 S. Loomis Str., 2. Flat. fason

Zu vermieten: Ein Bettzimmer mit oder ohne Bett. 4002 Southport Ave., 1. Flat, nahe Irving Park Blvd.

Zu vermieten: Schönes Zimmer an ältere Dame, die während des Tages beschäftigt ist. Referenzen verlangt. Telephon Graceland 4078. fason

Zu vermieten: Großes freundliches möbliertes Zimmer; alle Bequemlichkeiten; gute Carverbindung. 415 Center Str. fason

Zu vermieten: Frontzimmer, Dampfheizung, Automobil-Garage und Telephon. 1132 Altgeld Straße. 6mz1wX

Junge Frau wünscht Kind in Pflege zu nehmen. 231 Menominee Str. Tel.: Lincoln 3849.

Zu vermieten: Großes helles, reine Basement Zimmer; vorn; billig. 2114 Cleveland Avenue.

Zu vermieten: Ein reines, helles Frontzimmer, mit Bad; alle Bequemlichkeiten; nahe Hoch- und Straßenbahn; für Herrn. Bumkens, 2245 Sheffield Ave., 2. Floor. Phone: Lincoln 3671. fason

Zu vermieten: Zimmer an besseren Herrn; mit Bad und warmem Wasser. 413 West Division Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Hübsches Front-Bettzimmer. 'Phone: Spaulding 1414. fason

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer. 523 W. North Avenue.

Vermiete Bettzimmer; Gas, Bad; kein Roominghaus. 2631 N. Halsted Str., 2. Flat. faso

Verlangt: Roomer oder Boarder. 1459 Larrabee Str., vorn.

Zu vermieten: Frontzimmer. 1727 Clybourn Ave., 2. Flat. fason

Zu vermieten: Schönes möbliertes Schlafzimmer, mit Bad. 1854 N. Halsted Str., 2. Floor.

5 bis 6 Jahre altes Kind findet gute Pflege. 2658 Best Ave. Tel.: Diversey 4970. fason

Zu vermieten: Helle Zimmer, auch mit Haushaltung, $1.50 die Woche. Nr. 22 Ost Kinzie Straße. frsa

Zu vermieten: Möbliertes Frontzimmer an 1 oder 2 anständige junge Leute. 1928 Mohawk Str., nahe Center, 3. Flat. frsa

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Cottage oder Flat von 6 oder 7 Zimmern zum ersten April, Nord- oder Nordwestseite. C. Goelz, 2434 N. Rockwell Straße. fason

Zu mieten gesucht: 4—5 Zimmer Wohnung von kleiner Familie (3 Erwachsene). Offerten an Speck, 1740 Mohawk Str., 2. Flat. sadi

Zu mieten gesucht: Ein kleines Haus mit 4 oder 5 Acker Land für sofort; darf aber nicht weit vom Depot sein. Adr.: A 483 Abdpost. fason

Zu mieten gesucht: Ungefähr 7 Zimmer, Ofenheizung; zuverlässige Partie. Phone: Lincoln 5925.

Gesucht: Zwei oder 3 Zimmer, Gas und Toilet, oder leeres Zimmer in dampfgeheiztem Flat, Nordseite. Adr.: M. H., 3140 Seminary Avenue.

Zu mieten gesucht: 1—5 Acker Land mit Haus, nördlich. Ankauf nicht ausgeschlossen.— Adresse: 4016 Lincoln Ave., Drug Store.

Ein älterer Mann sucht ein kleines möbliertes Zimmer. John Bindhen, 3627 S. Halsted Straße. frsa

Zu mieten gesucht: Junger, gebildeter Mann sucht modernes, sonniges Zimmer in besserer Familie. Bitte Einzelheiten und Preis angeben. K. 920 Abendpost. frisason

Ehepaar sucht Parlor und Schlafzimmer mit Badebenutzung, Telephon usw.; absolut gute Nachbarschaft nahe der Hochbahn, vom 9. März an, $15 bis $18 die Woche. Anträge erbeten an Adr.: A 476 Abendpost. frsason

Zu mieten gesucht: Junger Mann wünscht Zimmer und Board bei Privatfamilie, Nordseite. Adr.: L. 515, Abendpost. do—son

Zu mieten gesucht: Aelterer Herr wünscht freundliches, reines, möbliertes Zimmer. Mit Preisangabe zu adressieren: A 406 Abendpost. 3mz1wX

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Wollen Sie unabhängig werden und Ihr eigenes Geschäft besitzen? Mit einer Einlage von $600 können Sie in etwa einem Jahr bei leichter, angenehmer Arbeit das Fünffache verdienen. Selbständig und unabhängig werden, seine Fähigkeiten zu benutzen zum Aufbau eines eigenen, reellen Geschäfts sollte Ihr Ehrgeiz sein. Schreiben Sie an uns und wir werden Ihnen alles Nähere mündlich erklären und beweisen. Adr.: A 478 Abendpost.
5mz1wX

Exporters — Importers
Junger Kaufmann, der Anfang Sommer nach Berlin geht, würde Vertretung hiesiger Firmen in Deutschland übernehmen. Beste Referenzen. Offerten unter T. 270, Abendpost. dosason

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. R. Schwimmer, 625 North Avenue. 20mz,misamo*

Wer würde 3-jährigen Knaben gegen Bezahlung in Pflege nehmen? Gute Behandlung und Erziehung Hauptbedingung. Telephoniert Abends, Wellington 3997. faso

Sie versagen nie in der Befriedigung der Füße: Peterson's Anti-Tender-Foot Schuhe. 23 Süd Wells Str., ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr. sa*

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Straße. 1sp,sadido*

Kauft Toupees, Perücken, Transformation, Zöpfe u.s.w. direkt vom Fabrikanten. Reelle Bedienung, billigste Preise. John N. Brown, 8 E. Erie Str., Ecke State. Tel. Superior 4672. 10sp,misason*

Painting, Paperhanging und Calcimining gut ausgeführt; Arbeit garantiert. 959 Diversey Parkway, Tel. Lincoln 887. 3mz1wX

Blüten-Honig, 10 Pfd. Kanne $3.50. Lang, 1609 Dayton Str. (Barbershop), oder 1454 Highland Ave., 1 Bl. südl. Devon Ave. 2mz*X

Gesucht: Maurer sucht Arbeit bei Tag oder Kontrakt. August Bahrs, 1137 Washington Blvd. 'Phone: Monroe 6912. 3mz1wX

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

Window-, Porch- und Lace-Shades fertigen, reinigen, reparieren. 'Phone Wellington 3266. 1mz*X

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst. 2477 N. Clark Str. 1nv*X

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20oc*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Ein Bett und Dresser. 1170 Center Str., 2. Floor. fason

Zu verkaufen: Billig, Leder Couch, kl. Sopha, Spiegel 2—3½ Fuß Gasplatte, drehbares galvanized Aschsieb. 2121 Wabeland Ave.

Zu verkaufen: Garland Küchenofen in bestem Zustande, Wasserfront, preiswert. Nachzufragen: 4345 Lincoln Ave., Hardware Store; auch Sonntag morgen.

Verkaufe wegen Wegzug: Oak Eßzimmertisch, 6 Ledersitzstühle, elegantes Piano, Rug, 9x12, eleganter Parlorofen, 2 gute Betten, Standuhr, Bilder, Rocker, Centertisch, billig. Sofort vorzusprechen. 3500 N. Clark Str., oberes Flat. fason

Zu verkaufen: Zwei Zimmer, möbliert, billig. 1008 Center Str., Hinterhaus. faso

Zu verkaufen: Küchenofen, wie neu, $25. — 1827 Nelson Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Sämtliche Möbel von 6-Zimmerflat. A. F. Ames, 3734 Maple Square Ave., 3. Apt., ein Block westl. von Park Ave. fasonmo

Zu verkaufen: 2 Babybetten und 1 Pelz Scarf, Black Wolf. 1635 Granville Ave. Tel.: Ravenswood 3053.

Zu verkaufen: Kinderwagen, in gutem Zustand. 2122 Larrabee Str., 3. Flat. fason

Zu verkaufen: Cane Suit; ebenfalls Oak Parlor Suit, echtes Leder; ferner Rugs und Phonograph. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 6mz1mtX

Zu verkaufen: Möbel, Parlor Ofen, 2 Küchenöfen, fancy Geschirr, Blankets. 2665 Lincoln Ave., Top Floor. fason

Tausche gut erhaltene Schreibmaschine für passenden Reisekoffer. P. Koch, 619 Center Str., hinten, zwischen 5 und 6 Uhr abends. fason

Zu verkaufen: 4-Zimmer Hauseinrichtung. Anzusehen Samstag und Sonntag, 1951 Orchard Straße, hinten, oben. fason

Zu verkaufen: 4-Zimmer Hauseinrichtung. Anzusehen Samstag und Sonntag, 1951 Orchard Str., hinten, oben. fason

Zu verkaufen: Möbel für 4-Zimmer-Apartment, so gut wie neu, verschleudere; können von 7 bis 9 abends gesehen werden in 1651 Wallen Ave., 1. Apt. Tel. Rogers Park 7806. frsa

Zu verkaufen: 9 bei 12 Royal Wilton Rug, wie neu, $35; $80 Buffet, Golden Oak, $40; ein ausziehbarer Küchentisch, $4. Delikatessen 3704 N. Clark Str., Phone Wellington 5012. frsa

Zu verkaufen: Billig, 1 Parlor- und 1 Kochofen. 534 W. North Ave. frsa

Muß prächtige Möbel von 6 Zimmern verkaufen, Parlorset, Eßzimmerset, Messingbett, Dresser, Schlafzimmerset, Rugs, Floor-Lampe, Phonograph, Buffet und Bibliothektisch, preiswert. 1349 Wolfram Str., nahe Southport. frsasomo

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 3mz1mtX

Erster Klasse Möbel, Parlor-, Eßzimmer- und Schlafzimmer-Set, Rugs, Floorlampe, Dishes, Gardinen; verkaufe zu Bargainpreis. 437 Arlington Place. Tel.: Diversey 4316. 1mz1wX

Zu verkaufen: Alle meine hochfeinen Möbel von 6 Zimmern, darunter ein Mahagoni-Spielerpiano und Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen. 3220 West Jackson Blvd. Tel.: Kedzie 6893. Verkaufe einzeln. 2mz*X

Händler

—In „Storage" geblieben—
Beste Offerte kauft prachtvolles echtes Leder Parlor-Set, nur 30 Tage benutzt, wert $175. Auch Phonographen. Freie Ablieferung. Liberty Bonds in Zahlung genommen.
—Western Furniture Storage—
2810 W. Harrison Str., Chicago, Ill. Offen v. 8 morg. bis 9 abds. Sonntags 10—4. 28feb,fasondo1mt

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Eine sehr feine Violine, ungefähr 60 Jahre alt — ein Stradivarius Modell — vollständige Ausstattung i. Lederge ä fe. Wert Hunderte von Dollars, da ich keinen Gebrauch für dieselbe habe, so verkaufe ich sie für $100 Bar. Adr.: W. 294, Abendpost. 12fb*X

— Extra Bargain —
$200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, verkauft für $60 mit Records und Diamantnadel
Ferner Möbel allerneuesten Modells von 5 Zimmern, oder einzeln verkauft zu irgend einer annehmbaren Offerte. Versäumt diesen Bargain nicht. Liberty Bonds akzeptiert
—1922 S Kedzie Ave.—
5mz1mtX

Zu verkaufen: Gutes Piano für 75 Dollars. 1325 Wolfram Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Große, schöne Sprechmaschine spottbillig, wenn sofort genommen; das beste 4-Feder Werk, spielt elf 10zöllige Stücke in einem Aufzug. Tel. Monticello 8938. faso

$50 oder Bond kaufen elegantes $235.00 Size Concert Phonograph Victrola, mit Anzahlung; schöne Records. 143 N. Wabash Ave., Room 405. 29feb1wX

Hochelegantes $300 Size Cabinet Phonograph Victrola mit vielen schönen Records und Diamantnadel, für nur $65. Nur abends anzusehen. Residenz, 2545 Indiana Avenue. 29feb1wX

$110 kaufen gebrauchtes Chickering Upright Piano, guter Zustand. Groß, 5081 Broadway. 1nb*X

$40 kaufen $125 Size Floor Cabinet Phonograph, Records. 2205 Madison Str., 9 bis 10 Uhr abends. 29feb1wX

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Wilcox Coal Co.
Zu verkaufen: 35 Stück junge Pferde und Stuten, Geschirre, 35 Kohlenwagen und Lumber Gear Stock. Kann jeden Tag, auch Sonntag besichtigt werden. 3690 Milwaukee Ave. 13fb—11mzX

— Citizens Brewery —
hat zu verkaufen 75 Pferde und Esel, Preis $50 aufwärts; ebenfalls 50 Sets Pferdegeschirre und Wagen billig. Nehme Liberty Bonds in volle Zahlung. 2762 Archer Avenue, Ecke Throop Str. 20jan3moX

Zu verkaufen: 2 Sets schweres Pferdegeschirr, ein Einspänner- und ein Zweispänner-Set zu $25 jedes. Sprecht vor Sonntag vor 12 Uhr Mittags. C. F. Kauck, 3543 W. 65. Str.

Verlor die Arbeit, muß zwei Gespann junge Stuten und zwei Doppel-Geschirre billig verkaufen. Grocery Store, 1451 W. Lake Straße. 6mz1wX

Zu verkaufen: Fünf Expreßwagen, 2 schwere Pferde, 2 leichte Pferde. Nachzufragen bei August Formach, 2244 So. Kolin Ave., zwischen 22. Str. und Ogden Ave.

Zu verkaufen: Eis- und Kohlenwagen billig, in gutem Zustande. 1320 S. Spaulding Ave.

Zu verkaufen: Gutes Arbeitspferd billig. 1018 N. Clark Str. Sonntag vormittag.

Zu verkaufen: Pferd und Panel Topwagen. 6721 So. Halsted Str.

Zu verkaufen: 2 doppelte, 1 Single Buggy, Pferdegeschirre, Lederhalter und Collars. Nr. 1029 Lill Ave., 2. Flat. fason

Zu verkaufen: Billig, 4 junge Mähren, Farmwagen, Geschirre und Farmer-Gerätschaften. 162 Nord Green Straße, nahe Lake. 5mz1wX

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Ford Car mit Delivery Box, in gutem Zustande, billig. Adr.: 670 Blackhawk Str., 2. Flat, hinten. fason

Zwei 2-Tonnen Trucks, fast neu, sind wegen Veränderung im Geschäft zu verkaufen, machte $225—$250 jede Woche. Anzufragen von 6 bis 8 abends. Einen Monat Probe. Gustaf Mantes, 2053 Sheffield Ave. fason

Zu verkaufen: Studebaker Automobil, billig. 1008 Center Str., Hinterhaus. faso

Overland, Model 83 B 6 Cylinder, in perfektem Fahrzustand; verlasse Stadt; zwischen 4:30 und 6:30 abends vorzusprechen. 1923 N. Campbell Ave. dosa

Ford-Ablieferungswagen zu verkaufen, in gutem Zustande. Zu erfragen 4431 Altgeld Str., 1. Flat, morgens bis 10 Uhr. Telephon Albany 8324. frsa

UMI

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kauft ein Roominghaus, ehrliche Behandlung garantiert, 6 bis 100 Zimmer, Profit bis $300 monatlich, billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 26feb1mtX

Zu verkaufen: Bäckerei, beste Lage an der Nordwestseite, Montrose Ave., nahe Kedzie; neue moderne Fixtures, großer Vorrat von Mehl, feiner heller Store, mäßige Miete, macht gute Geschäfte; muß wegen Todesfall verkauft werden; Preis $2000. G. B. Jack & Co., 2808 Van Buren Str. Tel. Garfield 3265. didosa

Zu verkaufen: Store und Bäckereieinrichtung mit Middlebyofen. 4404 S. State Str. faso

Zu kaufen oder mieten gesucht: Kleiner, guter Meat Market, gebe auch aktiv als Partner in reellen, gutgehenden Market oder Wurstmacherei; Südseite bevorzugt; keine Agenten. F. S. 820 Abendpost.

Zu verkaufen: Bargain! Hotel, 24 Zimmer, French Mobiliar, elektr. Licht, am großen Calamazoo River gelegen, Ecke, Sommer-Resort, großer Garten, Saugatuck und Douglas; alle Gebäude, $3500, halber Preis $1800. Mehrtens, Box 53, Douglas, Mich. fason

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, mit 6 Wohnzimmern, billig wenn sofort genommen. 4133 So. Wallace Str. Tel. Drover 6979. Sonntags offen.

Zu verkaufen: Für $1500, 160 Acres Farm in Michigan, 30 Acker unter Pflug, 20 Acker Heuland; das andere in Holzland, mit sechs Zimmer Blockhaus; Stall und sonstige Gebäude; frostfreier Keller; Bach fließt durch dieses Land. Seht Eigentümer: F. Lamm, 232 West North Ave., 2. Floor, Flat 3. Nachmittags von 3 Uhr an. fason

Zu verkaufen: Candy- und Schuhgeschäft; der einzige Laden in der Nachbarschaft; keine Agenten. 2359 Seminary Ave. fason

Zu verkaufen: Grocery und Market, seit 30 Jahren etabliert, mit oder ohne Hauseigentum; würde auch tauschen. 2604 Fullerton Avenue. dosa

Kleiderreinigungsanstalt und Färberei, verbunden mit Schneidergeschäft, einschl. des Grundeigentums, ist wegen Aufgabe des Geschäfts sehr preiswürdig zu kaufen. 1445 N. Wells Str. 11febmisa1mt

Ich kaufe schnell für Bar Warenlager und Fixtures von irgend einem kleinen Geschäft. Adr.: K 917 Abendpost. midosafon

Verkaufe meinen gutgehenden Delikatessenstore wegen Verlassens der Stadt, an Racine und Wilson Ave. Keine Agenten brauchen vorsprechen, nur ernstmeinende Käufer. 4545 N. Racine Ave. frsa

Zu verkaufen: 3-Stuhl Barbershop. 7165 W. Grand Ave. frsason

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, gute Lage, Nordseite, macht gute Geschäfte, großes Warenlager, gute Fixtures, freie Wohnzimmer, Miete $32.50 per Monat, billig. Telephoniert Ravenswood 4298 oder Belmont 205. frsaso

Verschleudere gutzahlenden Grocery und Delikatessenstore für $2000 Bar; verlasse Stadt wegen anderem Geschäft. 2954 N. Racine Ave. 5mz1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, gute Lage für einen guten Bäcker in Vorstadt, zu einem Bargain. Telephon Ravenswood 5218. frsa

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, muß zum billigsten Preis verkauft werden. Preis $1200. Einnahme $380 per Woche. Anzahlung $600. Adr.: K 965 Abendp. frsason

Zu vermieten: Kleine Restauration, billig. Gute Lage. 5039 Armitage Avenue, Ecke von Grand Ave. frisason

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, gut eingerichtet, mit Wohnung; Dampfheizung, Südseite vorgezogen. Zahle Bar. G. Frischer, 555 Ost 43. Straße. 5mz1wX

Zu kaufen gesucht: Butcher Store M. Grogleih, 1714 Cleveland Ave. frsa

Zu verkaufen: 24 Zimmer Roominghaus, immer voll besetzt; an Clark, nahe Chicago Ave.; wegen Todesfall sofort; preiswürdig. Adr.: T 269 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Bäckerei mit $1100—$1200 Wocheneinnahme, alles Storetrade. Gehe aus dem Geschäft. Adr.: K. 950, Abendpost.

Zu vermieten: Eine gut eingerichtete Bäckerei. 2153 Southport Ave., Paul Weber.

Zu verkaufen: Billig, ein gutgehender Schuh-Repairshop. 3614 N. Leavitt Straße. do—son

Bester Delikatessen- und Groceryladen auf der Nordseite, mit Wohnraum, muß diese Woche wegen Familienspaltung verkauft werden. Telephoniert Diversey 3627. mi—son

Zu verkaufen: Bäckerei, einer der besten auf der Nordseite. Adr.: K 912 Abendpost.

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verlangt: Alleinstehende Köchin als Teilhaberin in Restaurant. Nachzufragen: 847 North Ave. Zwischen 10 und 12 morgens. fason

Finanzielles
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Hammann Mortgage & Bond Organization.
1922—1924 W. Chicago Ave.
verkauft sichere Hypotheken und Bonds mit garantierten Besitztiteln.
Darleben auf gute Sicherheit. — Abends offen bis 9 Uhr Dienstag, Donnerstag, Samstag. fb19,3mt

John J. Rumpf
1624 Nord California Ave.
nahe West North Ave.
Geld zu verleihen auf Grundeigentum, 5-6%. Hypotheken und Gold Bonds zum Verkauf. Offen Samstag abends bis 9 Uhr. 15feb1mtX

—6% erste Hypotheken stets an Hand.—
Heafield & Fischer,
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont.
Spezialität: Nordwestseite - Grundeigentum-Darlehen. Billigste und prompte Bedienung. 15jan*X

Home Bank & Trust Co.,
Ashland und Milwaukee Ave.
Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zum niedrigsten Zinsfuß.
Hilfsquellen über $3,000,000.
Offen Samstag abends bis 9 Uhr. fodidosa

Kaufe und verkaufe für bar, gute Oel und Gas Leases, Oklahoma. Von $15 bis $30 pro Acker. M. Gerich, 804 South Michigan Ave. Tel.: Wabash 4068. 28fbsasodi2w

Zu leihen gesucht: $2000 auf erste Hypothek auf 6 Flat Framegebäude, Nordwestseite; 6 Proz. Zinsen für 5 Jahre; zahle $50 Kommission. Adr.: L 517 Abendpost. midosa

Kaufe oder verkaufe gegen bar: Lincoln Mines und Reduction Stock. 'Phone: Monroe 3007. 13feb*

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16sep*X

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Illinois Investment Company,
Paul Schissing, Manager,
Zimmer 702, Hartford Gebäude,
8 Süd Dearborn Str.

Südwestecke Dearborn und Madison.

Deutsche Geschäftsführung.

Schnelle Anleihen.
$30.00 bis $300.00
Wir machen Anleihen auf Möbel, Pianos, Victrolas, Lagerhaus-Quittungen, Waren in Lagerhäusern und andere Wertgegenstände.

$ 30.00	kosten 1 Monat	$ 1.05
$ 50.00	„ 1 Monat	$ 1.75
$100.00	„ 1 Monat	$ 3.50
$200.00	„ 1 Monat	$ 7.00
$300.00	„ 1 Monat	$10.50

Zeit und Zahlungen können nach Uebereinkunft vereinbart werden.

— Probiert unseren Abschlagszahlungsplan — Es wird vorteilhaft für Euch sein, ehe Ihr anderswo eine Anleihe macht, unser System der Abzahlungen zu untersuchen, das Euch sicher befriedigen wird.

Falls Ihr in unserer Office nicht vorsprechen könnt, telephoniert oder schreibt und einer unserer Vertreter wird vorsprechen und Euch volle Einzelheiten erklären. 15dz3moX

Mutual Security Co.
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

William
Zelosky Company.
Etabliert seit 1894
hat den schnellsten praktischen Plan für Leute, die von 100 bis $500 haben, um ihr eigenes Heim zu besitzen. Unsere prachtvoll ausgebauten Subdivisionen sind ein positiver Beweis unserer Behauptung. Wir tragen 85% der Kosten Eures Gebäudes und Lot. Unser Property liegt nordwestlich, 20 Minuten von der Loop. Handelt jetzt. Kommt, telephoniert oder schreibt.
1905 Belmont Ave.
Lake View 8027. 6—12mz

Könnt Ihr es Euch leisten, Miete zu bezahlen?

Wenn Ihr es nicht könnt, kommt und sprecht mit uns. Wenn Ihr es ernst meint und frei und unabhängig sein wollt,
Könnt Ihr es sein.
Ihr könnt ein Bungalow oder ein 2-Apartment haben, je nach Wunsch. Sorgt Euch nicht über die Abzahlungsbedingungen, sie sind nicht schwer.
Wir sind die Erbauer und Eigentümer von den Properties, die wir verkaufen. Laßt Euch nicht irreführen von unverantwortlichen Firmen, die für 10% Gewinn bauen.
Geht zu einer verantwortlichen Firma. Kommt oder telephoniert.
Wm. Zelosky Co.,
Etabliert 1894.
Room 253, 111 W. Washington Str.
Franklin 2446. 6—12mz

Vertausche 3stöck. Brickgeschäftsgebäude, 2247—2249 Lincoln Ave., Preis $16,500, Miete $1800, Ofenheizung, für kleineres Gebäude, George Torpe, 2358 Lincoln Avenue. didosa

Vertausche 3 Flat Brickgebäude, je 6 Zimmerwohnungen, Ofenheizung, mortgage $4400, für Lot und $3000. Torpe, 2358 Lincoln Ave. d.dosa

Vertausche Nordseite 6-Flat Brickgebäude mit 3—6 und 3—4 Zimmer Wohnungen; Lot 37×125 Fuß; Ofenheizung, für 2-Flat Gebäude oder Cottage. Torpe, 2358 Lincoln Ave. momisa

Wir haben Flatgebäude, Bungalows und Cottages zu verkaufen; ferner tauschen wir erstklassige Farmen für Chicago Property. Chas. Schlote & Co., 1546 Larrabee Str., Room 6. 29nv,sadi*

Verkaufe Haus, eingerichtet für Haushaltung, mit Möbeln; $300 nötig. Halsted, nahe North Ave. Adr.: W 385 Abendpost. 28fb6mz

Zu verkaufen: 2stöckiges gut gebautes Framehaus mit großem Stall; Miete $51; Preis $4000. 1916 N. Halsted Straße. Nachzufragen: 2248 N. Halsted Str., 1. Flat. 21fbsasonmi1mt

Dreistöckiges Brick an Diversey, nahe Halsted, $10,000; Abzahlungen. O. Jurgens, 139 N. Clark Str. 21fb,sami*

$8300 kaufen 2 6 Zimmer Steinfront-Flatgebäude; 30 Fuß Lot; Furnace; nahe Hoyne und Grace Str. Adr.: K 958 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Brickhaus, 3 Flats, Dampfheizung, nahe Graceund Halsted Str., $13,500 — Miete $180 monatlich. Bargain. Adr.: E. K. 31, Abendpost. dosa

Zweistöckige Brick-Residenz, Konkret-Basement, Bad, Gas und Elektrizität, 1940 Fletcher Str. Nachzufragen beim Eigentümer, 4300 Kamerling Ave. didosa

Zu verkaufen: Ein gutes Einkommen Property, 1107 Barry Ave., 1. Flat, nahe Seminary Avenue. samo

2stöck. Frame, 1833 Bissell Str.; Miete $37 per Monat; billig und Abzahlungen. Telephon Wellington 7516.

Verkaufe drei 5-Zimmer Brick, Ofenheizung, Ecke, Cottage hinten; Preis $8100, an School Str. gelegen. Ruedel, 602 North Ave. fason

Verkaufe zwei 6-, ein 5-, drei 4-Zimmer Brick, Ecke, elektrisches Licht, [illegible]iete $113, Preis $13,500.
Ruedel, 602 North Ave. faso

Zu verkaufen: Modernes, gut gebautes 3-Flat an Maple Square, Dampfheizung, 33 Fuß Lot, $14,500. Ludwig, 3766 N. Clark Str. 6mz,fasondo4w

Zu verkaufen: 4-Flat Gebäude, Furnace- und Ofenheizung, Nordostecke Winnemac und Oakley, Eigentümer Sonntag von 2 bis 4 Uhr am Platze.

Zu verkaufen sehr billig: $5000 kaufen 2stöck. Brick Flats, Nordwestecke Garfield und Clifton, Miete $60 den Monat. C. H. Krenz, 531 Oakdale Ave. fason

Zu verkaufen: 2-Flat Frame, 4 Zimmer jedes, Preis $1950; 2125 School Str. Abzahlungen. Tel. Graceland 429. 4431 N. Francisco Ave.

Verkaufe mehrere Häuser, Nordseite, billig; Ofenheizung. Adolf Bloch, Tel. Lake View 6036. fason

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude an Altgeld Str., nahe Sheffield, $6750; zwei Furnaces, elektr. Licht. Tongeln, 2572 Lincoln Avenue. frsason

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft oder vertauscht, seht R. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Str., Ecke Grace und Racine. 12nv,mifrsa*

Zu verkaufen: 2-Flat Framegebäude, 6-Zimmerflats, nur $4400; leichte Abzahlungen. Elektr. Licht, schöne Lot. 1647 Fletcher Str., nahe Belmont und Paulina. mifrsa

Schönes Nordseite Brickhaus mit 6 und 7 Zimmer Flats, Heißwasserheizung ist wegen Abreise zu $5500 zu verkaufen. Adr.: K. 951, Abendpost. dofrsa

Verkaufe 3-Flat-Gebäude, 1. Flat Brick, 5 und 4 Zimmer, Bad, Elektrizität und Hartholz-Fußböden, $5600. 3311 Herndon Str. Eigentümer im 3. Flat. frsaso

Zu verkaufen: 3-Flat Brickgebäude, Dampfheizung, nahe Sheridan L-Station, $12,000. Ludwig, 3766 N. Clark Str. 5—28mz,frsaso

Zu verkaufen: 3stöck. Brick, 1 Block von Diversey Hochbahnstation, [illegible] 5-Zimmer-Apts., Besitz am 1. Mai; Mortgage $5000, Preis $9,500. Warnecke & Co., 2919 Sheffield Ave. 5mz1wX

Zu verkaufen: Bargain! 2stöck. Brick und moderne Frame-Cottage, Preis $3400. 1705 N. Halsted Str. Eigentümer 1945 Farragut Avenue. frsason

Zu verkaufen: 2 Flat Brick und Basement, nahe Seminary und Webster Avenue, 5—4 Zimmer, Garage, Miete 1. Mai $80. Preis $6500. — Halsted, nahe Center Str., 2 Flat Brick und Basement, 6 Zimmer Flats, Garages, in gutem Zustande, nur $4800. C. & R. Rauschert, 835 Center Straße. Tel. Diversey 3093. frisa

3stöckiges Brickgebäude, modern, in erstklassigem Zustande; bringt $1201 Miete; Preis für schnellen Verkauf $10,000; nehme auch gute Residenz in Tausch; Bar oder Abzahlung. Anzufragen: 1747 Belmont Ave., 1. Floor.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brick, Bad, Miete $760. Preis $6200, gelegen an Clifton Ave. Ruebel, 602 North Ave. 5mz1wX

Bargain! Residenz, nahe Diversey Hochbahnstation, dampfgeheizt (3 Badezimmer), Frame auf Stein und Brick; geeignet für 3 Wohnungen (Garten). Adr.: A 403 Abendpost. do—di

Zu verkaufen: Neues, 2 Flat Brickhaus, 1802 Hudson Ave.; erstes Flat vermietet, zweites ist frei für Käufer. Wm. Hardt, 540 Center Str., 3. Flat. 4mz1wX

Zu verkaufen: Eigentum, Nr. 1925 N. Halsted Str., Store-Front, zweistöck. Frame hinten; Miete $38 monatlich, Preis $2500. Adr.: 2428 Drake Ave. Tel.: Belmont 104. dfrsa

Zu verkaufen: Brickgebäude, hohes Basement, Furnace, Waschtöpfe; 1 Wohnung vier Zimmer, 1 Wohnung 5 Zimmer, Attic, modern; Lot 37½; Leland Ave., Ravenswood; $6000. 112 N. LaSalle Str., Zimmer 33. do—son

Zu verkaufen: 4 Flat Pressed Brick-Eckhaus; neu; Furnace- und Ofenheizung; nahe Straßenbahn, Hochbahn und N. W. R. R. Beim Eigentümer, 1735 Grace Str., 'Phone: Lake View 3288. mi—sonn

Zu verkaufen: 5-Zimmer Cottage mit Garage hinten; jede vernünftige Offerte in Betracht gezogen; leichte Abzahlungen. 1854 N. Halsted Straße. 2mz2wX

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft od tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, Laden, zehn kleine moderne Wohnungen, drei und vier Zimmer, Ofenheizung. Miete $2672 das Jahr. Kleine Anzahlung. Kaufmann, Telephon: Wellington 8265. 22feb*X

Muß sofort verkaufen: 12-Zimmer Framehaus, großer Hof und St[illegible]u, nahe Lincoln Pk., ausgezeichnet für Roomers. 1946 Mohawk Str. 29feb1mX

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, 5 und 5 Zimmer, strikt modern, mit Bücherschränken, Feuerplätzen, Buffets und Sunporches, breite Lot, Straße gepflastert und bezahlt; $2000 Anzahlung, Rest wie Miete.
Auch 2-Flat Gebäude, Frame und Brick, 5 und 5 Zimmer; Straße gepflastert und bezahlt. $500 bar, Rest wie Miete.
Ferner eine prachtvolle 6-Zimmer Cottage, alle Zimmer an einem Floor, Elektrizität, Furnace, Brickfundament; $1000 Anzahlung, Rest wie Miete.
Auch ein Zwei-Flat Gebäude, Frame, vier 4-Zimmer mit 6-Zimmer Cottage hinten; Straße gepflastert und bezahlt; $500 Anzahlung, Rest wie Miete.
John Haderlein, 1509 Barry Ave. fason

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Str., nahe Division. 23feb*X

Zu verkaufen: Ein „Snap". 2-Flat Brick-Apartment, 6—6 Zimmer, separate Privateingänge; große Lot; Preis $8500; $3000 bar, $40 monatlich.
Muß sofort verschleudern, den Besitz von 5-Zimmer Brick-Bungalow, Nr. 6011 Byron Str., Preis $5950; $1500 bar, Rest nach Belieben.
Vier-Apartment Brickhaus, auf Ecklot, vier Jahre alt, 2—4 und 2—5 Zimmer Flats; separate Heizanlagen; kein Janitordienst erforderlich; Bauvorschriften unterworfene Gegend; beque[illegible] zur Hoch- und Straßenbahn.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Wellington 126. 2mz*X

Muß verkaufen für $3800, wenn bis zum 15. März verkauft, zwei 4-Zimmer Flats mit Toilet; Brickgebäude, an Barry Ave., nahe Lincoln. Sehet Tongeln, 2144 Hudson Ave. frsason

Muß sofort verkauft werden: Schönes 2-4 Zimmer Frame auf Zement; Furnace- u. Ofenheizung; elek. Licht; nahe Lincoln u. Belmont Ave, für nur $4100. H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Straße.. frsason

Zu verkaufen: Nur $6700 für 3-Flat Gebäude, Brickfundament, 2—6 und 1—5 Zimmer Flat, nahe Otto und Paulina Str.; Lot 35×108. Nur $1500 bar, Rest beliebige Bedingungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsason

Zu verkaufen: Nur $7500 für großes 3-Flat Brickgebäude, 2—7 und 1—6 Zimmer Flat, Bad, Gas, elektr. Licht, nahe Belmont und Paulina Str. Nur $2000 bar, Rest zu beliebigen Bedingungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsason

Zu verkaufen: Nur $2850, schönes großes zwei 4-Zimmer Flatgebäude, Bad und Gas, nur $500 Anzahlung, Rest leichte Abzahlungen. Nicht weit von 3 Carlinien.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsason

Zu verkaufen. Nur $3200, große 9 Zimmer Cottage, arrangiert für 1 oder 2 Familien, an Melrose Str. nahe Lincoln Ave, nur $750 Bar. Rest zu guten Zahlungsbedingungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsason

Zu verkaufen: Nur $5200, feine 6 Zimmer Brick-Residenz, Bad, Gas, elektrisches Licht, Furnaceheizung, nahe Roscoe und Southport Ave. „L" Station. $1000 Bar, Rest in guten Zahlungsbedingungen. Man kann Besitz davon nehmen in sehr kurzer Zeit.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsason

Zu verkaufen: Nur $3650, 3 Flatgebäude, Brickfundament; 1—5 und 2—4 Zimmerflats, nahe Barry und Paulina Str. Nur $600 in Bar, Rest leichte Zahlungsbedingungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsason

Zu verkaufen: Nur $5000, großes 4 Flatgebäude, Front und hintere Flats, 35 bei 125 Fuß Lot. $1000 Bar, Rest gute Zahlungsbedingungen; nahe Belmont und Lincoln Ave.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsason

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus und Hinterhaus. Sprecht vor: 3145 N. Oakley Ave. fason

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 2stöck. Gebäude, Store und Flats. Nachzufragen 4343 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 4stöck. Gebäude mit Anbau; passend für Bäckerei, Maschinenshop, Laundry oder Garage (Brick); Preis $3800. Telephon: Diversey 8580.

Zu verkaufen: Prachtvolle moderne 7 Zim.-Frame-Cottage; sämtl. auf einem Floor; Brick Basement; Fu. Heizung, $1000 Bar, Preis $4200. Beck, 3930 N. Robey Str. fason

Zu verkaufen: 2stöck. Frame auf Concrete; Laden u. 4 Zim. und 6 Zim. u. Bad, 2. Flat; elektr. Licht; Miete $480 jährlich. Clybourn Ave.; Preis $4200; Anzahlung $500. Beck, 3930 N. Robey Straße. fason

Zu verkaufen: 2023 Sedgwick Str., 2stöckiges Brick; hinten Frame-Cottage; große Lot. Zu erfragen: 2. Floor. fason

Zu verkaufen: Sheffield Ave., nahe Diversey, 6 Zimmer Cottage; ausgezeichnete Lage; $3500; $1000 bar. Quetschke, 956 Webster Ave. 'Phone: Lincoln 3138.

Zu verkaufen: 6-Flat Gebäude, Ofenheizung; sämtl. Zimmer hell; 6-6 Zim. Flats; nahe Wrightwood und Lincoln; 60 Fuß Lot; mit Garage; Miete $2040; Preis $13,000. $2000 bar. Quetschke, 956 Webster Avenue. — 'Phone: Lincoln 3138.

Verkaufe modernes Brick, drei 7 Zim.; Furnace- und Ofenheizung. 'Phone: Lincoln 7934. 6mz1wX

2 Flat Frame- und Brickgebäude; Heißwasserheizung; Lot 37½x125; Ravenswood, nahe Hochbahn; $1000 Anzahlung. Adr.: A 485 Abendpost.

Modernes 2 Flat Brickgebäude, Sonnenparlor, in Ravenswood; leichte Bestimmungen. Adr.: A 484 Abendpost.

Zu verkaufen: Haus und Lot, Preis $6000; Miete $51 monatlich. 4349 N. Hoyne Avenue, Ecke Montrose. fasomo

Zu verkaufen: Ein 4-Flathaus an Melrose Str., Einkommen $57; Preis $4000, Anzahlung $1000. Eigentümer, 3716 Cortland Str. fasonmo

Zu verkaufen: Nur $3300, 6 Zim. Cottage in gutem Zustand und guter Lage. Nachzufragen 4145 N. Oakley Ave., 1. Flat. fasomo

Zu verkaufen: Zweistöck. Frame-Flat, 3552 N. Ashland Ave., nahe Addison; gute Lage für irgend ein kleines Geschäft. Eigentümer, Irving 1183.

Zu verkaufen: $1500 kaufen 4 kleine Wohnungen, Bad; Miete $48. Preis $4000, wert $4500. Ruedel, 602 North Ave. 5mz1wX

Zu verkaufen: 3 Flat Brickgebäude, Steinfront, Dampfheizung, elektr. Licht; 2 Flat-Framegebäude hinten; extra Lot; nahe Lincoln Park. Telephon: Diversey 4704. fasonmi

Zu verkaufen: Haus mit 2-4 Zim.-Wohnungen und Garage. 1913 Roscoe Str.

Zu verkaufen: Erstklassiges 3 Flat-Brickgebäude mit 3-4 Zimmer und 1-3 Zimmer Basement-Flat; Ofenheizung; Bad, elektr. Licht und Laundry; Miete $1000. Anzahlung $2500. Roscoe Str., nahe Western Ave. Stephan Trendler, 1646 Larrabee Str. fasondi

Zu verkaufen: Bargain, 2 Flat-Brickgebäude, hohes Basement, 2-6 Zim. mit Bad; Ofenheizung; elektr. Licht; eine Brick-Cottage hinten, mit 6 Zimmern, Bad und elek. Licht; Miete $900; Preis $7500, George Str., nahe Lincoln Ave. Stephan Trendler, 1646 Larrabee Str. fasondi

Zu verkaufen: 3 Flat Brick- und Framegebäude, 5 und 6 Zimmer und Bad; mit Brick-Garage; nahe Lawndale, Fullerton Ave.; Preis $5400. Stephen Trendler, 1646 Larrabee Str. fasondi

Zu verkaufen: Billig, 2 Flathaus, ½ Lot an Seite; frei. 2751 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 5-Zimmer Cottage mit Bad, Oak Trim, hohes Basement, Garten und Hühnerhaus, Eigentümer, 1848 Dayton Str. fasonmo

Zu verkaufen: 2 Flat 4 Zim. Frame, Brick-Basement, Laundry, elektr. Licht; 3444 North Hoyne Ave.; $4500; $2000 Anzahlung. Eigentümer: 2306 Addison Str. fason

Zu verkaufen: 3 Flat Brickgebäude, elek. Licht, nahe Belmont Hochbahnstation; billig. Nachzufragen: Store, 1967 N. Halsted Str. 'Phone: Lincoln 5788. fason

Vertausche doppeltes 3stöck. Brick modernes 6 Flatgebäude, nebst Cottage; Miete $3400; östlich von Diversey Hochbahnstation, für 2 Flatgebäude. George Torpe, 2358 Lincoln Ave. didoson

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brickhaus, 30×125, 2—6 Zimmer Flats, elektr. Licht, Furnaceheizung, Oak Trim, Tile Badezimmer, Steel Beams im Basement, gut gebaut, 5 Jahre alt, nahe Paulina Str. Hochbahn, $9200. $3000 bar. Feigel, 3416 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 6-Apartment, elektr. Licht, Dampfheizung, Birke und Mahagoni Finish, 5 Zimmer Flats; Miete $7500; Preis $37,500. Wünsche $15,000 bar, 1½ Block vom Lake, nahe Montrose. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.
Feigel, 3416 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 3-stöckiges Brick, Steinfront, 1½-stöckige Brick-Garage, 41×125, elektr. Licht, Dampfheizung und Ofenheizung; Miete $1668; Preis $14,000, auf Abzahlung, an N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Feigel, 3416 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen oder vertauschen: Großer Bargain, Achtung, Spekulanten, dreistöckiges Brick, Steinfront, elektr. Licht, Ofenheizung, 3—6 Zimmer Wohnung; Brick-Cottage hinten, elektrisches Licht, Ofenheizung, 6 Zimmer Brick-Cottage mit Lot nebenan, elektr. Licht, Furnaceheizung, in sehr gutem Zustand; alles zusammen für $15,000, an Custer Str. Tausche auch für Apartmentgebäude.
Feigel, 3416 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brick, 6 und 7 Zimmer Wohnungen, Gas, Ofenheizung, an Flournoy Str., Preis $4800, Abzahlung. Würde tauschen für Auto, Sommerheim, Yacht oder was haben Sie?
Feigel, 3416 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brick, 2—4 Zimmer Flats, Gas, Ofenheizung, Steinfundament, 8 Jahre alt, an Ecke Oakley Ave., $6000, $1000 bar.
Feigel, 3416 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brick- und Framehaus, 4 und 6 Zimmer, Gas, Ofenheizung, an N. Ashland Ave., nahe Belmont, $4000, Abzahlungen.
Feigel, 3416 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame, Steinfundament, Zementbasement, Stationary Tubs, 5 und 5 Zimmer, Gas, Ofenheizung, an Warner Ave., nahe Western, $5500; $2000 bar.
Feigel, 3416 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame und Brick, 6 Zimmer im Basement, 5 und 6 Zimmer oben; Garage, elektr. Licht, Ofenheizung; Miete $840, an Ward Str., nahe Grace, $6500, $2000 bar.
Feigel, 3416 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, 4 und 4 Zimmer, Gas, Ofenheizung, Pfosten und Konkretbasement, Ecklot an Greenview Ave. nahe Lincoln Ave., $5000; $1000 bar.
Feigel, 3416 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zweistöck. Framehaus, 4 und 4 Zimmer, 6-Zimmer Cottage hinten; Miete $600; Preis $4500, Gas, Ofenheizung, an Roscoe Straße.
Feigel, 3416 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zweistöck. Frame, Brickbasement, 6 und 7 Zimmer, Ofenheizung, elektr. Lichtkontrakt vergeben; Zementbasement, Stationary Waschzuber; nur $5500, $2000 bar; halber Block zur Hoch- und Straßenbahn.
Feigel, 3416 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 5-Zimmer Frame-Cottage, Konkretfundament, Gas, Ofenheizung, 50×125; Preis $3900; $1500 bar, an Ward Str. nahe Grace Straße.
Feigel, 3416 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 8-Zimmer Frame-Cottage, 25×125 Fuß, Bad, Attic, Basement, Gas, Ofenheizung, an Ravenswood, ein Block zur Hoch- und Straßenbahn, $2250, Hälfte bar.
Feigel, 3416 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 4-Zimmer Frame-Cottage, 30×125 Fuß, elektr. Licht, Ofenheizung, Bad, Attic, Basement, halber Block zur Hoch- und Straßenbahn, $2600; $500 bar.
Feigel, 3416 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 7-Zimmer Frame-Cottage, Attic, Basement, elektr. Licht, Furnaceheizung, Pine-Trim, Garage, Stationary Waschzuber im Basement, in sehr guter Ordnung, Nord Robey Str., nahe Roscoe Str., $4200; $1000 bar. — Feigel, 3416 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, 2—4 Zimmer Flats, und 2-stöckiges Frame, Brickfundament, hinten, 2—4 Zimmer Flats, Gas, Ofenheizung; alles zusammen $5850. Wünsche $2000 Anzahlung. Nachzufragen 3416 Lincoln Avenue.

Nordwestseite

Zu verkaufen: Billig, Geflügelzucht mit 900 Legehühnern, Brutmaschine, Brooders und sonstigem Inventar; 6 Lotten, 7-Zimmer Brickhaus, mit allen Verbesserungen. 3853 Neva Ave., nahe 72. Ave. und Irving Park Blvd. fason

Zu verkaufen: 4-Zimmer-Haus und Lot an Keystone Ave., nahe Armitage Ave.; Preis $1800. Anzufragen bei Siebert, 1843 N. Karlov Avenue.

Zu verkaufen: In Logansquare, feines 3stöck. Haus, drei 6-Zimmerflats, breite Lot. 2645 N. Whipple Str. 6,13mz

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Ofenheizung, Bad, Gas und elektr. Licht. $6600. Eigentümer, 14[illegible] N. Harding Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, jedes 5 Zimmer, Oak Trim, elektr. Licht, Ofenheizung. 3530 Elston Ave., 1. Flat, Eigentümer.

Zu verkaufen: Billig, 7 Zimmer Brickhaus mit allen Verbesserungen; 3 Lotten und großer Hühnerstall. 3853 Neva Ave., nahe 72. Ave. und Irving Park Boulevard. 'Phone: Diversey 6540. fason

Zu verkaufen: 3stöck. Brickhaus, 4, 5 und 6 Zimmer. 2513 N. Lowell Ave.

Zu verkaufen: Lot, 30x125 Fuß, in Jefferson Park. 1523 Wellington Ave. Telephon: Graceland 9389. fasonmo

Verkaufe 932 N. Lawndale Ave., modernes 3-Flat 5 Zimmer Brick, $8000. Joern, 949 N. Oakley Blvd. fason

Zu verkaufen: Schöne, gut gebaute Brick-Cottage, herrlicher Garten, frei gelegen, nahe Central Park Ave. Preis $3300. Anzahlung $2500. Eigentümer, Tel. Diversey 4866. frisa

Zu verkaufen: 4 Flat Eck-Brickgebäude, zwei 4- und zwei 5-Zimmer Flats, strikt modern, Furnace-Heizung, feiner Wohndistrikt. Ruft auf: Armitage 7853. didosa

Zu verkaufen: 4 Flat Framehaus, $66 monatliche Miete. Preis $4200; 3130 Park Ave. Eigenthümer 3250 Walnut Str., nahe Kedzie Ave. frisa

Zu verkaufen: Neues Doppel-Brickhaus, drei 6-Zimmer-Flats, mit Store und Basement, vier Auto-Garages. 4647-49 W. Patterson Ave. Keine Agenten. 28fb6mz

Logan Square Bargain: Modernes 2½stöck. Frame, Brick-Basement, drei 6-Zimmerflats, Ofenheizung, elektr. Licht, breite Lot; Miete $800, Preis $6500, Hälfte bar. H. R. Melms & Son, 2530 Milwaukee Ave. 21fb,sa*

Zu verkaufen: 1½-stöckiges Framehaus, 6 Zimmer, 3 Zimmer und Attic, 50 Fuß Front. Nachzufragen oben 4031 Nord Sacramento Avenue. frisason

Zu verkaufen: 2—5 Zimmer Brick, Ecke, Furnace-Heizung, Bad. Preis $6300. Ruedel, 602 North Ave. 5mz1wX

Zu verkaufen: $5000 kaufen Brick und Frame, 4, 5 und 6 Zimmer, neue Brick-Garage für 2 Cars, Einkommen jetzt $67 monatlich, kann um $10 erhöht werden; Property ist 2507 No. Lawndale Ave. Nachzufragen: Keßler, 3644 Fullerton Ave. Tel. Belmont 6080. mi—sa

Zu verkaufen: Lot 25 bei 125, an Palmer und Hancock Str. — Beim Eigentümer, W. Springinsfeld, 13812 Atlantic Str., Riverdale, Ill. 7fb—6mzX

Zwei-Flat Brick, 4 Zimmer Flats, westlich von Humboldt Park, $4000. $500 Anzahlung. 2-Flat Brick, modern, 6-Zimmer Flats, nahe Carlinie; $1000 Anzahlung.
Stein, 1356 N. Hoyne Ave. frsa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame-Haus, zwei 4 Zimmer Flats, modern, Cement-Basement. 2827 N. Sawyer Ave. frisa

Westseite

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, 4221 W. Van Buren Str., 5 und 6 Zimmer Flats, Gas und Bad, Eigentümer 1214 Grace Straße. Tel.: Wellington 4534.

Südseite

4100 Doll. kaufen Eigentum wert über 5000 Doll., 4728 und 4730 Princeton Ave.; Grund 52 bei 125 Fuß; ersteres zweistöck. Frame mit Basement, Steinfundament, letzteres 2stöck. Frame Hinterhaus; Miete $48, kann leicht gesteigert werden. Nachzufragen beim Eigentümer: 7917 Peoria Str. Telephon: Stewart 5981. dofrsa

Zu verkaufen: Winchester Ave., nahe 64. Str., Zu verkaufen: Zweistöck. 2-8 Zimmerflat; Flat; Framegebäude; Furnace- und Ofenheizung; Steinfundament, Zement Floor. 627 West 43. Place. dofrsa

Zu verkaufen: Ein paar Geschäftslotten von 38 bis 100 Fuß, Ecke, an Archer Ave. Carlinie. Bar oder leichte Abzahlungen. Henry Raben, 6200 Ellis Ave 4mz1wX

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Südseite

Zu verkaufen: 2stöck. neues Brickgebäude, zwei 6- und zwei 4-Zimmerflats, modern, an Laflin, nahe Garfield Blvd., Preis $10,000.
Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, Store Trade, schönes Eck-Brickgebäude, Reingewinn im Jahre $4000 bis $5000; verkaufe wegen Tod meiner Eltern.
Zu verkaufen: 2stöck. Gebäude, 7 und 7 Zimmer, Zementfundament, Lot neben an, Garage, $4600.
Zu verkaufen: 2stöck. Steinfront Brick nebst Eck-Lot, modern, $9,500. Anzufragen: 5129 So. Ashland Ave. Tel. Boulevard 8420.

Verkaufe oder vertausche 2-Flat Framegebäude. Schultz, 922 W. 53. Place.

Zu verkaufen: Zweistöckiges 2—8 Zimmer-Flat Framegebäude; Furnace und Ofenheizung; Steinfundament; Cement-Floor. Nr. 627 West 43. Place. dofrisa

Südwestseite

Zu verkaufen: 6 Flats, 2—5, 2—6, 2—7-Zimmer-Gebäude, Furnace- und Ofenheizung, elektrisches Licht, in feiner Nachbarschaft. Preis ist niedrig; auf Abzahlung; große Lot, 6031 und 33 Union Avenue. Tel. an Eigentümer: Englewood 2743. dosason

Zu verkaufen: Haus und 2 Lotten mit Blacksmithshop. Vorzusprechen beim Eigentümer: Frank Pishinski, 3250 Archer Avenue. 6mz1wX

Verkaufe 60×125 Fuß Lot, Talman Ave., wert $1000, Bargain zu $775, wenn gleich gekauft. Schiefer, 2801 Normal Ave. faso

$50 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühner-Farmen; neue Gebäude; 7c Fahrgeld. 155 N. Clark Str., Room 1620. 9ag*X

Vorstädte

Zu verkaufen: Nur $2750 für schöne große 5-Zimmer Cottage, Steinbasement, auf Lot 50×130; Bad, Hühnerhaus, Barn, in Brookfield, Ill., etwa 3 Blocks von LaGrange elektrischer Landbahn, $750 bar, Rest $25 monatlich einschließlich Zinsen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: 3 Acker Hühnerfarm, 45 Minuten von Chicago, in Villa Park; kleines Haus und Barn; Preis nur $2300. Wm. Hardt, 540 Center Str. 4mz1wX

Zu verkaufen: In Forest Park, 5 Zimmer Brick Bungalow, Hartholz Fußboden u. Trimming; elektr. Licht, Gas, Heißwasserheizung; Ecklot; 58 bei 180; Straße gepflastert und bezahlt. 1102 Dunlop Ave. fason

Farmländereien

Zu verkaufen: Nur $4500, 10 Acre mit 5 Zimmer Haus, Stall und großes Hühnerhaus, eingeschlossen Vieh und Gerätschaften. Muß verkauft werden wegen Todesfall in der Familie; ungefähr 2½ Meilen nördlich von Wheeling und östlich von Milwaukee Ave. Road und Desplaines River. Nur $1500 Bar, der Rest in passenden Zahlungsbedingungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsason

Zu verkaufen: Nur $17,000, feine 14 Acker Farm mit 9-Zimmerhaus, Brick-Fundament, Bad, Gas, Elektrizität, Barn, Rauchhaus; ungefähr ½ Meile vom Park Ridge Northwest. Station, an Rand Road. $6000 Anzahlung, Rest Hypothek.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsason

Zu verkaufen: Eine 124 Acker Farm mit vollständiger Einrichtung für $9000, alle Maschinerie, 3 Kühe, 2 Pferde, mehrere Schweine, Hühner usw. Gutes Haus mit 5 Zimmern, Keller unter dem ganzen Haus. Eigentümer hat genug Geld gemacht, will sich zur Ruhe setzen. Zieht certified Samenkartoffeln. Hat letztes Jahr durchschnittlich 240 Bushel per Acker bekommen. 70 Acker sind unter Pflug und 40 sind fertig zum Klären. Um Näheres schreibe man an A. H. Burger, Rhinelander, Wisconsin. fason

Zu verkaufen: Spezieller Bargain, 120 Acker, nahe Miner, Wis.; gute Gebäude; 65 Acker unter Pflug, Rest Weide und Wald; guter, fruchtbarer Grund; 8 Stück Vieh, 1 Gespann; sämtl. Farmgerätschaften, Werkzeug und Ernten. Preis $6000; $2000 bar; Photographien von Gebäuden und Stock.
Arthur C. Lueder, 40 N. Dearborn.

Zu verkaufen: 40 Acres Farm in Baldwin County, Alabama, 6-Zimmer-Haus, Stall, 5½ Acres in Pecans, 2½ Acres Orangen; Preis $4000; ungefähr $1200 bar, Rest in 5 Jahren. Guter Boden, gesundes Klima. Joseph Cammisar, 1714 Catalpa Ave., Chicago.

Zu verkaufen: 10 Acres, Blue Lake, Fruitvale, Mich., $350; $50 Anzahlung. Groch, 5010 Nord Lincoln Str. fason

Frau muß verkaufen: Eine 80 Acker Farm, 9-Zimmerhaus, neuer Barn, großer Obstgarten, Pferde, Kühe, Maschinerie, Weizen, Mais, Hafer, Kartoffeln; Boden kein Sand. Der Preis ist $7,500, Hypothek $4500. Herman Mehrtens, Box 53, Douglas, Mich. fason

80 Acker vollständig eingerichtete Taylor County, Wis., Dairyfarm, 40 Acker kultiviert, 10 Acker Wald, Rest Weideland, 6 Zimmer-Haus, Stall, 2 Pferde, 8 Milchkühe, 8 Stück Jungvieh, 6 Schweine, 6 Gänse, 30 Hühner, 30 Tonnen Heu, Wagen, Buggy und Maschinerie; Milcheinnahme $125 per Monat. Preis $8000, Hälfte bar. Stefan Trendler, 1646 Larrabee Str. fasondi

Zu verkaufen oder vertauschen: 120 Acker Wisconsin Dairyfarm, Hochland, nahe Menominee Fluß; 2stöck. Framehaus, Stall, Scheune, Brunnen und Nebengebäude; Preis $6000. — Nehme 2Flatgebäude in Tausch. Stephen Trendler, 1646 Larrabee Str. fasondi

Zu verkaufen: Grand Haven, Michigan, 39 Acker Farmland; 5-Zimmerhaus und Stock. Telephoniert Graceland 501 nach 6 Uhr. fason

Zu verkaufen: 80 Acker Illinois Farm, nahe Chicago; muß diesen Monat verkauft werden; sofortige Besitzergreifung: $9500; keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. 956 Webster Ave. Phone: Lincoln 4187.

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: 80 Acker, Indiana, 65 Meilen von Chicago; 70 Acker kultiviert; Stock, Ernten und Maschinerie; für $9500. Quetschke, 956 Webster Ave.

Delikatessen, fancy Grocery, viele Jahre lang etabliert; Bargeschäft $75 täglich; großer Vorrat; vollständige Einrichtung; wegen Krankheit für $825 verschleudert, den dopp. Preis wert; billige Miete für Eckladen mit Zimmern; muß verkaufen. 1157 Wrightwood Ave., nahe Racine Ave. fason

Zu verkaufen oder zu vertauschen für Chicago Eigentum: Indiana Farm, 78 Acres. Nähere Auskunft: Telephon Kildare 828. fason

Vertausche eingerichtete schuldenfreie 110 Acker Wisconsin Farm. Schultz, 922 W. 53. Place. Telephon Drover 1258.

Zu verkaufen oder vertauschen: 120 Acker Wisconsin Farm, Gebäude, 15 Stück Vieh, 3 Pferde, alle Maschinerie, Ernte. Edw. Polka, 362 N. Avers Ave. Tel. Van Buren 2678. midosa

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Farmen und Stadteigentum. Chas. Schlote & Co., 1546 Larrabee Str., Zimmer 6. 15nv,sadi*

Zu verkaufen: Schöne 20 Acker Fruchtfarm, viel Aepfel, Trauben, Beeren usw., nur 25 Minuten von St. Joe oder Benton Harbor; $1000 Anzahlung, Rest auf viele Jahre; kein Tausch; keine Agenten. P. O. Box 194, Benton Harbor, Mich. dosa

Zu verkaufen: 82 Acker Farm nahe Ludington, Mich., Round Lake, Mason County; 6 Zimmer Haus, Stall für 22 Stück Vieh; Eishaus; 2 Basements; schöner Obstgarten; Fischen; $6000. Auch 11 Acker Land mit 16 Zimmer Hotel, Eishaus, 6 Boote auf See, für $9000. Nehme 4- oder 6-Flat-Brick in Tausch. Zu erfragen: 5129 S. Ashland Ave. 'Phone: Boulevard 8420. fason

Delikatessen, „Home"-Bäckerei, Candy und Zigarren; alt etabliert; großes Bargeschäft; elegante Einrichtung; guter, reiner Vorrat; wegen Kränklichkeit verschleudert; $850 für Alles. Miete $25, mit 6-Zimmer Flat und Bad; irgend eine Person kann leicht $250 monatlich verdienen, wenn richtig gehandhabt; muß schnell verkauft werden. 1912 Larrabee Str. fason

Zu verkaufen: 40 Acker Farm, 7-Zimmer-Haus und alle anderen Gebäude, 2 Pferde, 2 Kühe, 50 Hühner, alle Maschinerie; nur $2300, $1300 Anzahlung, Rest auf Zeit. Aug. Beckman, Mauston, Wis. mi—sa

Zu verkaufen: 40 Acres Obst-Farm in Michigan, 74 Meilen von Chicago, Birnen, Pfirsiche, Weintrauben und Beerenobst; zwei gute Cottages; guter Stall, Corncrib, gutes Brunnenwasser und River fließt durchs Land, etwas Waldbestand. $2000 Bar, Rest leichte Abzahlungen. Mrs. J. Kraus, 1416 Carmen Avenue. frsason

Zu verkaufen: 80 Acker verbesserte Farm, Michigan City, Ind.; guter Grund, feines Haus, großer Stall, 3 Pferde, 2 Kühe, Hühner, Corn, Fodder etc.; 10 A. Weizen, 14 A. Roggen 9 A. Wald; $7000; $5000 Anzahlung. Baumann, 3065 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 10 Acker Farm für Geflügelzucht und Gartenbau geeignet, mit 2 Wohnhäusern und anderen Gebäuden, liegt im Waldpark, Cook Co., 1½ Meilen von Carline. Auskunft erteilt Carl Kappmeier, 2132 Fletcher Str., Chicago, und Aug. Schubert, Crete, Ill. R. R. 1, Box 27, Eigentümer. frsason

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Farmländereien

Zu verkaufen: Nicht zu übertreffen! 85 Acres Cass County, Michigan, 4 Pferde, 6 Kühe, 16 Schafe, 200 Hühner, 2 Mutterschweine, 16 Schweine, Silo, 8-Zimmer Haus, und alle anderen Ackergeräte. 5 Acres Hartholzwaldbestand, 10 Acres Winterweizen, Rest unter Pflug, alles zusammen für $8000; guter Boden. Wer zuerst kommt, erhält sie. Kein Tausch.
Feigel, 3416 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 76 Acres Lake County, Ill., alles unter Pflug, $260 per Acre, Tile Gebäude, in gutem Zustand, 35 Meilen von der „Loop". — Feigel, 3416 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 140 Acker Farm, Winnemac, Ind.; schönes Wohnhaus; alle anderen gute Gebäuden; 6 gute Pferde, 6 Milchkühe, Schweine, 200 Hühner etc. Großer Vorrat an Weizen, Mais, Hafer, Heu und Kartoffeln, Eigentümer will sich zur Ruhe setzen.
Zu verkaufen: 70 Acker Farm, nahe Benton Harbor, Mich.; großer Obstgarten; alle Sorten; alle Verbesserungen; schönes Wohnhaus, große Scheune und alle Maschinen; 3 Pferde, 3 Milchkühe, Hühner und Ernte; nehme 2 oder 3 Flat-Brick in Tausch. Anzufragen: 5129 S. Ashland Ave. Phone: Boulevard 8420. fason

Zu verkaufen: Hühnerfarm, 100 Fuß Lot, 5 Zimmer modernes Haus, Cement-Basement, Attic, Stall, großes Hühnerhaus. 97. Str., 2 Block von Straßenbahn; monatliche Zahlungen. 112 Nord La Salle Straße, Zimmer 33. frisason

Zu verkaufen: 120 Acker gute Farm, nahe Bass Lake. Ebenfalls eine 80 und 40 Acker Farm, zu guten Bedingungen. Henry Falkenthal, Knox, Ind. frisason

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

**Zu kaufen gesucht.
7 Zimmer Bungalow oder 2 Flat-Gebäude. 12 bis 14 Zimmer. Nord- oder Nordwestseite. Adr.: T. 213, Abendpost.** fr—son

Zu kaufen gesucht: 4 und 6 Zimmer Cottage; ebenfalls 2 Flatgebäude, in Stadt oder Vorstädte. Habe Bar-Käufer an Hand.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frisason

Zu kaufen gesucht: Haus, Nordseite; muß Bargain sein. 1866 N. Halsted Str.

Habe $5000 bar, wünsche Bargain auf Nord oder Nordwestseite. Adr.: A 480 Abendpost. fason

Zu kaufen gesucht: 2- und 6-Flat, Dampfheizung, für Bar. Adolf Bloch, 756 Bittersweet Place. fason

Zu kaufen gesucht für Bar: Cottage oder 2-Flatgebäude an der Nord- oder Nordwestseite. Adr.: A 434 Abendpost. misa

Zu kaufen gesucht: Zwei- oder dreistöckiges Brickgebäude; irgend welche Heizung; Nordwestseite. Adr.: K 953 Abendpost. 4mz4wX

Suche Haus zu kaufen; habe gute Barbedingungen; Mit Preisangabe und Lage zu antworten. The Victoria, 143 N. Wabash Ave. dosrsason

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Versäumen Sie nicht, bei Beginn der Zucht nur prima Vögel einzusetzen; der Erfolg ist sicher, wenn Sie meinen prämiierten Stamm züchten; gebe Großzucht auf, verkaufe für mich selbst ausgesuchte Zuchthähne und Weibchen billig. 1522 Wieland Str., nahe North Avenue und Wells.

Zu verkaufen: Prämiierte Flemish Giants zu sehr mäßigen Preisen. A. Kaeding, 2716 N. Troy Str. fason

Bull Terrier Puppy $5, Brindel Watchdog $5. Colly Puppies $5. 1338 Michigan Ave. fason

Zu verkaufen: Billig, Brutmaschinen und Brooder, 3853 Neva Ave., nahe 72. Ave. und Irving Park Blvd. Phone: Diversey 6540.

Zu verkaufen: Ein zahmer, sprechender Papagei; billig. 1906 Madison Str.

Zu verkaufen: Vier Schweine, 5 Monate alt. 3108 N. Sawyer Ave. fason

Zu verkaufen: Wachsamer French Pudel. 1827 Nelson Str., 1. Flat. fason

Kaufe alle Sorten Rassen von Puppies und Brindel Bull. Telephon: Calumet 2028. faso

Zu verkaufen: Roller Kanarienvögel, größte Auswahl. Janke, Kanarien-Farm, 2014 Lyndale Str., nahe California und Milwaukee Ave. 14,21,28fb6mz

Zu verkaufen: Echte junge Dachshunde, fünf Monate alt, mit Stammbaum. 5409 Agatite Ave., Phone Kildare 5658. dosason

Zu verkaufen: Kanarienhähne und Weibchen. 2711 So. Honore Str. fb14,21,28mz1,13,20

Zu verkaufen: Seifert Hähne und Weibchen, mit schönen Touren; alle Sorten Käfige, einzeln und beim Dutzend. Mache Käfige auf Bestellung. 1649 Mohawk Str. Burgin, Züchter. misa

Zu verkaufen: Flemish Hasen. 3317 North Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Seifert Roller Kanarienvögel, Zuchthähne und Weibchen; Brut- und Flugkäfige. Girnhuber, 1412 Clybourn Ave., Badeanstalt. Tel.: Lincoln 8328.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Seifert Roller, Hähne und Weibchen. 1657 N. Kedvale Ave., 2. Apartment.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, gute Sänger und Brut-Weibchen. 4432 Princeton Ave., 2. Flat. fason

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

**Männer und junge Männer welche neue Kleider für Ostern benötigen und ihr Bargeld für andere Zwecke gebrauchen wollen, sollten sich unseren speziellen $1.00 die Woche Kreditplan zu Nutzen machen — $25 — $30 — $35 — $40. Wir verkaufen billiger als andere Geschäft für Bar. Kommt und sehet selbst. Abends bis 7:30 Uhr.
Hyman & Co.,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str.** 6mz,samodido*

Männerkleider - Bargains!
Ehrliche Behandlung. Zufriedenheit garantiert. Nicht abgeholte, nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Leute, neueste Fassons und konservative Moden, $20 bis $45. — Fertig gemachte Anzüge u. Ueberzieher für Männer und junge Leute, $15 bis $28.50. — Männerhosen $3 und aufwärts. — Knabenanzüge, $5 und aufwärts. — Kauft Euren Ueberzieher jetzt, ehe die hohen Winterpreise eintreten. — Wir führen ferner ein vollständiges Lager von leicht gebrauchten Anzügen und Ueberziehern, $8.50 und aufwärts. — Full Dreß, Tuxedo, Frack-Anzüge usw., $10 und aufwärts. — Offen jeden abend bis 9 Uhr Sonntags bis 6 abends, Samstag bis 10 abds.
S. Gordon,
Etabliert 1902. 1415 S. Halsted Str. 6fz*X

Medizinisches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Begale's Magenpulver, unübertreffliches Mittel gegen allerlei Magenkrankheiten, 50c, 5 Schachteln $2.25; Hämorrhoidal-Salbe, ausgezeichnet gegen blutende und blinde Hämorrhoiden (goldene Ader), $1 und $2; Sulfich Krampfsalbe, das einzige Mittel gegen Krampfadern, Adernerweiterung, Adernverknotung, $1 und $2; Rheumaticura, ein Naturmittel gegen akuten und chronischen Gelenk- und Muskel-Rheumatismus, $1.75, drei für $4.50; Begale's Brust- und Lungentee, gegen Husten, Asthma und alle durch Erkältung verursachten Krankheiten, 45c fünf für $2; Begale's Nervenaufbauer, erprobtes Mittel für nervenschwache Personen $1.50, drei für $4; Brennnessel-Haarwasser zur Verhütung vorzeitigen Ausfallens der Haare, $1. Begale's älteste deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Str., Chicago.

Veraltete Blut- u. Hautkrankheiten, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Rheumatismus, Nervosität, Schwindelanfälle beseitigt in kurzer Zeit Begales Kräutertee; Paket 25c; 5 Pakete $1. Versandt per Post. Begales deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Straße. 4dz,fa*

Aristonsalbe heilt offene Schenkel und alte Beinwunden. Apotheke, 600 Wells Straße. 20fb,sa*

Aerztliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Hasenclever, Erfahrener Arzt für alle Krankheiten u. Spezialist für Frauenkrankheiten, Rat frei. 6006 W. Madison Str. 9—5. 21fb*X

Dr. med. F. E. Reichardt. — Lesen Sie meine Anzeige in der Sonntagpost. 22dz*

Wartet jetzt nicht mehr länger!

Die letzte Gelegenheit, zu den folgenden Preisen Geld zu kaufen; der Kurs ist am Steigen; beeilen Sie sich, ehe es zu spät ist. Kommen Sie zu uns, wir haben die allerniedrigsten Preise und machen Auszahlungen nach ganz Europa in 6 bis 8 Tagen durch drahtlose Verbindungen.

20 Jahre im Geschäft gaben uns genügende Erfahrung, alle uns anvertrauten Aufträge reell, sicher und schnell zu befördern.

Direkte Verbindungen mit den vornehmsten Banken in Deutschland etc.

Vergessen Sie ja nicht, daß unser Geschäfts-Lokal im

2. Stock

Kemper-Gebäude, Eingang von North Avenue oder Halsted Straße, zu finden ist.

Jetzt ist die günstigste Zeit für

Oster-Geldsendungen!

Deutschland:
10,000 Mark heute......$107.50
100,000 Mark heute........$1075

Oesterreich:
10,000 Kronen heute......$42.50
100,000 Kronen heute......$425

Ungarn:
10,000 Kronen heute.........$45
100,000 Kronen heute.......$425

Polen:
10,000 polnische Mark......$75

Czecho-Slowakia:
10,000 Kronen heute.......$115
100,000 Kronen heute......$1125

Jugo-Slawien:
10,000 Kronen heute........$85
100,000 Kronen heute.......$825

Rumänien:
10,000 Lei heute..........$165

Schweiz:
1,000 Franken heute.......$160

Elsaß-Lothringen, Luxemburg und Frankreich:
1,000 Franken heute........$75
10,000 Franken heute.......$725

Schiffskarten über alle Linien von und nach Europa. Ausländisches Geld stets an Hand. Bestellungen von außerhalb werden prompt ausgeführt. Man schreibe deutsch oder englisch. Heute bis 8 Uhr abends offen. Geld am billigsten ausgewechselt. Rat in Steuersachen.

Jos. Aschkar & Co.

Bank- und Schiffskarten-Geschäft

Im Geschäft seit 1900.

755 W. North Ave.

Südostecke Halsted Straße, 2. Stock, über der Apotheke.

Telephon Lincoln 6161.

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Oesterreicher, 34 Jahre alt, mit $3000 Ersparnis, sucht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens, 22 bis 32 Jahre, dienenden Standes, zwecks Heirat. Muß etwas kochen können. Briefe bitte zu adressieren an W 393 Abendpost.

Heiratsgesuch: Bin alleinstehende Witwe, 61 Jahre alt, ansehnlich, häuslich, des Alleinseins müde, suche zwecks Heirat guten älteren Mann kennen zu lernen, der eine Frau ernähren kann. Bitte Antworten an T 267 Abendpost.

Heiratsgesuch: Witwer wünscht mit Mädchen oder Witwe in Verbindung zu treten zwecks Heirat in gläubiger Liebe. Bitte zu adressieren: A 474 Abendpost.

Heiratsgesuch: Gesunder, alleinstehender Witwer in den 50er Jahren, lutherisch, besitzt Grundeigentum und Barvermögen, wünscht Bekanntschaft mit einer lutherischen, vermögenden, wohlmeinenden Witwe zwecks Heirat. Offerten mit näheren Angaben der Verhältnisse an Adr.: K 948 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Herr, Großgrundbesitzer von Oesterreich, aus guter Familie, mit gutem Beruf, hat auch bares Geld hier, möchte bekannt werden mit einer reichen Dame zwecks Heirat. Die Betreffende muß gut aussehen und guten Beruf haben. Ehrliche Damen mögen antworten mit Photographie, die sofort retourniert wird. Adr.: K 936 Abendpost. fason

Heiratsgesuch: Mann, 34 Jahre alt, kathol., leicht gebaut (gehörleidend), wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens zwecks Heirat, das einige hundert Dollars besitzt, da ich Schuhreparaturwerkstatt eröffnen werde. Wer wagt es? Adr.: A 479 Abendpost.

Heiratsgesuch: Geschäftsmann, mitte der 50er Jahre, sucht die Bekanntschaft einer gesunden, ehrlichen Frau, ohne Anhang, Anfangs 40er Jahre, protestantisch, zwecks späterer Heirat. Nur ehrlich Gesinnte brauchen zu antworten. Etwas Vermögen erwünscht. Ausführliche Antwort bis zum 15. März unter der Adr.: E. K. 187 Abendpost. Agenten verbeten. fason

Heiratsgesuch: Deutscher Mann, gesund und von gutem Aussehen, 28 Jahre, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines Mädchens, nicht über 30 Jahre, zwecks Heirat um ins Geschäft gehen zu können. Verschwiegenheit Ehrensache. Adr.: W 405 Abendpost. frsason

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt, Praktiziert an allen Gerichten, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5sp*X

Dethlef C. Hansen, deutscher Rechtsanwalt, Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt; europäische Verbindungen, 30 N. La Salle Str. Zimmer 1107—1114. Telephon Franklin 1178. 11dz*X

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. 1572 N. Halsted Str., offen täglich bis 8 Uhr abends; Mittwochs bis 5 Uhr nachm.; Sonntags von 10 bis 12 Uhr. 'Phone: Diversey 3134. 5sp*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7 Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- u. Carriage-Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch. Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str. 25ap,fa*

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 335 North Ave. Tel. Diversey 2799. 22ja*X

Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd u. Randolph Str. Tel. Central 368. 13ma*X

Leset die „Sonntagpost"

Börsennotierungen.

Chicago, den 6. März 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vom.	Schluß gestern
Mais—		
Mai	$1.43½	$1.42⅛
Juli	1.36⅞	1.35⅝
Hafer—		
Mai	.83¼	.82¼
Juli	.76½	.76
Speck—		
Mai	34.95	35.20
Schmalz—		
Mai	21.47	21.57
Rippen—		
Mai	18.32	18.50

Der sehr geringen Zufuhr wegen ist der Markt fest. Es trafen nur 100 Waggonladungen Mais und 50 Waggonladungen Hafer in Chicago ein. In Kansas erwartet man, daß das Thermometer heute Nacht auf den Nullpunkt fallen wird.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		**Dänemark—**	
Cables	3.63	Checks	15.70
Checks	3.62	**Norwegen—**	
Paris—		Checks	17.80
Cables	13.50	**Schweden—**	
Checks	13.52	Checks	19.35
Holland—		**Spanien—**	
Checks	37¼	Checks	18.00
Italien—		**Deutschland—**	
Checks	17.60	Checks	1.15
Schweiz—		**Oesterreich—**	
Checks	5.90	Checks	0.55

Wert der Freiheitsbonds.

	Geboten.	Verlangt.
1., 3½-proz.	95.64	95.66
1., 4-proz.	90.20	90.40
2., 4-proz.	89.40	89.60
1., 4¼-proz.	91.40	91.50
2., 4¼-proz.	89.76	89.80
3., 4¼-proz.	92.36	92.40
4., 4¼-proz.	90.08	90.10
Siegesanleihe, 4¾-proz.	97.36	97.42
do., 3¾-proz.	97.38	97.48

Produktenbörse.

Die Butter stieg um einen halben Cent, von 64½ Cents auf 65 Cents, während Eier ihre frühere Festigkeit behaupteten. Der Preis für lebende Hühner ging um einen Cent hinauf. Sowohl die Butter-, und Eierhändler, wie die Gemüsehändler sind in hohem Grade über den angedrohten Streik der Expreßleute beunruhigt; sie stellen eine vollständige Unterbrechung der Zufuhr in Aussicht und verbinden hiermit die Ueberzeugung eines ungeheuren Steigens der Preise der noch vorhandenen Vorräte.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.
(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.65
„Firsts", das Pfund		0.63½
„Seconds", das Pfund	0.48	—0.49½

Eier.
(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car das Dutzend		0.45
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.43	—0.44½

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.
(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund		0.26½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.		0.26½
„Daisies", das Pfund		0.28
„Longhorns", das Pfund		0.31
„Young America", das Pfd.		0.31
„Brick", das Pfund		0.27
Schweizer, rund, das Pfund	0.52	—0.5[illegible]
do. (Block), das Pfund		[illegible]
Limburger, 2-Pfund-Stücke		[illegible]
do., Pfund-Stücke		0.35

Schiffskarten-Agentur

Geldsendungen nach Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina

Telegraphische Geldsendungen.

Notariats-Kanzlei.

Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.

A. Schlesinger,
644 North Avenue
CHICAGO ILL.
2. Floor, erste Tür. Tel. Lincoln 359.
Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntags bis mittag.
sep9*X

Geldüberweisungen nach Deutschland und allen Ländern der Welt prompt und unter voller Garantie.

Deutsches Notariat.

Schiffskarten.

Verlangt unsere Raten

Briefliche Anfragen werden prompt beantwortet.

Ausland-Abteilung.

K. R. Beak & Company
196 N. Clark Straße
Ecke Lake Straße. Telephon Franklin 3210.
ia5*X

Wegen rascher, gewissenhafter und kulanter Erledigung von

Geldauszahlungen nach Deutschland

und allen sonstigen Geldangelegenheiten wie Ankauf von 5% Deutsche Reichsanleihe, Deutsche Staats- und Städte-Anleihen wende man sich an das alte deutsche Bankhaus

WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschäft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO
fd3*

Personen, welche wünschen nach Deutschland zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen, um Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken und alle notwendigen Dokumente zu besorgen.

Transatlantic Transportation Co., Inc.
1646 LARRABEE STR.
Tel. Diversey 2567.
bd10*X

Senden Sie durch uns Ihre

Oster-Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakia, Jugoslavia, Ungarn, Poland, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.
Wir kaufen und verkaufen
Liberty Bonds

J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1908.)
3519 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.
19b5*X

Schiffskarten
Geldsendungen
Billigste Preise.
Erbschaften ∴ Vollmachten
K. W. KEMPF
Tel. Main 4491 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.
fd12*X

Ihr spart $1.00 die Stunde, wenn Ihr uns Ihr
Moving & Expressing
MESSAL EXPRESS
1156 Diversey Parkway. Tel. Wellingt. 2932.
16febimX

(Für die „Abendpost".)

Von der Warte am Rhein.

Mutige Erklärungen. — Die Söhne der Reichswehr. — Räuber- und Einbrecherbanden. — Neue Orden. — Die wuchernden Kriegsgesellschaften. — Einer der Leiter endlich verhaftet. — Feldsoldaten und Drückeberger. — Mitschuldige am Zusammenbruch.

Horchheim, bei Coblenz, 14. Febr.

Einen urwüchsigen Humor atmet ein Brief des englischen Admirals und ehemaligen Höchstkommandierenden der englischen Flotte, L. Fisher, der in dessen „Erinnerungen" auf Seite 81 zu lesen ist, an den Großadmiral v. Tirpitz, der wegen des Unterseebootkrieges ebenfalls ausgeliefert werden soll. Das Schreiben lautet:

„Lieber alter Tirps! Wir sind beide in demselben Boot. Wie lange sind wir doch Kollegen gewesen, alter Knabe! Aber mit den Schlachtkreuzern haben wir Euch reingelegt, und ich weiß, daß Sie gesagt haben, Sie würden es mir nie verzeihen, daß der „Blücher" und von Spee mit seiner ganzen Macht futsch gingen. Nimm Tirs nicht zu Herzen alter Junge! Sage „Recur game!" (Nochmal das Spiel!) Sie sind der einzige deutsche Seemann, der sich auf den Krieg versteht. Ich tadle Sie nicht wegen der Unterseebootssache. Ich hätte ebenso gehandelt; nur wollten unsere Schafsköpfe in England es nicht glauben, als ich es ihnen sagte. Einstweilen leben Sie wohl. Bis die Hölle gefriert.

der Ihrige,
Fisher."

Im Casino tranken wir neulich unseren Dämmerschoppen und leerten ein Glas auf das Wohl der beiden Männer, die so wacker ihre Ueberzeugung aussprechen, während viele andere, die ebenso empfinden, nicht den Mut haben, es zu tun. Ein alter Major, er feiert am 28. Februar seinen 86. Geburtstag, sprach von 1870—71 und wie ausgezeichnet hier die gefangenen französischen Offiziere behandelt wurden; und dann kam er auf die Kriegsverluste zu sprechen, und sagte: „Die besten sind zur Strecke gebracht worden, und die meisten Lumpen sind wohlbehalten heimgekehrt." „Ganz recht," erwiderte eine alte Exzellenz, „das sehen Sie an uns, Herr Major v. T.; wir sind auch alle wieder unversehrt heimgekommen, einige Schrammen abgerechnet." Wir lachten alle und der Major, der sich auf den Spruch berief: „present company always excepted", stimmte in das Gelächter ein.

* * *

Die neue Besoldung der Reichswehr wird auch viel besprochen, die ganz unglaublich hohe Gehälter aufweist. Die Reichswehr zerfällt in 13 Besoldungsgruppen und zwar erhalten Mannschaften 7800 bis 11,700 Mark, Unteroffiziere 8250 bis 12,300 Mark, Feldwebel 8700 bis 13,050 Mark, Oberfeldwebel, Unterärzte 9300 bis 13,950 Mark, Leutnants bis zum vierten Dienstjahr 11,700 bis 16,800 Mark. Leutnants mit mehr als vier Dienstjahren 12,600 bis 18,150 Mark. Oberleutnants, Assistenzärzte, Oberärzte, Veterinäre 13,500 bis 19,000 Mark. Hauptleute, Kapitänleutnants, Stabsärzte, Stabsveterinäre bis zum vierten Dienstjahre 11,250 bis 20,550 Mark, dieselben mit mehr als vier Dienstjahren 15,000 bis 21,750 Mark. Majore, Korvettenkapitäne, Oberstabsärzte, Oberstabsveterinäre bis zum vierten Dienstjahre 18,000 bis 25,500 Mark, dieselben mit mehr als vier Dienstjahren 18,750 bis 27,000 Mark. Oberstleutnants, Fregattenkapitäne, Generaloberärzte, Generaloberveterinäre 20,250 bis 29,250 Mark, Obersten, Kapitäne z. S., Generalärzte, Generalveterinäre 25,500 bis 34,500 Mark. Generalmajore, Kontreadmirale, Generalstabsärzte, Generalstabsveterinäre 45,000 Mark. Generalleutnants, Vizeadmirale, Generalstabsärzte 52,000 Mark. Generale, Admirale, Chef der Heeresleitung, Chef der Admiralität 60,000 Mark. Zu diesen Bezügen kommen beim Vorhandensein von Kindern noch Kinderzulagen hinzu.

Ein fixer Rechner stellte fest, daß man bei dieser fürstlichen Bezahlung früher ein Heer von 10 Millionen Mann hätte halten können und noch eine nette Summe als Reservefond übrig geblieben wäre. Quousque tandem? Wie lange noch wird man die Steuergelder der Reichsbürger so weiter vergeuden? Finanzminister Erzberger macht sich keine Sorgen darüber: „3 von 2 geht nicht", lernten wir als Schulkinder. Er sagt aber nicht, wie es weiter heißt, „da leiht man sich eins", sondern das Notopfer und die vielen anderen neuerfundenen und alten Steuern müssen es bringen, und als frommer Mann denkt er, „der liebe Gott wird schon weiter helfen." Die kleinen Rentner und Pensionäre haben bei Exzellenz Erzberger keine Gnade gefunden und müssen ihre Spargroschen ebenso hergeben, wie die reichen Bürger ihre blauen und braunen Lappen. Wer mehr als 5000 Mark — heute $100! — besitzt, muß 10 Prozent und mehr davon hergeben, auch wenn er vom Kapital lebt und erwerbsunfähig ist. „Her damit," sagt Herr Erzberger, „im Himmel werdet Ihr einst für eure Opfer belohnt werden."

Wohl dem, der heute festbesoldeter Beamter oder Landsknecht bei der Reichswehr ist! Die haben Geld in Hülle und Fülle schon auf dieser nichtsnutzigen Welt und brauchen sich nicht auf den Himmel vertrösten zu lassen. — Ein recht einträgliches Geschäft ist auch das der Einbrecher und Falschmünzer, die ein Herrenleben führen, so lange sie nicht abgefaßt werden. Dieses Unglück passierte kürzlich einer Einbrecherbande, die sich „Wanderfalke" nannte und in Frankfurt a. M. erfolgreiche Gastrollen in großartigem Maßstab gab. Eine ebenfalls in einem unserer Nachbarorte abgefaßte Räuberbande hatte mehr Glück. Sie hatte am hellen Tage einen sehr erfolgreichen Straßenraub ausgeführt, war aber bald danach von amerikanischen Soldaten der Militärpolizei mit ihrer reichen Beute überwältigt worden. Der deutschen Polizei übergeben, kniffen die Kerle aber schleunigst wieder aus, und bis jetzt hat man noch keine Spur von ihnen gefunden. Die amerikanischen M. P. sind stets mit dem Revolver bei der Hand und fackeln nicht lange; ihre deutschen Kollegen können sich leider noch immer nicht einer solchen Fixigkeit rühmen, obschon sie außer einer Pistole auch noch einen Säbel als Waffe führen, die aber anerkanntermaßen höchst unpraktisch ist. Die amerikanischen Offiziere und Mannschaften im besetzten Gebiet tragen außer Dienst ebenso wenig Waffen, wie ihre Verbündeten.

* * *

Orden und Titel werden in der deutschen Republik nicht mehr verliehen, da aber mancher, wie auch bei Ihnen, gern noch ein Bändchen im Knopfloch trägt, so haben sich verschiedene Gemeinden und Genossenschaften eigene Auszeichnungen zugelegt, die an verdiente Männer und Frauen oder Mitglieder ohne besonderes Verdienst verliehen werden. So beispielsweise das Städtchen Hattersheim, nahe Höchst a. Main, dessen neuer „Orden von Hattersheim" dem Schwarzen Adlerorden ähnlich sieht und am gelbgrünen Bande getragen wird. Die Provinz Schlesien verleiht für besondere Verdienste um Schlesien den schlesischen Adler I. und II. Klasse, der wie das Eiserne Kreuz ohne Band auf der linken Brust, oder mit Band getragen wird.

* * *

Die Bevölkerung der besetzten Gebiete empfindet es besonders schmerzlich, daß sie schon seit Jahren keine Fische kaufen kann, höchstens hier und da mal Heringe und Bücklinge, die in Holland 2—3 Pfennige kosten, hier aber zu 2 Mark das Stück verkauft werden. Im unbesetzten Deutschland sind die Leute besser daran, da ihnen die deutschen Häfen und Fischereien zur Verfügung stehen, die sie zu allerdings hohen Preisen, uns aber nicht beliefern, weil die verwünschte Reichs-Fischverwertung in Berlin, eine der berüchtigten Kriegsgesellschaften mit Monopolrecht, nur zu Wucherpreisen liefert und die Angebote Hollands und der skandinavischen Länder nur selten und bloß dann berücksichtigt, wenn sie einen tüchtigen Profit einstreichen kann.

Nun hat man den Vorsteher dieser unsauberen Gesellschaft, Nathan mit Namen, auf Veranlassung des Staatsanwalts in Essen a. Ruhr verhaftet, und die Bücher und Bankguthaben der Fischgesellschaft im Betrage von 120 Millionen Mark beschlagnahmt. Die Reichsfischversorgung hatte große Sendungen aus Holland bezogen, Salzheringe bei Essener Firmen beschlagnahmt, sie zu ganz geringen Preisen selbst übernommen und den Essener Firmen zu ungeheuren Wucherpreisen wieder angeboten.

Wie ich schon einmal berichtete, gibt es noch über 90 solcher Wuchergesellschaften mit amtlichen Befugnissen, die das deutsche Volk während und nach dem Kriege weiter aushungern und an der Revolution hervorragend mitschuldig sind. Ihre Angestellten waren und sind zur Mehrzahl Leute, die sich von ihnen reklamieren ließen und vom Kriegsdienst drückten, ein Unfug, gegen den die Truppenführer mit dem besten Willen machtlos waren, weil die Bande von oben geschützt wurde. Ich könnte aus eigener Erfahrung ein dickleibiges Buch über diese Schandwirtschaft schreiben, die nach den Kriegserfahrungen von 1870—71 nicht für möglich gehalten wurde. Während die Soldaten für 50 Pfennige Löhnung täglich gegen den Feind kämpften, saßen die Drückeberger mit Riesengehältern daheim in den Schreibstuben der Wuchergesellschaften oder bei den Proviantämtern und sonstigen staatlichen Betrieben. Beschwerden waren vergeblich; es wurde alles vertuscht, und etwaige Untersuchungen führte man nicht durch. Aber die aus dem Felde als Verwundete heimkehrenden Soldaten sahen mit Entrüstung, wie sich Hunderttausende Drückeberger zuhause mästeten, und sie trugen den Groll im Herzen hinaus ins Feld, und die Angehörigen daheim, die Hunger und Elend ertrugen, sorgten dafür, daß die Feldsoldaten erfuhren, wie es zuhause zugehe, und das Ende war die Revolution, die zwar nicht von den Kämpfern an der Front vorbereitet war, aber Zustände in der Heimat vorfand, die die deutsche Macht und Herrlichkeit in wenigen Stunden wie ein Kartenhaus zusammenstürzen ließen. Und das Traurige bei diesem Zusammenbruch ist, daß die Hauptschuldigen daran, die Kriegswucherer, Schieber und Drückeberger, noch immer obenauf schwimmen, wie das Fett auf der Suppe, und das deutsche Volk weiter beschwindeln und ausbeuten.

August Boecklin.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Die alte und die neue Wehrmacht Deutschösterreichs.

Von Julius Braunthal, Wien.

(Südostkorrespondenz.)

Herausgeber und Mitarbeiter dieser Korrespondenz sind Oesterreicher. Sie wird in Dresden herausgegeben, weil in den Nationalstaaten noch kein ungestörtes Arbeiten möglich ist und dort auch immer noch eine strenge Zensur geübt wird. Als verantwortlicher Redakteur zeichnet Waldemar Quaiser.

Dresden, 6. Februar 1920.

Die deutschösterreichische Nationalversammlung verhandelt eben das neue Wehrgesetz. Mit der Wirksamkeit dieses Gesetzes verlöscht eine bedeutende Erscheinung der Revolution. Die deutschösterreichische Volkswehr, die provisorische Wehrmacht der deutschösterreichischen Republik, die von der neuen Wehrmacht abgelöst werden soll, war die erste Frucht der Revolution, als die österreichischen Fronten in Albanien und Italien zusammenbrachen, da zerbarst auch die Militärgewalt im Hinterland. Die Truppenverbände lösten sich auf. Das Land war einige Tage geradezu schutzlos der Reaktion und dem Pöbel preisgegeben. Rasch entschlossen organisierte der sozialdemokratische Vertrauensmann im Heeresamt eine Arbeiterwehr, die den Namen Volkswehr erhielt.

Mit dem Sturz der Träger der alten Gewalten war auch jener materielle Zwang gebrochen, der das Volk im Waffenrock zu einem gefügigen Werkzeug der herrschenden Klasse gemacht hatte. Da im deutschösterreichischen Volk die Nationalidee nie eine besondere Heimstätte gefunden hatte, da ihm auch die Staatsidee fremd geblieben war, und weder aus der Bürgerklasse noch aus der Bauernklasse zwingende moralische Werte auf die Volksmassen ausströmten, so war die Organisierung und Disziplinierung der anfangs chaotischen Massen, die sich zur Volkswehr drängten, nur unter der Autorität des Sozialismus möglich. Der Aufbau der Volkswehr war daher nur unter dem Zeichen des Sozialismus, unter Führung der sozialistischen Arbeiter und Vertrauensmänner überhaupt denkbar. Wäre es der sozialdemokratischen Partei nicht gelungen, die Volkswehr mit der Idee des Sozialismus zu durchdringen, sie von der hohen geschichtlichen Mission als Avantgarde der Revolution zu überzeugen, so wären statt der disziplinierten Körper, die sich allmählich aus der chaotischen Masse formten, ungezügelte Prätorianergarden entstanden, die die materielle Gewalt, deren Träger sie waren, mißbraucht und ihren persönlichen Zwecken nutzbar gemacht hätten. Der Elan, mit dem die Sozialdemokratie die Volkswehr in die sozialistische Ideenwelt hineinriß, war schlechtweg die Rettung der Republik. Nun die Volkswehr mit der Arbeiterklasse geistig verbunden, die materielle Gewalt im Staate im Besitze der Arbeiterklasse war, war jede konterrevolutionäre Erhebung von vornherein zur Ohnmacht verdammt. Dies ermöglichte erst die ruhige Entwickelung der Republik und führte zur Vermeidung blutiger Bürgerkriege. Nun sich der Arbeiterklasse nicht mehr die Machtmittel der herrschenden Klasse entgegenstellten, vermochte sich die Revolution organisch zu entwickeln.

Dieser große Wurf aber gelang, weil die Arbeiterklasse Deutschösterreichs in ihren großen Massen unzerspalten geblieben ist. Die Einheit der Arbeiterklasse ermöglicht die Einheit der Volkswehr.

Die Volkswehr war nur als Provisorium bis zum Aufbau der Volksmiliz gedacht. Die Bildung der Volksmiliz untersagte aber das Friedensdiktat von St. Germain. Gleich Deutschland befahl die Entente auch Deutschösterreich die Bildung eines Söldnerheeres. Dieser Forderung wird nun das Wehrgesetz gerecht, das Staatssekretär Deutsch in der letzten Sitzung der Nationalversammlung eingebracht hat.

Bei der Organisation der künftigen Wehrmacht mußte vor allem Bedacht darauf genommen werden, daß sie nicht zu einem Werkzeug der Konterrevolution werde. Der verkehrteste Vorgang wäre daher gewesen, die Wehrmänner der allgemeinen bürgerlichen Rechte zu berauben, sie dadurch vom Volke zu isolieren, sie dem Volke zu entfremden. Das Ergebnis wäre nicht eine unpolitische Wehrmacht, sondern ein konterrevolutionäres Werkzeug in den Händen der konservativen Offiziere. Die Wehrmacht wird als Waffe nur dann der Republik gesichert bleiben, wenn der republikanische Gedanke in der Ueberzeugung jedes einzelnen Wehrmannes verankert ist.

Diese Ueberzeugung vermag sich aber nur kraftvoll zu entwickeln, wenn der Wehrmann inmitten des geistigen Lebens des werktätigen Volkes steht. Das Wehrgesetz beraubt und verkümmert daher die politischen Rechte des Wehrmannes nicht. Alle staatsbürgerlichen Rechte, die jedem Staatsbürger zukommen, sind auch dem Wehrmann gesichert, freilich mit der Einschränkung, daß die Wehrmacht als solche jeder parteipolitischen Beeinflussung ferne gehalten werde. Nach dem Gesetze also steht dem Wehrmann das politische und gewerkschaftliche Koalitionsrecht zu, Rede-, Versammlungs- und Gedankenfreiheit, das aktive und passive Wahlrecht. Das Gesetz bestimmt sogar, daß Wehrmänner, die sich um ein Mandat in den verfassungsmäßigen Körperschaften bewerben, von ihren vorgesetzten Kommanden für die Dauer der Wahlbewegung zu beurlauben sind.

Wenngleich die Wehrmacht eine unpolitische Körperschaft bilden soll, so soll sie von dem Gedanken der Treue zur Republik durchdrungen sein. Daher bestimmt das Gesetz, daß sich jeder Angehörige der Wehrmacht mit Manneswort zur Republik bekenne und überdies einen feierlichen Eid zum Schutz der verfassungsmäßigen Einrichtungen der Republik leiste. „Des Soldaten Beruf ist die Republik zu schützen", heißt es im Gesetz.

Die Sicherung der Republik ist jedoch nur verbürgt, wenn den breiten Massen der Wehrmacht, also der Mannschaft selbst, die Sicherung ihres Eigenlebens und ihrer kulturellen und wirtschaftlichen Interessen durch eine gewisse Autonomie verbürgt ist, wenn also ihr Wille durch freigewählte Organe eine Vertretung findet. Die Räteidee hat in der deutschösterreichischen Volkswehr ihren stärksten Ausdruck gefunden. Längst ist das System der Soldatenräte in Rußland, in Deutschland, in Ungarn, in der Tschechoslowakei vermodert. In Deutschösterreich vermochten sich die Kräfte der Soldatenräte organisch zu entwickeln und eine wahrhaft segensreiche Tätigkeit zu entfalten. Der Einfluß der Soldatenräte auf die Mannschaft war geradezu beherrschend. Den Soldatenräten ist es zu verdanken, daß sich die Volkswehr konsolidierte und disziplinierte, der revolutionär-republikanische Geist in der Volkswehr lebendig erhalten und binnen Jahresfrist die letzten Spuren des militaristischen Geistes aus dem Bewußtsein der gesamten deutschösterreichischen Bevölkerung ausgemerzt wurden. Es gibt keinen modernen Staat in Europa und Amerika, der der Mentalität des Militarismus so ferne stünde wie Deutschösterreich. Die Soldatenräte waren das Bindeglied zwischen der Arbeiterklasse und der Wehrmacht. Sie waren die Träger des proletarischen Gedankens innerhalb der Wehrmacht, die Brückenpfeiler von Soldat und Volk. Usurpierten in den revolutionären Stürmen der ersten Monate die Räte die gesamte Befehlsgewalt, so wies ihnen die weitere Entwickelung allmählich nur die Kontrollgewalt zu. Die Soldatenräte waren die getreuen Ekkeharde des republikanischen Geistes, die Wächter der Revolution. Auf diese Aufgabe konzentrierten sich ihre Kräfte. Die Kompetenzen der Soldatenräte waren mit Recht gesetzlich nicht festgelegt. Dieses neue Organ der Autonomie der Soldatenschaft mußte in der Praxis seinen ihm angemessenen notwendigen Wirkungskreis finden. Und diesen fand es. Die Befehlsgewalt ist heute im großen ganzen von der Kontrollgewalt geschieden, ein einvernehmliches Zusammenwirken zwischen den befehlsgebenden Stellen und den Institutionen der Soldatenräte herbeigeführt. Dieser Zustand soll nun seine gesetzliche Regelung finden. Den Interessenvertretern der Soldaten, die nach dem Gesetz den Titel „Vertrauensmänner" tragen — im Gesetz ist das Wort „Soldatenräte" nur in Klammern beigefügt — soll allerdings ein Einfluß auf die Befehlsgewalt nicht zustehen. Aber sie werden Einfluß nehmen auf die staatsbürgerliche und republikanische Erziehung der Wehrmänner, auf die Disziplinarkommissionen, in denen sie in gleicher Zahl wie die Offiziere vertreten sind, und naturgemäß auf alle wirtschaftlichen Angelegenheiten der Soldaten. Dieser Wirkungskreis, den das Gesetz mit dürren Worten umschreibt, wird die durch eine einjährige Tätigkeit vorgebildeten Soldatenräte mit reichem Leben erfüllen.

Die künftige Wehrmacht wird ein Söldnerheer sein. Die Angehörigen der Wehrmacht müssen sich — im Gegensatz zur deutschen Wehrverfassung, die die zwölfjährige Pflicht vorzieht — auf sechs Jahre verpflichten. Jedes Söldnerheer schließt in sich die Gefahr der militärischen Verknöcherung und der geistigen Vereinsamung. Jedes Söldnerheer entwickelt in sich einen volksfremden Kastengeist, der schließlich zum volksfeindlichen Herrengeist umschlägt. Jedes Söldnerheer verfällt allmählich dem beherrschenden Einfluß der konservativen Offizierskorps und wird zur schwersten Bedrohung der Volksfreiheit. Diese geistige Vereinsamung versucht das Wehrgesetz zu durchbrechen, indem es einen neuen kulturpolitischen Gedanken zum Träger der künftigen Wehrmacht erhebt. Es ist dies der Gedanke der Arbeitsarmee. Das Wehrgesetz sieht vor, daß die Angehörigen der Wehrmacht einer fachlichen und staatsbürgerlich-kulturpolitischen Erziehung unterworfen werden sollen. Ein Drittel der Dienstzeit soll der militärischen Ausbildung, ein zweites Drittel der Dienstzeit der Ausbildung in Lehrwerkstätten, Musterbetrieben und landwirtschaftlichen Musterwirtschaften, und das letzte Drittel der allgemeinen staatsbürgerlichen, republikanischen und kulturellen Entwickelung gewidmet sein. Der Wehrmann soll nie den Zusammenhang mit seinem Beruf, nie den Zusammenhang mit dem geistigen Leben des Volkes, nie den Zusammenhang mit dem Leben und Streben der arbeitenden Massen in Stadt und Land verlieren. Wenn der Wehrmann seine Dienste dem Schutze der Republik leiht, so sollen seine gewerblichen Kenntnisse nicht verkümmern. In der Arbeitsschule der künftigen Wehrmacht soll er die Möglichkeit finden, seine Fertigkeiten zu schulen und zu entfalten. Die künftige Wehrmacht soll das große Reservoir sein, aus dem hochqualifizierte Arbeiter für die Industrie und die Landwirtschaft hervorgehen. Der Abschluß des Dienstes soll dem Wehrmann nicht den Anspruch auf einen staatlichen Ruheposten, sondern den in seiner fachlichen Qualifikation begründeten Anspruch auf wertvolle Arbeitsstellen bringen.

Die kulturpolitische Institution der künftigen Wehrmacht ist in der Institution des Reichsbildungsamtes vorgebaut, das auf ein ganz einzigartiges Wirken in den letzten acht Monaten zurückblickt. Dort wurde der mit außerordentlichem Erfolg gekrönte Versuch unternommen, die Kasernen in Volks- und Sporthochschulen umzuwandeln. Hunderte Kurse und Einzelvorträge in Gesellschaftswissenschaft, Naturwissenschaft, Elementarfächern, Sprachen, in kaufmännischen Fächern, Gesundheitswesen, Verkehrswesen usw. wurden in den Kasernen im ganzen Lande abgehalten. In Wien wurden volkswirtschaftliche und soziologische Seminare, Bibliothekskurse, Rednerschulen, Soldatenratsschulen, in denen hervorragendste Persönlichkeiten lehrten, errichtet. Mehr als 500 Lichtbilderserien für Geschichte und Kulturgeschichte, Kunst, Sport, Dichtung und Dichter, Naturwissenschaften, Landschaftsbilder, Technik, Industrie und Gewerbe wurden hergestellt und wandern von Stadt zu Stadt. Es wurden in den letzten fünf Monaten in Wien allein 170 hochwertige literarische und musikalische Veranstaltungen mit etwa 25,000 Zuhörern veranstaltet. Es wurden Kammermusikabende mit Werken von Mozart und Haydn, große Symphoniekonzerte mit Werken von Beethoven, Schumann, Schubert, Wagner, Mahler, Liederabende, Vortragsabende, humoristische Vorträge in reicher Fülle geboten. In den Theatern Wiens wurden zahlreiche Sondervorstellungen für die Volkswehr veranstaltet, in der die besten deutschen Stücke von den besten Wiener Kräften dargestellt wurden. Zehn Wanderausstellungen kulturpolitischen, sozialen und künstlerischen Gepräges, die von Zehntausenden besucht waren, wanderten in diesen Monaten durchs ganze Land. In nahezu jeder Kaserne wurden Bibliotheken errichtet und in großen Massen Kunstdrucke verschleißt. Ueberdies wird an die Volkswehrmänner allwöchentlich eine Zeitschrift für Kunst und Literatur vertrieben, die Reproduktionen der besten Meister und Proben der besten Literatur bringt. Noch gewaltiger war der Umfang der sportlichen Erziehung. In den Volkswehrbataillonen wurde Fußball, Leichtathletik, Staffettenlaufen, Schwimmen, Schwerathletik, Fechten, Turnen, Boxen mit großem Erfolg betrieben. Mehr als 150,000 Volkswehrmänner nahmen an diesem Unterricht teil, mehr als 300,000 Personen besuchten die Sportfeste. Im Reichsbildungsamte, das die Synthese der körperlichen und geistigen Erziehung mit Staatsmitteln zum erstenmal glücklich verwirklicht, wäre also die künftige Erziehungsinstitution vorgebaut. Die Organisation des Reichsbildungsamtes deutet den künftigen Aufbau der Erziehungsinstitution an. Die Idee der Autokratie ist in den Stürmen der Revolution begraben worden. Das Reichsbildungsamt konnte nur darum so erfolgreich wirken, weil es an die Stelle der Autokratie die Demokratie gesetzt, diese Organisation von unten aufgebaut hat und von den Massen, die in dem Amt durch ihre Bildungs- und Sporträte vertreten sind, getragen wird. Jedes Bataillon im ganzen Reich entsendete seine Bildungs- und Sporträte in die Kreisbildungsausschüsse, jeder Kreisbildungsausschuß seine Vertreter in die Landesbildungsausschüsse, die einvernehmlich mit den Landesbildungsämtern und mit dem Reichsbildungsamt wirken. Nur so war es möglich, diese großzügige Organisation in wenigen Wochen und Monaten zu ermöglichen.

Wenn es aber gelingt, dem Kultur- und Arbeitsgedanken in der neuen Wehrmacht breiten Raum zu schaffen, wenn es gelingt, die Wehrkörperschaften zu Lehr- und Arbeitskörperschaften umzuwandeln, dann darf sich die republikanische Demokratie getrost dem Schutze der Söldner anvertrauen. Noch aber steht das neue Wehrgesetz im Feuerkampf der Parteien. Von seinem Schicksal hängt nicht zum wenigsten das Schicksal der Republik ab.

— Der Pantoffelheld. — „Denken Sie sich, Resi, mein Mann hat im Amt dreißig Vorleute übersprungen! — „I gönn's dem gnädigen Herrn. Daheim darf er so keine große Sprünge machen!"

Geldsendungen
Schiffskarten
u. s. w.
Joseph Stein & Co.
Tel. Diversey 6844. 552 W. North Ave.

Chicagos Industrien.

Zensusbericht wird genaue Auskunft über sie geben.

Aus Washington ist James J. Bayle hier eingetroffen, um eine Zählung der in Chicago und Umgegend befindlichen Fabriken vornehmen zu lassen und Einzelheiten über das in diesen angelegte Geld, die darin beschäftigten Arbeiter, den ihnen gezahlten Lohn u. s. w. zu erlangen. Auch wie groß der Wert der in den Fabriken hergestellten Waren ist und wie groß die Herstellungskosten sind, soll ermittelt werden. Zu dem hiesigen Bezirk gehören die Counties Cooke, Lake, Du Page, Will und Kankakee. Herr Boyle glaubt, daß Chicago als Industrieplatz den zweiten Platz nicht nur in Amerika, sondern in der ganzen Welt einnimmt und nur von New York übertroffen wird.

— 25,000 Arbeiter in der japanischen Regierungsgießerei haben in Anbetracht der allgemeinen Unrast den am 5. Februar begonnenen Ausstand eingestellt.

— Jüdinnen in Palästina haben das Stimm- und Wahlrecht zur Verfassungsversammlung erhalten.

Hört auf mit dem Husten!

Dr. Bakers
HONEYDEW-BALSAM
Verhütet die Influenza.
Vertreibt die Erkältung.
Beseitigt den Husten.
Spezielle Zubereitung für Baby.
Von Aerzten empfohlen.
Kauft Euch sofort eine Flasche in den nachstehenden Plätzen:
SCANLAN DRUG Co., North Ave. und Halsted.
W. A. WIEBOLDT & CO., 1273 Milwaukee Ave., 3334 Lincoln Avenue.
H. SHUMM, 958 Center Str.
E. H. LADISH, North Ave. und Wells.
LUZERNE PHARMACY, 2000 North Clark Straße,
oder direkt von
Triumph Chemical Co.
35c per Flasche. Laboratorien: 1611 N. Wells St. 35c per Flasche.
mz4dofrsafon1mt

„MARVO"
das Wunder-Produkt
und das beste aller schäumenden Getränke von
Malz und Hopfen
Können Sie nun im eigenen Hause Ihrem eigenen Geschmack entsprechend selbst machen. Es wird zum Hochgenuß jeder freidenkenden Familie, ihrer Freunde und Gäste, bezwingt und erregt die Mißgunst aller Fanatiker und kostet weniger wie 3 Cents per Flasche.
1 Kanne Marvo — hell oder dunkel — genügend für ca. 8 Gallonen des echten Getränks von Malz und Hopfen........ $1.75
C. O. D. überall hin: $1.90.
Ueberzeugen Sie sich auf unser Risiko!
Marvo Malt Corporation,
1529 Larrabee Str.,
(nahe North Avenue.)
Tel. Diversey 1943 Chicago, Ill.
frson

Vollkommenes Augenlicht
ist es, was wir Euch geben. Leidet Ihr an Kopfweh oder laufen die Buchstaben beim Lesen durcheinander? Seid Ihr schläfrig oder brennen Eure Augen nach dem Lesen oder Nähen? Alles dies sind Symptome von Augendefekten. Wir beseitigen alle Augenbeschwerden gänzlich und auf wissenschaftliche Weise.
Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis unserer Fähigkeit, für Eure Augen umfassend zu sorgen: unsere Preise sind mäßig und wir garantiren vollständige Zufriedenheit.
Schroeder EYE GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.
Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

$ 35 $

kaufen einen prachtvollen $125.00 Phonograph, im Lagerhaus gelassen. Dies ist eine sehr feine Maschine und so gut wie neu, mit Records und Diamantnadel frei. Wir haben ferner einige andere hochfeine Phonographen, die wir zu einem Schleuderpreis verkaufen, da wir Platz gebrauchen.
Ferner verkaufen wir ein prachtvolles Leder Parlor Set wert $175, und Rugs zu Eurem eigenen Preis. Wunderbare Gelegenheit. Auch gegen C. O. D. Zahlung nach außerhalb verschickt. — Besichtigung gestattet.
Liberty Bonds in Zahlung genommen.
Western Furniture Storage
2810 W. Harrison Str., Chicago, Ill.
Offen von 9 morg. bis 9 abds. Sonntags 10—1.
25febmisafon1mt

E. Strassburger, Optiker
2630 Lincoln Avenue,

untersucht Eure Augen frei u. paßt Euch Brillen u. Augengläser an mit den neuesten Gestellen mit und ohne Schrauben. Auch offen Dienstag, Donnerstag und Samstag abends
ma25fe*

Den besten geläuterten
Apfel-Most
in 15-Gallonen-Kegs, finden Sie bei
GEO. GRIMM
179 W. South Water Straße.
4ma1woX

Leset die „Sonntagpost".

A. Schlesinger
644 North Ave., Chicago, Ill.
Telephon Lincoln 359.
VICTROLAS
und Grafonolas
Für Bar oder gegen Abzahlung. 60 Tage wird für Bar gerechnet.
Liberty Bonds werden in Zahlung genommen.
Platten in folgenden Sprachen: Amerikanisch, Deutsch, Ungarisch, Böhmisch, Rumänisch und Italienisch.

7 Platten, die in jedem Hause sein sollten:
Gimpel geh' nicht auf den Leim; Hupf, mein Maderl, Gesang, 85c. — Masuri - Walzer, Alabama Coon hawaiianische Mandolinenspieler, 85c. — Sei nicht böse, Walzer. Wenn ich weine für dich, Walzer, Orchester 85c. Wilhelm Tell, 1. u. 2. Teil, Orchester, $1.25. — Wilhelm Tell, 3. u. 4. Teil, Orchester, $1.25. — My Babies Arms. On the Street of Cairo, Pfeifeninstrumente, sehr interessant, 85c. — Dardanella, Wild Flower, sehr interessant, Tanzorchester, 85c.
Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt. Offen jeden Abend bis 9 Uhr Sonntags bis 6 Uhr abends.
Kataloge für Maschinen und Platten frei. Maschinen werden außerhalb der Stadt per Expreß Co. ins Haus geliefert.
Neue Singer-Nähmaschinen stets auf Lager. Alte Nähmaschinen und auch alte Sprechmaschinen werden in Tausch genommen.
19feb*X

HUMBOLDT STATE BANK
2722 W. North Ave.,
Nahe California Ave., Chicago.
Abends offen.
Bank-Stunden:
Täglich von 9 vorm. bis 4 nachm.
Abends:
Dienstag, Donnerstags und Samstags von 7 bis 9 abends.
fb28m3,6,13,20

Geld nach Europa
Wenn Ihr Geld nach Hause zu schicken wünscht, oder Dampfschiff-Tickets kaufen wollt, oder wenn Ihr einen Paß braucht oder einen öffentlichen Notar für Dokumente,
wendet Euch an die
Fekete & Son
BANK
1957 Grand Ave.,
Telephon, Seeley 3968.
ja17samom

Direkte Dampfer
— nach —
Danzig und Hamburg
andere Schiffskarten nach Rotterdam, Havre, Antwerpen, Copenhagen, Triest
Geldsendungen
Liberty Bonds — Wechsel auf Deutsche Bank in Berlin,
sowie auch auf erste Banken in Oesterreich, Ungarn, Böhmen, Polen, Galizien, Schweiz, Luxemburg. — Geldsendungen nach Riga, Libau, Lithauen, Ehstonien, Kurland.
J. S. LOWITZ, Etabliert 25 Jahre.
203 S. Dearborn Str., Ecke Adams.
Offen 9 bis 6; Sonntags von 10—12 vorm.
ja10samodido*

Geldsendungen!
Eisenburger, Wieselburger, Oedenburger, und zwar nach ganz Ungarn, kann man Geld senden. Vergeßt Eure Lieben daheim nicht. Um Auskunft fragt Euren Ex-Schatzmeister, ehe Ihr zu anderen geht.
Schiffskarten
über alle Linien nach und von Europa.
Reisepässe und Permits besorgt.
Wm Schoetemacker & Son
Autorisierte Agenten der Südseite
4156 Wentworth Ave. Tel. Boulevard 2863.
ja17didosafon*

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets zu haben.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon Randolph 1191
ofamisafon*

American Telephone & Telegraph Co.
Eine Dividende von zwei Dollars per Aktie wird an Aktienbesitzer bezahlt, die beim Geschäftsschluß am Freitag, den 19. März 1920, in die Bücher eingetragen sind.
Wegen der jährlichen Versammlung sind die Transfer-Bücher von Samstag, den 20. März, bis Dienstag, 30. März 1920, geschlossen, beide Tage eingeschlossen.
G. D. Milne, Schatzmeister.
fb21,28ma6ap10

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
1901 Irving Park Blvd.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt.